

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 15

campushunter vor Ort

Formula Student Germany 2018
3 Wettbewerbsklassen, 1 heißer Sommer

S. 54

Susanne Nickel

**Nach den
Sternen greifen
und Ziele
erreichen.**

S. 108

Mona Wiezoreck

**Blamier dich
täglich!
Stolperfallen
beim Job-
Einstieg**

S. 42

Robindro Ullah

**Den Bot die
Arbeit machen
lassen**

S. 20

MAHLE

jobs.mahle.com

SPOTLIGHT

HOCHSCHULREGION
STUTTGART



Bundeskriminalamt

Ein Arbeitgeber – über 70 Berufsgruppen

Ein Beruf mit Bedeutung? Ein Job, der viel für die Gesellschaft und ihre Sicherheit bewirken kann? Wir beim Bundeskriminalamt gestalten mit 6.000 Kolleginnen und Kollegen täglich die Sicherheit Deutschlands – und das mit einer Vielfalt an Herausforderungen in einem spannenden Umfeld. Ob Berufsausbildung, dualer Studiengang, mit Hochschulabschluss, als Führungskraft oder als Fachspezialist/in, das BKA bietet verschiedenste Einstiegsmöglichkeiten und Karrierechancen. Ein sicherer Arbeitsplatz, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und nicht zuletzt ein gutes Gehalt runden unser Portfolio ab.

2.000 Jobs warten auf Sie – Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.karriere.bka.de



BKA. Das Richtige machen.



Bundeskriminalamt

BKA



Veränderte Arbeitswelten

Liebe Leserinnen und Leser,

die Digitalisierung bringt neue Herausforderungen mit sich – für Unternehmen, als auch für deren Mitarbeiter. Es gilt, sich diesen Herausforderungen zu stellen und diese gemeinsam zu meistern, denn jeder von uns gestaltet die Digitalisierung mit. Bei allen Unsicherheiten darüber, ob denn intelligente Computer und Roboter den Mitarbeiter von morgen ersetzen, gibt es glücklicherweise auch einige Faktoren, die dem Widersprechen. Der Mensch bleibt in vielen Bereichen unersetzlich – nur seine Rolle ändert sich! Hierauf gilt es sich einzustellen und im Studium vorzubereiten. Fachkräfte werden auch weiterhin eine zentrale Rolle spielen und je besser die Ausbildung ist, desto steiler wird der Karriereweg möglich sein.

Wir freuen uns, nun seit über 10 Jahren, Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt zu unterstützen. Welcher Arbeitgeber passt zu mir und wie bekomme ich meinen Traumjob? Der aktuelle campushunter soll helfen, den passenden Traumarbeitgeber zu finden – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU, bis hin zum Global Player, viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen, als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswerten rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns beim VDSI – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, dem Formula Student e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen, für die tolle Unterstützung von campushunter und den Unternehmen für ihre Beteiligung. Ein besonderer Dank geht an Dr. Ludwig Vollrath und die Formula Student Germany, für das Grußwort dieser Ausgabe. Wir freuen uns, die Formula Student Germany seit 10 Jahren begleiten zu dürfen – eine Reportage finden Sie natürlich auch in dieser Ausgabe.

Wir wünschen Ihnen viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe sowie Erfolg im Studium und Berufseinstieg.

Herzlichst
 Heike Groß
 campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 06221/798-902
Fax: 06221/798-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e. V.



Foto: © FSG/Mazur

Grußwort von

Dr. Ludwig Vollrath
Formula Student Germany-Board
External Relations

Quo vadis?

In der heutigen Zeit des Umbruchs stehen alle Wege offen – alles scheint erreichbar.

Jeder Lebensabschnitt – die Schulzeit, das Studium, oder die Berufsausbildung – aber auch die Schritte im täglichen Leben lassen sich leichter angehen und verfolgen, wenn Klarheit über die eigene Ziele und die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, diese zu erreichen, gewonnen wird.

Ausbildung stellt die Grundlage für den beruflichen Werdegang dar – die Herausforderung für jeden Studierenden ist es, das Beste mit den erlernten Kenntnissen für sich individuell zu gestalten.

Doch gerade in Karrierefragen ist oft Unsicherheit ein ständiger Begleiter.

Genau diesem Thema hat sich campushunter seit seiner ersten Ausgabe vor nunmehr 10 Jahren gewidmet. Mit praxisnahen Informationen und Berichten wird Einblick in aktuelle Berufsbilder gegeben und sich abzeichnende

Aufgabenstellungen in der industriellen Praxis werden aufgezeigt.

Seit der ersten Ausgabe begleitet campushunter journalistisch die Formula Student Germany, einen Wettbewerb, der sich ebenfalls der Zielsetzung verpflichtet fühlt, Studierende frühzeitig über ihre Ausbildung hinaus mit praxisnahen und zugleich zukunftssträchtigen Aufgabenstellungen herauszufordern.

Die engagierte Zusammenarbeit war für beide Seiten befruchtend und ich bin sehr dankbar dafür.



1 | Editorial

3 | Grußwort Dr. Ludwig Vollrath

Formula Student Germany-Board External Relations

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | DEKRA

KariereEinstieg im Auftrag der Sicherheit.

15 | campushunter vor Ort

Formula Student Germany 2018

20 | MAHLE

Was wir machen – MAHLE im Überblick.

23 | GreenTeam Uni Stuttgart

Elektrorennwagen auf Formel 1-Rennstrecken

26 | campushunter online

Karriere auf allen Seiten

28 | Daimler AG

Arbeiten bei Daimler – wie in einem Start-up

31 | Rennteam Uni Stuttgart

Saisonrückblick 2017/18

33 | SKF

Fünffache Kompetenz in der Weltspitze

37 | DHBW Engineering Stuttgart e. V.

Die späte Krönung des eSleek 18

39 | Mooser EMC Technik GmbH

Weltweit renommiertes Testlabor

42 | Wissenswertes

Den Bot die Arbeit machen lassen

44 | Schaeffler AG

Formula Student als „Sprungbrett“ ins Berufsleben

47 | Rennstall Esslingen

Hardness of the street

49 | Telemotive AG

Partner für das vernetzte Fahrzeug

51 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. Stuttgart

MARKETING IST NICHT ALLES, ABER OHNE MARKETING IST ALLES NICHTS!

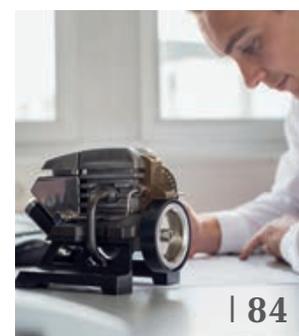
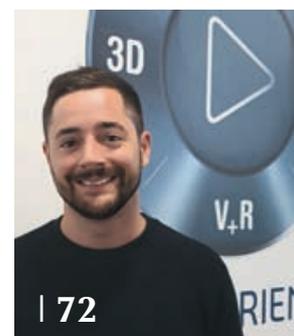
52 | Hochschule Reutlingen

11 an der Zahl bringen Bewegung für Menschen mit Behinderung

54 | Karrieretipp

Nach den Sternen greifen und Ziele erreichen

- 56 | Festo AG & Co. KG**
Freiraum für Erfindergeist
- 59 | Hochschule Esslingen**
Die perfekte Mischung
- 60 | bonding-studenteninitiative e.V.**
30 Jahre bonding – ein Grund zum Feiern!
- 62 | Karrieretipps**
Science, Business und Poker haben eine Menge gemeinsam – bei allen Dreien geht es nicht ums Gewinnen
- 64 | Daimler TSS GmbH**
Anders als durchschnittlich: Überdurchschnittlich
- 67 | ELSA-Deutschland e.V.**
Rechte des Käufers beim Versandungskauf
- 68 | Eisenmann SE**
Werden Sie Teil des Zeitalters Industrie 4.0
- 71 | Karrieretipps**
Wir jammern. Viel zu viel. Ständig.
- 72 | Dassault Systemes Deutschland GmbH**
Mein Weg vom Praktikanten zum Professional
- 75 | Universität Stuttgart**
Team InVentus der Universität Stuttgart ist Vizeweltmeister im Aeolus Race in den Niederlanden
- 76 | René Borbonus**
Mehr als überzeugen
- 78 | Wieland-Werke AG**
CU @ Wieland: Kupfer verbindet.
- 81 | Karrieretipp**
Reden kann doch jeder – oder etwa nicht?!
- 82 | AIESEC e.V.**
Ehrenamtliches Engagement neben dem Studium – wieso, weshalb, warum?
- 84 | Rolls-Royce Power Systems AG**
Praktikum bei Rolls-Royce Power Systems AG
- 87 | VDI**
VDI Studenten und Jungingenieure
- 89 | women's career corner**
3 Tipps, woran Ihr ein frauenfreundliches Unternehmen erkennen könnt
- 90 | Diehl Stiftung & Co. KG**
Innovativ in die Zukunft
- 93 | bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe Stuttgart**
Was ist eigentlich dieses „bonding“?
- 94 | Universität Stuttgart**
Mentoring-Programme für Frauen in Studium und Forschung
- 96 | Bürkert Fluid Control Systems**
We make ideas flow.





99 | **Nandine Meyden / Etikette und mehr**

Acht Tipps für Geschäftsessen

100 | **Wissenswertes**

Welcher Fahrrad-Typ bist du?

103 | **Krones AG**

Ein Unternehmen mit vielen Facetten

107 | **Universität Hohenheim**

Erstsemester schnuppern erste Forschungsluft

108 | **Karrieretipps**

„Blamier dich täglich!“

110 | **Robert Bosch GmbH**

Mit voller Power in die Zukunft

113 | **EUROAVIA Stuttgart Studenteninitiative e.V.**

Luft- und Raumfahrttechnik Studenten in Stuttgart

114 | **DHBW Stuttgart**

„Lange Nudeln, langes Leben“ und „Studierende der DHBW gründen Förderverein für Jugendliche“

117 | **Knorr-Bremse AG**

Mobilität sicher zu machen – der tägliche Auftrag

121 | **AIIESEC in der Region Stuttgart**

Für Führungskräfte von morgen

122 | **Karrieretipps**

Online- und Initiativbewerbungen

124 | **Refine Projects AG**

Alles im Blick. Alles im Griff.

127 | **HFT Stuttgart**

Mathe² – WORK&STUDY

128 | **Messepartner**

Erfolg kommt dann, wenn du tust, was du bist!

129 | **Studentenfutter**

Hackfleisch-Reis-Auflauf und selbstgemachte Kartoffelecken

130 | **Magna**

Gemeinsam in Richtung Zukunft fahren

133 | **MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**

MTPanel Focus

135 | **Karrieretipps**

Füttere Deine Kreativität!/? Wieso weniger mehr ist

136 | **btS e.V.**

Let Life Sciences Meet You

138 | **Stahl Chemicals Germany GmbH**

If it can be imagined, it can be created

140 | **Thost Projektmanagement**

Visionen werden Wirklichkeit



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

21. Regionalausgabe

Stuttgart

ISSN 2196-9434

Wintersemester 2018/2019

10
JAHRE

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß
Daniela Keßler

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © campushunter

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

			DAIMLER			
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓		✓	✓
Antriebstechnik:			✓		✓	✓
Architektur:			✓		✓	✓
Automatisierungstechnik:		✓	✓		✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:			✓		✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓*		✓	✓	✓	✓
Bauingenieurwesen:			✓		✓	✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:	✓*		✓		✓	✓
BWL Betriebswirtschaftslehre:			✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓*		✓		✓	✓
Elektrotechnik:	✓*	✓	✓		✓	✓
Energietechnik:			✓		✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓*	✓	✓		✓	✓
Erneuerbare Energien:			✓		✓	✓
Facility Management:	✓*			✓	✓	✓
Feinwerktechnik:			✓		✓	✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:			✓		✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:			✓		✓	✓
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✓*		✓		✓	✓
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓*	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓*	✓	✓		✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓*		✓		✓	✓
Kommunikationswissenschaften:			✓	✓	✓	✓
Kunststofftechnik:		✓	✓		✓	✓
Lebensmitteltechnologie:			✓		✓	✓
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:			✓		✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:			✓		✓	✓
Marketing/Vertrieb:		✓	✓	✓	✓	✓
Maschinenbau:		✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓*		✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓*	✓	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:	✓*		✓	✓	✓	✓
Medizin/Pharma:			✓		✓	✓
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✓	✓		✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓*		✓		✓	✓
Optische Technologien:			✓		✓	✓
Physik:	✓*		✓		✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓	✓		✓	✓
Psychologie:			✓		✓	✓
Rechtswissenschaften/Jura:	✓*		✓	✓	✓	✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:			✓		✓	✓
Technische Redaktion/Dokumentation:			✓		✓	✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓		✓	✓
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓		✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✓		✓	✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:			✓		✓	✓
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓	✓		✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:		✓	✓		✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓*		✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:		✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:		✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:			✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	U2	96	28	64	72	12

* nur aktuelle Stellenausschreibung

	DIEHL	EISENMANN	FESTO	KNORR-BREMSE	KRONES	MAGNA
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓			✓	✓
Antriebstechnik:					✓	✓
Architektur:						
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:				✓		✓
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓		✓		✓
Bauingenieurwesen:						
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:		✓			✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:					✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:						
Facility Management:				✓		
Feinwerktechnik:	✓		✓			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓	✓				
Kommunikationswissenschaften:						
Kunststofftechnik:	✓				✓	✓
Lebensmitteltechnologie:					✓	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓	✓	✓		✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓	✓		✓		✓
Marketing/Vertrieb:		✓	✓	✓		✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓				✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✓			✓
Optische Technologien:					✓	
Physik:	✓	✓			✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Psychologie:						✓
Rechtswissenschaften/Jura:				✓		✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓			✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✓		
Versorgungstechnik/-wissenschaften:				✓		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓			✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	90	68	56	117	103	130

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis

	 Telemotive <small>a company of Magna</small>	 MAHLE	 MOOSER	 refine	 BOSCH <small>Technik fürs Leben</small>	 Rolls-Royce
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						✓
Anlagenbau/Anlagentechnik:				✓	✓	✓
Antriebstechnik:	✓	✓			✓	✓
Architektur:				✓		
Automatisierungstechnik:	✓	✓			✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓	✓		✓	✓
Banking/Finance/Controlling:		✓				✓
Bauingenieurwesen:				✓		✓
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓			✓	✓
Chemie/Technische Chemie:		✓			✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Energietechnik:	✓	✓			✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:					✓	✓
Facility Management:				✓		
Feinwerktechnik:					✓	
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✓			✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✓				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓			✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓			✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓		✓		✓	✓
Kommunikationswissenschaften:						✓
Kunststofftechnik:		✓			✓	
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓				✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓			✓	
Marketing/Vertrieb:		✓				✓
Maschinenbau:		✓			✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓			✓	✓
Mechatronik:	✓	✓			✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓	✓		✓	✓
Optische Technologien:					✓	✓
Physik:		✓	✓		✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓			✓	✓
Psychologie:						
Rechtswissenschaften/Jura:		✓				✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:						✓
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓				✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						✓
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓				✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✓	✓	✓
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						✓
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓			✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓		✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓			✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓			✓	✓
Trainee-Programm:		✓			✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓		✓	✓	
siehe Seite	49	20	39	124	110	84

					
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✓		✓	✓	✓
Antriebstechnik:	✓	✓			
Architektur:				✓	
Automatisierungstechnik:	✓		✓		
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓			✓
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓		✓
Bauingenieurwesen:				✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓		✓
Chemie/Technische Chemie:	✓		✓	✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓		✓	✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓		✓
Erneuerbare Energien:		✓		✓	
Facility Management:			✓		
Feinwerktechnik:	✓		✓		
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓		✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓		✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:					
Kommunikationswissenschaften:			✓		✓
Kunststofftechnik:	✓		✓		
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓	✓		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓			
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓		
Maschinenbau:	✓	✓		✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓				
Mechatronik:	✓	✓			✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					✓
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓				
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓				
Optische Technologien:					
Physik:	✓	✓		✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✓	✓		✓
Psychologie:	✓				
Rechtswissenschaften/Jura:	✓				
Schiffstechnik/Meerestechnik:					
Technische Redaktion/Dokumentation:					
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓		✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✓	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓	✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓		✓
Trainee-Programm:	✓	✓			
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓			
siehe Seite	44	33	138	140 (U4)	78

Karriereeinstieg im Auftrag der Sicherheit.

» Mit mehr als 44.000 Mitarbeitern in über 50 Ländern ist DEKRA eine der weltweit führenden Expertenorganisationen im Bereich Gutachten, Fahrzeugprüfung, Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Sicherheitsberatung sowie Zertifizierungen.

DEKRA sorgt damit für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. So setzt sich jeder Mitarbeiter täglich mit Know-how, Verantwortung und Leidenschaft für unsere Vision ein, globaler Partner für eine sichere Welt zu werden.

Auch als Arbeitgeber sind wir ein verlässlicher Partner. Neue Mitarbeiter erwartet ein Arbeitsumfeld, das familiär und von Offenheit geprägt ist, und es besteht die Möglichkeit, innovativ tätig zu sein und das Unternehmen mitzugestalten.

Werden Sie ein Teil der DEKRA Familie. Wir bieten sowohl an unseren deutschlandweiten Niederlassungen als auch in unserer Zentrale in Stuttgart vielfältige Einsatzmöglichkeiten.

Alle offenen Stellenangebote finden Sie unter www.dekra.de/karriere/jobs ■



Einstieg im Prüfwesen

Starten Sie nach dem Ingenieurstudium im Bereich Maschinenbau/ Fahrzeugtechnik mit der Weiterbildung zum Prüflingenieur. Erlernen Sie in ca. 8 Monaten alles über die Fahrzeugprüfung und Abnahme technischer Änderungen an Kraftfahrzeugen. Die theoretische Ausbildung findet an einer unserer Ausbildungsstätten statt. Das praktische Know-how erlernen Sie direkt an der DEKRA Niederlassung Ihrer Wunschregion.



Einstieg im Industriebereich

Direkt nach dem Studium mit der Weiterqualifikation zum Industrie-Sachverständigen (z. B. für Elektrotechnik) oder zur Fachkraft für Arbeitssicherheit beginnen. Während der mehrmonatigen Ausbildung bei DEKRA lernen Sie, als Experte Prüfungen durchzuführen, nehmen sicherheitstechnische Bewertungen und Gefährdungsbeurteilungen vor und werden in DEKRA-spezifischen Systemen geschult.



Einstieg in unserer Zentrale

In unserer Zentrale in Stuttgart bieten wir auch Informatikern, Betriebswirten, Wirtschaftsingenieuren sowie Absolventen vieler anderer Fachrichtungen attraktive berufliche Perspektiven. Ob Controlling, Finanz- und Rechnungswesen, IT, Bau und Immobilien, Human Resources, Marketing oder in der Projektorganisation – bei DEKRA ist für jeden das Richtige dabei.



Alles im grünen Bereich.



SICHERHEIT

beginnt mit mir bei DEKRA.

Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüfenieur zu starten.

Auch als Arbeitgeber sind wir Ihr verlässlicher Partner und stehen für vielfältige Karriere-möglichkeiten sowie zukunftssichere Arbeitsplätze in Ihrer Region. DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause.

www.dekra.de/karriere

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

 Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link
zum Karrierebereich

www.dekra.de/karriere

Bevorzugte
Bewerbungsart(en)

- Online

Angebote für Studierende
Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja
Duales Studium?

DHBW-Studium und FH-Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite in der Rubrik Schüler

Trainee-Programm? Nein
Direkteinstieg? Ja
Promotion? Nein
QR zu DEKRA Automobil:

Allgemeine Informationen
Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf, ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Elektrotechnik, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 75 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

 Deutschland: ca. 20.000
Weltweit: mehr als 44.000

Jahresumsatz

3,1 Mrd. Euro (2017)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen – von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", Praktikum/Abschlussarbeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell geprüft.

Warum bei DEKRA bewerben?

Durch unsere dezentrale Struktur mit über 75 Niederlassungen finden Sie im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz, mit dem Sie die Welt ein bisschen mehr in Sicherheit bringen. Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsumfeld in einem weltweit wachsenden Unternehmen.

Engagement und Kompetenz sind uns wichtig – dafür können Sie Ihren Arbeitsalltag flexibel gestalten und sehr eigenständig arbeiten. Als Mitarbeiter bei DEKRA haben Sie die Möglichkeit, das Unternehmen mitzugestalten und voranzubringen. Wir investieren in Ihre fachliche und persönliche Weiterbildung. So werden auch Sie DEKRA-Experte.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil
wichtig in Prozent
Examensnote 50%

Studiendauer 40%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 50%

Ausbildung/Lehre 80%

Promotion 0%

Masterabschluss 10%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung



Wir waren für Sie vor Ort ...



Formula Student Germany 2018 – 3 Wettbewerbsklassen und 1 heißer Sommer

» Ca. 4.000 Studierende in 118 Teams aus 25 Nationen gingen dieses Jahr in drei Wettbewerbsklassen bei dem internationalen Konstruktionswettbewerb an den Start – in der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, in der Formula Student Electric (FSE), in der die Studierenden rein auf Elektromotoren setzen, und in der Formula Student Driverless (FSD).

Wir campushunter sind sehr glücklich, dass wir bereits 2008 – also genau vor 10 Jahren – dieses Event für eine Reportage in unserer Erstausgabe gewählt hatten. Dieses Jahr waren wir dann schon mit unserer Jubiläumsausgabe vor Ort. Für alle die Leser, die noch nicht wissen, was die FSG überhaupt ist, möchte ich diesen Wettbewerb kurz erklären: Bei der Formula Student gewinnt nicht einfach das schnellste Auto, sondern das Team mit dem besten Gesamtpaket. Den Studierenden wird zum Ziel gesetzt, einen Formelrennwagen zu bauen, dessen Ge-

samtpaket aus Konstruktion, Fertigung, Rennperformance, Finanzplanung und Verkaufsargumenten eine Jury aus Experten der Motorsport-, Automobil- und Zulieferindustrie überzeugen muss. Die Teams arbeiten ähnlich wie ein mittelständisches Unternehmen, das einen Prototypen für eine mögliche Serienproduktion präsentiert.

Die Nachwuchsingenieure tauschen Hörsaal gegen Rennbox, konstruieren ein Jahr in interdisziplinären Teams ihren Rennwagen in Eigenregie und stellen während der FSG und weiterer weltweiter Events ihr Können in fünf dynamischen und drei statischen Disziplinen unter Beweis.

Dabei sind nicht nur technisches Wissen und Konstrukteurs-Know-how gefragt. Ebenso wichtig sind für den Einsatz unter Realbedingungen eines Rennteams Organisationstalent, Kenntnisse im Projektmanagement, der Blick auf die Kos-

ten, ein geringer Verbrauch und technische Innovationen, um im internationalen Umfeld bestehen zu können.

Die FSG bieten Studierenden zahlreicher Fachrichtungen die Möglichkeit, schon während des Studiums ihr spezielles theoretisches Wissen praktisch umzusetzen. Viele der sogenannten Softskills werden früh erworben und verbessern die Qualifikation der Teammitglieder.

Doch nicht nur für die Studierenden ist die Teilnahme gewinnbringend, sondern auch für zukünftige Arbeitgeber. Viele Unternehmen engagieren sich und hoffen, vor Ort vielleicht die Mitarbeiter von morgen kennenzulernen, denn die Formula Student Germany dient auch als Indikator für die Ausbildungsqualität von Ingenieuren und als direkte Recruiting-Plattform. Über Sponsoring einzelner Teams, Awards und die Entsendung von Jurymitgliedern werden persönliche Kontakte mit den engagierten Teammitgliedern geknüpft. ➔





Zu den Sponsoren 2018 gehörten Audi, AID, BASF SE, BMW Group, Bosch, Brose, Brunel, Continental, Daimler, Etas, Faurecia, IAV, Magna, Mahle, MAN, MathWorks, MTU, Porsche, Schaeffler, Siemens, SKF, Street Scooter, VDI, VW und ZF.

Insgesamt 60 Teams gingen bei der FSC mit ihrem Verbrenner an den Start. Bei der FSE mit den Elektroboliden waren es 40 Teams und weitere 17 Fahrzeuge traten in der autonom fahrenden Klasse an.

Neben den drei statischen Disziplinen Konstruktion (Engineering-Design), Kostenplanung (Cost-Analysis) und der Vorstellung des Geschäftsmodells (Business-Plan-Presentation) werden in den fünf dynamischen Disziplinen die Rennwagen auf ihre Praxistauglichkeit auf der Rennstrecke geprüft. Mit jeder Disziplin werden unterschiedliche Eigenschaften des Autos getestet. Beim Acceleration wird beispielsweise gemessen, wie schnell das Auto aus dem Stand beschleunigt werden kann. Weitere Tests stehen im Skid-Pad, Auto-cross, Fuel/Energy Efficiency und im Endurance-Rennen an.

Letzteres stellt die Hauptdisziplin mit der höchsten erreichbaren Punktzahl dar. Wer beim Endurance-Rennen keine Punkte sammeln kann, hat keine Chance zum Sieg.

Die Automobilindustrie hat ein großes Interesse an der Formula Student Driverless, die dieses Jahr zum zweiten Mal stattfand und Studierende vor die Herausforderung stellt, ihre Rennboliden autonom fahren zu lassen. Damit wird der Nachwuchs auf Trends der Branche vorbereitet und innovativer Ingenieurwachstum gefördert, denn autonomes Fahren wird in Zukunft zum zentralen Baustein in der Mobilität.

Die Driverless-Teams müssen einen Rennwagen entwickeln, der ohne Fahrer im autonomen Modus, oder aber auch mit Fahrer im manuellen Modus gefahren werden kann. Ein Umbau eines Bestandsfahrzeugs war und ist dabei er-

laubt. Die technischen Anforderungen der Boliden müssen hierbei den technischen Anforderungen einer der beiden bereits bestehenden Wettbewerbsklassen entsprechen. Diese Wettbewerbsklasse ermöglicht es auch Studierenden, zum Beispiel aus den Bereichen Informatik oder Robotik, interdisziplinäre Projekterfahrung zu sammeln. Welcher fahrerlose Bolide am Ende das Rennen macht, entscheidet sich nicht nur auf Basis der reinen Autonomisierung. Allerdings benötigt die zusätzliche Komplexität der Software so viele Judges wie sonst ein ganzes Auto. Bei den autonomen Fahrzeugen verschiebt sich der Schwerpunkt der Entwicklung von der reinen Fahrdynamik hin zu einer optimalen Auslegung der autonomen Fahrsysteme in bestimmten Situationen und ist somit sehr komplex.

In diesem Jahr stellten sich bereits 18 Teams der Herausforderung, 17 von ihnen traten in Hockenheim an. Erfreulich, dass auch dieses Jahr deutlich mehr Fahrzeuge die technische Abnahme schafften und sich in den dynamischen Disziplinen qualifizieren konnten, denn, wenn es im Wettkampf keine Konkurrenz gibt, ist die Leistung auch nicht am technischen Limit.





Ein besonderes Fahrzeug brachte HTW-Motorsport-Berlin an den Start.

"In dieser Saison wollten wir einen innovativen Schritt wagen und bei der Formula-Student-Driverless antreten. Unser kleines Team zu teilen, um mit einem neuen Combustion-Rennwagen und einem umgerüsteten Fahrzeug im Driverless-Wettbewerb teilzunehmen, kam für uns nicht in Frage. Also haben wir alle Kräfte gebündelt und einen neuen Combustion-Rennwagen mit einem abnehmbaren autonomen System gebaut. So konnten wir mit dem selben Auto bei der FSN als Combustion-Car und bei FSEast und FSG als Driverless-Car teilnehmen. Wir haben immer an diese wahnsinnige Idee geglaubt und sind unglaublich stolz, was unser BRC18 und das Team geleistet haben", meint Stephan Dunkel, Leitung Driverless.



"Wenn man als erstes Team der Formula-Student weltweit mit einem Verbrennungsmotor alle technischen Abnahmen und Tests für ein autonomes Fahrzeug besteht, dann können auch 15 Meter ohne Fahrer ein riesen Erfolg sein", fügt Susanne Nelke, Head of Statics hinzu.

HTW-Motorsport-Berlin ist auch ein Best-Practice-Beispiel dafür, dass alle Fachrichtungen in der Formula Student eine Aufgabe finden können. So ist die aktuelle organisatorische Leiterin Nathalie Scholl, Studentin für Museumskunde. Auf meine Frage, wie sie zur FSG gekommen sei, erzählte sie mir, dass ihr Bruder seit 4 Jahren aktiv in der FSG sei und sie einmal mitgenommen habe. Angesteckt von der Begeisterungsfähigkeit der Teammitglieder, hat sie sich in Berlin „ihr Team“ gesucht. Nach eigenen Angaben hat sie sehr sehr viel gelernt – abseits von ihrem Studienschwerpunkt, aber wertvoll für ihr Leben und ihre Karriere. Es gebe aber auch ungeahnte Überschneidungen, so habe sie für das Team die lange Nacht der Wissenschaft organisiert und auch eine „Hands on Station“ entwickelt, in der die Museumsbesucher im blickdichten Kasten Teile und Materialien erraten mussten und so eine Interaktion von Team mit den Museumsbesuchern möglich war. Ein Paradebeispiel für interdisziplinäres Arbeiten und dass Begeisterung auch in völlig nichttechnische Studiengänge überschwappen kann.



Emotionen und Leidenschaft für die Sache sind die Faktoren, die auch die Besucher spüren und die dieses Event so besonders machen. Selbst die extrem hochsommerlichen Temperaturen konnten der Motivation der Teams kaum etwas anhaben. Für Erfrischung sorgte der Veranstalter mit Schneekanonen. Daraus machten wir natürlich spontan eine Foto-Challenge und bedanken und bei den Teams aus

Aachen, Graz und Clausthal für ihre gewagten Sprünge – großartig! Einen Sonder-Award gab es dafür leider nicht, dafür aber einen Sonderplatz hier im Magazin:





Und noch eine weitere besondere Geschichte möchte ich hier teilen. Begeisterung kennt auch bei der FSG keine Altersgrenze und so hat das Team von Strohm und Söhne Nürnberg ein Teammitglied, das bereits jenseits der 80 Jahre ist und trotzdem mittendrin am Geschehen teilnimmt. Ich lernte Herrn Seitz, oder „Julo“, wie das Team liebevoll seinen „Werkstatt-Opa“ nennt, bei einem Team-Foto kennen und fragte neugierig nach. Er hat früher als Fahrradrahmenbauer gearbeitet und diese komplett selbst hergestellt. Seine private Werkstatt in Nürnberg musste er altersbedingt leider aufgeben. Sein Hab und Gut wollte er nicht einfach verkaufen, sondern seine Maschinen sollten sinnvoll genutzt werden. Sein Wunsch war es, diese an junge Menschen abzugeben, und so suchte er den Kontakt zur Hochschule, die die Brücke zwischen „Julo“ und dem Racing-Team herstellte. Das Team half in einer mehrwöchigen Aktion, die Werkstatt auszuräumen, und konnte Maschinen wie z. B. Drehbänke und Fräse sowie viele Werkzeuge und Werkstatzubehör sehr gut gebrauchen. Dies ist aber nicht das Ende dieser zauber-

haften Geschichte: „Julo“ wollte auch gerne sein Wissen weitergeben und half fortan regelmäßig in der Werkstatt – auch mal bis morgens früh um 4 Uhr. Für das Team ist er eine Bereicherung und ein vollwertiges Teammitglied, auf das man jederzeit zählen kann. Keine Frage also, dass er als „Werkstatt-Opa“ auch in Hockenheim dabei sein wollte. Und wer jetzt denkt, dass er wegen des hohen Alters den Komfort eines Hotels bevorzugt – weit gefehlt: „Julo“ schläft mit seinem Team mit auf dem Zeltplatz.

Herr Seitz, alias „Julo“, ist nach eigener Aussage sehr froh, dass er die Möglichkeit hatte, das Racing-Team kennenzulernen, da ihm so geholfen wurde und er seine Maschinen und gleichzeitig sein Wissen an junge Leute weitergeben kann. Wir sagen nur – CHAPEAU – und finden dieses Beispiel einfach wunderbar! Wir hoffen, wir sehen „Julo“ auch 2019 wieder!

Viele Special-Awards gab es dieses Jahr nicht, aber ei-

nen möchte ich nicht unerwähnt lassen, denn dieser war mehr als kreativ. Für ihre auf dem Zeltplatz selbstgebaute Schaukel aus einem alten Heckflügel erhielt Ecurie-Aix aus Aachen den Preis: Superbly-Wonderously-Innovative-Never-seen-before-Gravity-defiance-device Award – Aka S-Wing Award!



Die Zeit in Hockenheim vergeht auf dem Hockenheimring gefühlt doppelt so schnell, und der Sonntag heißt wieder Abschied nehmen, von diesem speziellen Rennzirkus. Allerdings nicht vor dem Höhepunkt der Veranstaltung, der Preisverleihung und der legendären MAHLE-PARTY, wo das „Hofbräu-Regiment“ der feierfreudigen Menge ordentlich einheizt. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie groß die Freude der Teams bei der Übergabe der zahlreichen Awards ist – wie ausgelassen sie ihre Teamsiege feiern und wie all die Anspannung der letzten Tage dann auf der Party verfliegen ist.



Siegerteam Rennteam Uni Stuttgart



Das Team der Uni Stuttgart wurde Winner-over-all bei den Verbrennern (FSC). Platz 2 ging an das Team der TU-Graz und die Hochschule Coburg sicherte sich erstmals Platz 3 auf dem Treppchen.

Das Team der ETH-Zürich konnte sich über einen Doppelsieg freuen. Es holte den Gesamtsieg in den Wettbewerbsklassen für Fahrzeuge mit Elektromotor (FSE) und der Driverless (FSD).

Elektronisch angetrieben fuhr das Team der Norwegian-University-of-Science aus Trondheim auf Platz 2 und das Team der OHT-Amberg-Weiden sicherte sich Platz 3.

Die Zweitplatzierten der FSD war das Team vom Karlsruhe Institut of Technologie (KIT) und die Drittplatzierten das Team der TU Hamburg.

Nach dem Event ist vor dem Event, und so freuen wir uns auf unsere Zeit auf der FSG 2019, die vom 05.-11.08.2019 auf dem Hockenheimring stattfinden wird. ■

Redaktion Heike Groß



Doppelsieger AMZ, ETH Zürich



Impressionen der **FSG-2018** haben wir ebenfalls wieder mit der Kamera eingefangen und in einer **Bildergalerie auf www.campushunter.de** und auf unserem **Flickr-Account** zum freien Download bereitgestellt.

Schaut doch einfach mal rein!



Was wir machen – MAHLE im Überblick.

MAHLE

» Ein Arbeitgeber. Viele innovative Produkte. In den unterschiedlichsten Bereichen. Das ist MAHLE. Wir sind ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie sowie Wegbereiter für die Mobilität von morgen. Wir haben den Anspruch, Mobilität effizienter, umweltschonender und komfortabler zu gestalten, indem wir den Verbrennungsmotor weiter optimieren, die Nutzung alternativer Kraftstoffe vorantreiben und gleichzeitig das Fundament für die flächendeckende Einführung der Elektromobilität legen.

Warum zu MAHLE?

Bei MAHLE verbinden Sie die Internationalität und die Perspektiven eines Großkonzerns mit dem familiären Umfeld eines mittelständischen Traditionsunternehmens. Bei uns ist jeder Mitarbeiter und seine Leistung sichtbar. Wir bieten Ihnen vielfältige Herausforderungen, echte Handlungsspielräume und die Möglichkeit, früh Verantwortung zu übernehmen. Eine weitere Besonderheit ist unsere Gesellschaftsform: Als stiftungsgebundenes Unternehmen kommen unsere Dividenden wohltätigen Zwecken zugute – und wir können langfristige Ziele verfolgen und nachhaltig wachsen.

Zudem profitieren Sie bei uns von einem starken Leistungspaket: Flexible Arbeitszeiten, umfangreiche Weiterbildungsangebote, zahlreiche betriebliche Sozialleistungen, eine attrak-



tive Vergütung, verschiedene Gesundheitsmaßnahmen und Mitarbeiterentwicklungsprogramme sind für uns selbstverständlich, damit unsere Mitarbeiter im Job Bestleistung bringen können.

Gehen Sie Ihren Weg – mit uns!

-  jobs.mahle.com
-  facebook.com/MAHLEKarriereDE
-  linkedin.com/company/mahle
-  xing.com/companies/mahle
-  youtube.com/user/MAHLEZU
-  instagram.com/mahlecareers



„Mit meinem Team blicke ich weit über den Tellerrand hinaus.“

Dr. Fahmi Ben Ahmed,

Projektleiter in der Konzernvorausentwicklung bei MAHLE

„Nach meinem Studium und Promotion der Luft- und Raumfahrttechnik in Stuttgart und Toulouse bietet mir die Konzernvorausentwicklung als DIE Ideenschmiede im MAHLE Konzern spannende technische Herausforderungen. Das liegt zum einen an dem hier praktizierten Arbeits- und Führungsstil, der an der Übernahme von Verantwortung und an großer Selbstständigkeit orientiert ist.“

Als Projektleiter in der Konzernvorausentwicklung koordiniere ich die Entstehung komplexer technischer Lösungen als Antworten auf zentrale Zukunftsthemen, blicke mit meinem Team also weit über den Tellerrand hinaus. Ich kann meine Kreativität, mein Wissen und meine Leistungsbereitschaft in die Entwicklung von Spitzentechnologie von morgen einfließen lassen – ein starkes Gefühl!!“

MEIN FREIRAUM. FLEXIBEL HANDELN BEI MAHLE.

Karin Jacob, Vertrieb

Wir mögen es, wenn unsere Mitarbeiter Ziele haben. Was ist mit Ihnen? Sind Sie bereit, mit Ihren Aufgaben zu wachsen? Als international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie bieten wir Ihnen exzellente Entwicklungschancen, die individuell auf Sie zugeschnitten sind. Gehen Sie Ihren Weg – mit uns.

jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner

Die Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift

Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 501 0

Internet

www.mahle.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.jobs.mahle.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über jobs.mahle.com

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplom-/Abschlussarbeiten?

In unserer Stellenbörse finden Sie vielfältige Angebote für Bachelor- und Masterarbeiten. Gerne können Sie sich zudem mit Ihrem eigenen Themenvorschlag initiativ in Ihrem Wunschbereich bewerben.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

verschiedene duale Bachelor-Studiengänge im kaufmännischen, technischen und informationstechnischen Bereich

Trainee-Programm? Ja,

Internationales Traineeprogramm mit verschiedenen Stationen im Unternehmen und mindestens einem Auslandsaufenthalt

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Hauptsächlich Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Luft- und Raumfahrttechnik, Mechatronik, Regelungstechnik, Verfahrenstechnik und Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Ein Arbeitgeber. Viele innovative Produkte. In den unterschiedlichsten Bereichen. Das ist MAHLE. Wir sind ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie sowie Wegbereiter für die Mobilität von morgen.

Wir haben den Anspruch, Mobilität effizienter, umweltschonender und komfortabler zu gestalten, indem wir den Verbrennungsmotor weiter optimieren, die Nutzung alternativer Kraftstoffe vorantreiben und gleichzeitig das Fundament für die flächendeckende Einführung der Elektromobilität legen. Unser Produktportfolio deckt alle wichtigen Fragestellungen entlang dem Antriebsstrang und der Klimatechnik ab – für Antriebe mit Verbrennungsmotoren gleichermaßen wie für die Elektromobilität.

Anzahl der Standorte

MAHLE ist auf allen wichtigen Weltmärkten vor Ort präsent: mit 170 Produktionsstandorten in 34 Ländern sowie an 16 großen Entwicklungsstandorten in Deutschland, Großbritannien, Luxemburg, Spanien, Slowenien, den USA, Brasilien, Japan, China und Indien.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 78.000 Mitarbeiter, davon ca. 13.800 in Deutschland

Jahresumsatz

12,8 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Abhängig von der jeweiligen Stelle

Auslandstätigkeit

Im Rahmen des Internationalen Traineeprogramms und des Dualen Studiums sind Auslandsaufenthalte vorgesehen. Bewerbungen für Praktika im Ausland senden Sie bitte direkt an die Ländergesellschaft, in der Sie tätig werden möchten.

Einstiegsgehalt für Absolventen

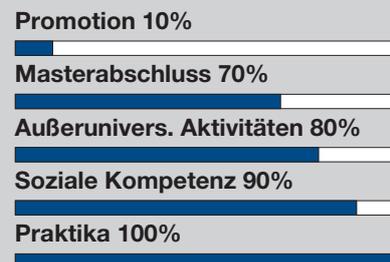
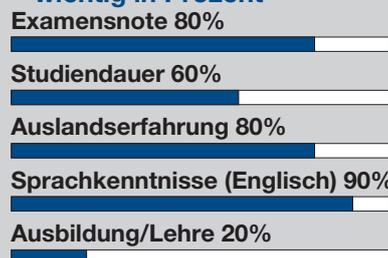
Branchenüblich

Warum bei Mahle bewerben?

Ob als Praktikant, Masterand, Trainee oder Direkteinsteiger: Wir bieten Ihnen exzellente Entwicklungschancen und fördern gezielt Ihr Potenzial. Dafür sorgen wir mit regelmäßigen Feedback-Gesprächen, spannenden Aufgaben und der Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Gute Leistung honorieren wir mit einer attraktiven Vergütung. Gestalten Sie mit uns die Innovationen der Zukunft. Starten Sie Ihren Weg – mit uns.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent





Mit Elektrorennwagen auf den Formel 1-Rennstrecken Europas

» Millimetergenau müssen die Lenkradakrobaten ihre Formula Student Rennfahrzeuge entlang der Streckenbegrenzung manövrieren. Gedanklich visualisiert der Fahrer ein letztes Mal die Schlüsselstellen. Im Kampf um Hundertstel- und Tausendstelsekunden will die gesamte Breite des Pylonenparcours für die ideale Linie genutzt werden. Startfreigabe: Vier Radnabenmotoren katapultieren das Fahrzeug mit einer auf maximal 80 Kilowatt begrenzten Systemleistung die Gerade hinunter, vorbei an der mobilen Haupttribüne in Hockenheim. In nur zwei Sekunden beschleunigt der agile Elektrorennwagen dabei von 0 auf 100 km/h. Dann spätes Anbremsen auf T1 – The Kink –, eine extrem schnelle Rechts-links-Kombination, bei der das Fahrzeugheck dazu neigt, leicht auszubrechen. Eine kurze Beschleunigungsphase führt direkt in die Kurvenkombination Lost Chain. Danach folgen Nordkurve, Pendulum, Broken Dreams und Horseshoe. Die komplexe Aerodynamik presst das Fahrzeug regelrecht auf die Rennstrecke und ermöglicht unglaubliche Kurvengeschwindigkeiten, so dass die Pylonen im Sichtfeld des Fahrers zu verschwimmen beginnen. Auf den Tribünen beobachten die Teammitglieder angespannt das Geschehen auf der Strecke. Jede Umrundung der knapp über einen Kilometer langen Rundstrecke

wird mit frenetischem Beifall bejubelt. Der 22 Kilometer lange Endurance ist der Höhepunkt der Formula Student Events und ein echter Härtestest für die Rennfahrzeuge. Hier entscheidet sich zumeist auch die Gesamtwertung der einzelnen Wettbewerbe. Ein Ausfall in dieser punktträchtigen Disziplin zerstört fast ausnahmslos den Traum von einer Podiumsplatzierung.

Für das GreenTeam ist das Event in Hockenheim ein echtes Heimspiel. 2017 konnte das Team den prestigeträchtigen Wettbewerb für sich entscheiden – zum zweiten Mal nach 2010. Entsprechend groß waren die Erwartungen auch in diesem Jahr. Für insgesamt 117 Teams aus aller Welt verlagerte sich der Lebensmittelpunkt für eine Woche auf die badische Rennstrecke mit dem legendären Motodrom. Die FS Germany ist der europaweit größte Wettbewerb für studentische Rennfahrzeuge. Gute Ergebnisse bei den „Statics“, besonders hervorzuheben ist der Sieg im Business-Plan, unterstrichen die Ambitionen des GreenTeams. Doch ein technisches Problem zur Rennhalbzeit im Endurance verhinderte die Weiterfahrt nach dem vorgeschriebenen Fahrerwechsel. Bis zu diesem Zeitpunkt überzeugten Fahrzeug und Fahrer mit schnellen und konstanten Rundenzeiten. Eine Podiumsplatzierung

schien mehr als realistisch, war fast schon greifbar. Doch am Ende kam so nur ein ernüchternder 13. Platz heraus. Ein Quantchen Glück hat letztlich gefehlt.

Was machen wir?

Die Formula Student ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb, der sich an studentische Teams auf der ganzen Welt richtet, die im Rahmen eines detaillierten Regelwerks Jahr für Jahr einen Formelrennwagen aufbauen. Bis das einsatzbereite Elektrorennfahrzeug des GreenTeams aber tatsächlich in Hockenheim, Barcelona oder Spielberg an der Startlinie steht und die Fahrer um Zehntel- und Hundertstelsekunden kämpfen, vergehen zehn Monate intensiver Arbeit – nicht genutzte Potentiale werden ausgelotet, CAD-Modelle entstehen, Teile werden gefertigt und getestet. Momentan befindet sich das Team noch in der explorativen Planungsphase: Alte Lösungen stehen auf dem Prüfstand, neue Ideen prüft das Team auf ihren Nutzen und ihre Machbarkeit. Die Konstruktionsphase läuft noch bis in den Dezember. Schon ab Januar sollen dann die ersten Teile gefertigt werden, so dass das Team rasch mit dem Zusammenbau des Elektrorennwagens beginnen kann. →



Bei den Testfahrten spulte der E0711-9 über 700 Kilometer ab

Der Rollout im Mai, bei dem das neue Fahrzeug den Sponsoren und der Öffentlichkeit präsentiert wird, ist dabei die strengste Deadline. Zugleich ist der Rollout ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu den Wettbewerben im Sommer. Endlich steht der neu gefertigte Formula Student Monoposto auf vier Rädern und ist betriebsbereit. Stolz darf das Team dann auf die zurückliegende Konstruktion und Fertigung blicken. Zugleich warten fortan neue Herausforderungen vor dem Saisonstart. Die Saisonvorbereitung erfordert ein rigides Testprogramm, das durch verschiedene Testwettbewerbe Ergänzung findet. Insgesamt 700 Kilometer spulte der E0711-9, das Einsatzfahrzeug der Saison 2018, vor seinem ersten Wettbewerb ab und war dennoch nicht vor technischen Problemen und Unwägbarkeiten gefeit.

Das echte Potential des E0711-9 konnte das Team erst beim letzten Saison-

Vorbereitung auf die folgende Zeitenjagd im Autocross



event in Barcelona ausschöpfen. Hier durfte das Team den Gesamtsieg in der Klasse für Elektrofahrfahrzeuge bejubeln und sich selbst für die harte Arbeit im Vorfeld belohnen. „Der Sieg in Barcelona zum Abschluss war natürlich überragend“, freute sich der damalige Teamleiter Matthias Bildersheim. „Nach den Problemen, vor allem bei unserem Heimspiel in Hockenheim, war das ein super Saisonende.“

Um an die Erfolge der Vorjahre anzuknüpfen, arbeitet jeder im Team mit vollem Einsatz. Arbeitsplatz und Werkstatt sind in einem eigens dafür gebauten Gebäude auf dem Campus eingerichtet, das sich GreenTeam und RennTeam miteinander teilen. Die rund 35 Teammitglieder verteilen sich auf verschiedenste Fachrichtungen an der Universität Stuttgart: Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik oder Elektrotechnik. Für das Gesamtprojekt Formula Student sind aber auch Studierende aus anderen Fachbereichen, etwa der Betriebswirtschaftslehre, wichtig. Man denke an die Kommunikation mit Sponsoren, die Organisation der Wettbewerbe oder Wettbewerbsdziplinen wie den Business-Plan und den Cost Report. Alle eint die Begeisterung für Technik, Rennsport und die Herausforderungen des studentischen Wettbewerbs auf und neben der Rennstrecke. Drei große Arbeitsstränge – „Mechanik“, „Elektrik“ und „Organisation“ – gliedern dabei die Teamstruktur. Jedes Teammitglied ist dann in Eigenverantwortung für ein Arbeitspaket zuständig.

Ohne Sponsoren, Partner und Unterstützer wäre die erfolgreiche Teilnahme an der Formula Student nicht zu realisieren. Sie sind zentraler Bestandteil des Projekts und versorgen das Team mit Material, Werkzeug, Maschinen und den nötigen finanziellen Mitteln. Zudem stehen sie mit fachlicher Expertise und wertvollem Know-how zur Verfügung, so dass bei Problemen und Fragen verschiedene Ansprechpartner weiterhelfen können. Das GreenTeam bedankt sich an dieser Stelle bei seinen zahlreichen Sponsoren und Partnern für die großzügige Unterstützung und die enge Zusammenarbeit. ■

WERDE TEIL DES TEAMS!

Wenn auch Du Interesse hast, Teil der GreenTeam-Welt zu werden, dann melde Dich einfach oder schau bei uns auf dem Campus vorbei. Wir sind immer auf der Suche nach motivierten Teammitgliedern, die mit Freude und Ehrgeiz unser Projekt bereichern. Informationen zu den verschiedenen Arbeitspaketen – etwa Aerodynamik, Fahrwerk, Regelung, aber auch Pressearbeit, Sponsorenbetreuung und Eventorganisation – sind auf unserer Homepage zu finden. Wir freuen uns auf Dich!

Weitere Informationen

greenteam-stuttgart.de
facebook.com/greenteamstuttgart
info@greenteam-stuttgart.de

Durch die Boxengasse in Hockenheim



Formula Student Germany 2008 – 2018

... über 8000 Bilder aus 10 Jahren
zum kostenfreien Download
auf www.campushunter.de!



facebook.com/campushunter.de



flickr.com/campushunter_media





Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umherschauen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?



Eignet sich Sprudel zum Zuprosten?

**Wie kann ich Killerfragen
beim Vorstellungsgespräch
clever nutzen?**

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

**Kommunikation,
Bewerbung und Co.,
Etikette und mehr,
Outfit oder
Wissenswertes**

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

**Im nächsten
Leben mache
ich was ohne
Idioten.**

Karriere - www.campushunter.de

**Gib mir mal
bitte das Ding
neben dem Teil
da wo das Zeugs
drauf liegt.**

Karriere - www.campushunter.de

**Ich habe mir das
nochmal überlegt,
ich brauche gar
keine Arbeit, Geld
würde mir reichen.**

Karriere - www.campushunter.de

**Geduld?!
Als hätte ich
Zeit für so'n
Scheiß!**

Karriere - www.campushunter.de

**Diese und weitere Postkarten auch als
E-Card verschicken!**

Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



Arbeiten bei Daimler – wie in einem Start-up

Wieso eigentlich zum Konzern? Ist ein Start-up nicht viel cooler? Vor diesen Fragen stehen viele Bewerber. Doch in manchen Unternehmen ist sogar beides möglich. Marie Struck zum Beispiel ist Produktmanagerin für Mercedes-Benz Cars bei Daimler. In den letzten Monaten hat die 27-Jährige parallel dazu an einem internen Projekt mit Start-up-Charakter gearbeitet.

Marie, du hast gemeinsam mit drei Kollegen eine App entwickelt, die Augmented Reality mit der klassischen Fahrzeugkonfiguration verbindet. Wie kamst du zu diesem Projekt?

Wir haben gemeinsam an einem internen Ideenwettbewerb teilgenommen. Gesucht wurden Ideen, die zur Best Customer Experience beitragen. Daraufhin haben wir eine Task Force gegründet, die Idee entwickelt, einen der ersten Plätze im Wettbewerb belegt und konnten die Idee Realität werden lassen. Seitdem arbeiten wir zu viert an der Entwicklung der Mercedes cAR App. Das war wie in einem kleinen Start-up. Wir haben das Projekt eineinhalb Jahre lang pilotiert, Kundenfeedback gesammelt und dabei gelernt, wie Nutzer mit Augmented Reality umgehen. Aus diesen Erkenntnissen haben wir schließlich die heutige App entwickelt.

Seid ihr alle Softwareentwickler?

Nein, wir kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Marketing, IT und Produktmanagement. In unserem Projekt gibt es keine Hierarchien und jeder hat seinen Aufgabenbereich, für den er bzw. sie primär verantwortlich ist. Ich bin zum Beispiel für die 3D-Modelle und die Organisation im Hintergrund verantwortlich. Entscheidungen treffen wir zusammen.

Und ihr macht das neben euren regulären Jobs?

Ja, vorwiegend, wenn es im Büro etwas ruhiger ist. Wir glauben an die Idee und arbeiten mit viel Freude an Mercedes cAR.



Was kann die App genau?

In der App Mercedes cAR zeigen wir unsere Fahrzeuge in 3D und nutzen eine Technologie, die Usern Spaß macht: Augmented Reality. Kunden können sich von überall ihr Wunschfahrzeug in der App bauen, sich über Sonderausstattungen informieren und dann einfach in den Online-Konfigurator springen. Besonders cool ist, dass man sein Auto auch einfach durch den Raum fahren lassen kann.



Wie genau bist du zu Daimler gekommen?

Ich bin 2010 nach Berlin gezogen und habe dort mein Duales Studium in International Business Administration bei der Daimler Financial Services AG begonnen. Nach meinem Abschluss habe ich vier Jahre lang im Mercedes-Benz Vertrieb Deutschland gearbeitet. Seit einem knappen Jahr bin ich jetzt im Produktmanagement für Mercedes-Benz Cars tätig. ■

Daimler versteht sich als „Game Changer“ bei der Entwicklung modernster Mobilitätslösungen. Und dafür brauchen wir dich! Uns interessiert, was dich bewegt, und wir wollen unsere Vision von Mobilität mit Menschen verwirklichen, die schon jetzt Teil der Zukunft sind. Interessiert? Mehr Infos unter daimler.com/karriere.

Mathias Heidrich Leiter Windkanalzentrum, Deutschland (Sindelfingen)
Saira Moinuddin Internationale Verkaufsprogramme, Deutschland (Stuttgart)



Hier ist ein Mensch wie der andere: anders. Das sind wir.

Wir alle sind unterschiedlich. Und jeder Mensch kann etwas anderes. Daher ist es nicht nur fair, allen dieselbe Chance zu geben, unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht oder individuellen Lebensumständen – es ist sogar unverzichtbar. Die Verschiedenartigkeit der Talente ist die Stärke, die uns ausmacht. Denn wer den Unterschied am Markt machen will, sollte bei Menschen keinen machen. Eine Vielfalt an Informationen finden Sie auf: www.daimler.com/karriere

DAIMLER

Zum Markenportfolio von Daimler gehören Mercedes-Benz, Mercedes-AMG, Mercedes-Maybach, Mercedes me, smart, EQ, Freightliner, Western Star, BharatBenz, FUSO, Setra, Thomas Built Buses sowie Mercedes-Benz Bank, Mercedes-Benz Financial Services, Daimler Truck Financial, moovel, car2go und mytaxi.

Ansprechpartner
Daimler AG
HR Services Recruiting

Telefon
+49 7 11 17-9 95 44

E-Mail
recruiting.students@daimler.com

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung auf
der Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere
Bitte fügen Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungs-
unterlagen als Anhang bei.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

Werkstudenten? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Infor-
mationstechnik, (Wirtschafts-)Informatik,
Medieninformatik, Verfahrenstechnik, Fahr-
zeugtechnik, (Wirtschafts-)Mathematik,
Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsingenieur-
wesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirt-
schaftswissenschaften, Informationsdesign,
App- und Softwareentwicklung, Rechts-
wissenschaften, Technische Betriebswirt-
schaftslehre, Digitale Medien, Mobilitäts-
dienstleistungen, autonomes Fahren

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten
Automobilunternehmen der Welt. Mit den Ge-
schäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler
Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses
und Daimler Financial Services gehört der
Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern
von Premium-Pkw und ist der größte weltweit
aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Daimler
Financial Services bietet Finanzierung, Lea-
sing, Flottenmanagement, Versicherungen,
Bankdienstleistungen sowie innovative
Mobilitätskonzepte an.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland.
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2017: 289.321 weltweit
(rund 172.000 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2017: 164,3 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

■ Einstiegsprogramme

- Internationales Traineeprogramm INspire –
the Leaders' Lab mit begleitenden Personal-
entwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations-
und Einarbeitungsprogramm
- Promotion an der Hochschule in Zusammen-
arbeit mit Daimler
- Praktikum In- und Ausland
- Studienförderprogramm Daimler Student
Partnership (dsp)
- Seminar-/Abschlussarbeiten mit persönlichem
Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule Baden-
Württemberg
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Wir sind in der Automobilbranche einzigartig.
Kaum ein anderer Hersteller vereint so viele
Patente an wie Daimler. Wir haben tolle Pro-
dukte – vom smart bis zum Truck. Wir stehen
für Erfahrung und Innovationkraft aus mehr als
130 Jahren Automobilbau gepaart mit Start-up-
Spirit. Dafür brennen wir und darauf sind wir
stolz. Wir stehen aber auch für attraktive Finanz-
und Mobilitätsdienstleistungen, ein internatio-
nales Arbeitsumfeld, vielfältige Entwick-
lungsmöglichkeiten, moderne Arbeitszeitmodelle und
spannende Start-up-Initiativen. Unser Unter-
nehmen ist aktuell im Wandel. Wir stellen uns
für die Zukunft neu auf. Diese Vielfalt und den
Wandel mit uns zu gestalten, ist für neue Mit-
arbeiter eine spannende Aufgabe.

BEWERBERPROFIL

Wir suchen authentische und kreative Bewerber, die für ihre Ideen brennen und etwas verändern möchten. Dabei ist uns sowohl eine starke und offene Persönlichkeit als auch internationale Erfahrung wichtig.

Wir suchen Menschen, die nicht davor zurückschrecken, regelmäßig bewährte Wege zu verlassen, um innovative Lösungen zu finden.

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Das heißt, nicht nur die fachliche Qualifikation für die Stellenanforderung ist wichtig, sondern wie Bewerber ticken, welche sozialen Kompetenzen sie mitbringen und mit wie viel Leidenschaft sie für die Zukunft der Mobilität brennen.



Saisonrückblick 2017/18

» **Zwölf Monate, unzählige Herausforderungen, fünf erfolgreiche Wettbewerbe, ein Team. Am 26. August 2018 ging für das Rennteam Uni Stuttgart eine weitere erfolgreiche Saison zu Ende. Alles, was dem 2018er-Team und dem F0711-13 diese Saison passiert ist, erfahren Sie im nachfolgenden Beitrag.**

Doch bevor der F0711-13 auf seinem ersten Wettbewerb an den Start gehen durfte, waren zunächst im Mai 2018 der F0711-12 und das Team 2017 ein letztes Mal an der Reihe, ihre Stärken auf dem FSAE Michigan Wettbewerb zu beweisen und den dritten Sieg in Folge nach Stuttgart zu bringen. Der FSAE Michigan ist der größte und älteste Formula SAE Wettbewerb der Welt. Dieser findet jährlich auf dem Michigan International Speedway in Brooklyn, Michigan, USA, statt. Dieses Jahr nahmen über 130 Teams und mehr als 2.000 Studierende an dem Wettbewerb teil. Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen mit der TANKIA "Victoria", dem Fahrzeug des Formula Student Racing Teams der Technischen Universität Graz, sicherte sich der F0711-12 trotz des stürmischen Wetters während des gesamten Wettbewerbs mit 828,9 Punkten erneut

den ersten Platz in der Gesamtwertung. In den statischen Disziplinen Business Plan Presentation und Engineering Design Event belegten wir jeweils den 2. Platz sowie den 52. Platz in der Disziplin Cost Report. Die dynamischen Disziplinen schlossen wir mit einem 28. Platz in Acceleration, einem 13. Platz in Skid Pad, einem 9. Platz in Fuel Efficiency, einem 1. Platz in Autocross sowie einem 3. Platz in Endurance ab.

Ende Juli war es dann auch für den F0711-13 so weit. Mit der Anreise zum FS East Wettbewerb, welcher diesmal auf einer der innovativsten Teststrecken Europas in Zalaegerszeg stattfand, begann auch für diesen die Rennsaison. Dort musste sich der F0711-13 gegen 27 Konkurrenten in der Kategorie Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren durch-



setzen. Trotz der Tatsache, dass die entscheidende Disziplin Endurance, wie auch schon im letzten Jahr, im strömenden Regen absolviert und sogar aufgrund des extremen Unwetters frühzeitig abgebrochen werden musste, holten wir mit 913,7 Punkten den zweiten Sieg der Saison 2018 und sicherten uns ein weiteres Mal einen Platz auf dem Siegerpodest. →





Nach unserem Erfolg im FS East Wettbewerb stand der FS Austria Wettbewerb auf unserem Renn(-team)-Kalender. Gemeinsam mit anderen 29 FSC- und 20 FSE-internationalen Hochschul-Racing-Teams gingen wir zwischen dem 29. Juli und dem 2. August 2017 am Red Bull Ring in Spielberg an den Start. Während die statischen Disziplinen in Österreich noch ganz nach Plan verliefen (2. Platz Engineering Design, 5. Platz Business Plan Presentation, 10. Platz Cost and Manufacturing Event), beendeten wir die wichtigste dynamische Disziplin Endurance aufgrund eines technischen Defekts mit einem DNF und erhielten somit jeweils 0 Punkte in den Disziplinen Endurance und Efficiency. Trotz dieses massiven Rückschlags belegten wir mit 486,9 Punkten einen sechsten Platz in der Gesamtwertung des FS Austria Wettbewerbs.



Nur wenige Tage nach dem Wettbewerb in Österreich, ging der F0711-13 bei dem Formula Student Germany Wettbewerb auf dem Hockenheim Ring an den Start. Durch einen starken Auftritt bei den statischen Disziplinen konnten wir erfolgreich in den FSG-Wettbewerb starten. Besonders stolz sind wir auf unser Ergebnis in der Disziplin Endurance. Mit einer Rundenzeit von 71,33s war der F0711-13 erneut das schnellste Fahrzeug in dem FSG-Wettbewerb. Nach einem bemerkenswerten Kampf konnten wir uns gegen alle Konkurrenten durchsetzen und nach langen sechs Jahren den begehrten FSG-Siegerpokal wieder nach Stuttgart holen.

Mit zwei Siegen und einem sechsten Platz in der Tasche ging es für den F0711-13 auf den vorerst letzten Wettbewerb nach Spanien. Auf dem Circuit de Barcelona-Catalunya konnten wir uns erneut gegen die internationale Konkurrenz behaupten und belegten mit 912,1 Punkten den 1. Platz in der Gesamtwertung. Ein besonderes Highlight des diesjährigen FS Spain Wettbewerbs war vor allem die Disziplin Acceleration, die nach Anbruch der Dunkelheit auf der Start- und Ziel-Linie des Circuit de Barcelona-Catalunya stattfand. Besonders war der Spanien-Sieg für uns auch, weil wir zusammen mit dem Greenteam Uni Stuttgart zum ersten Mal seit dem 2013 FS Italy Wettbewerb einen Doppelsieg feiern durften.



Weitere Informationen 

www.rennteam-stuttgart.de

Mit dem Formula Student Spain Wettbewerb ging die Wettbewerbssaison 2018 für den F0711-13 zu Ende. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen unseren Sponsoren und Unterstützern herzlich bedanken, die uns diese Erfolge ermöglichten!

Wenn auch du dich für die Formula Student interessierst und deine Leidenschaft für den Motorsport bereits im Studium ausleben möchtest, dann bewerbe dich für die Saison 2018/2019 und werde ein Teil der F0711-14 Renn-team-Familie! Für die kommende Saison suchen wir immer noch neue Teammitglieder, die bereit sind, ein Jahr lang eine feste Position im Team zu übernehmen und an dem gemeinsamen Projekt mitzuarbeiten. Um mehr über das Renn-team und die Formula Student zu erfahren, besuche unsere Homepage, folge uns auf Facebook, Instagram und Twitter, schau dir Videos auf unserem YouTube-Kanal an.

Wir freuen uns auf dich! ■



Auf dem Hockenheimring mit unseren Freunden von Monash Motorsport und TU Graz Racing

SKF® – Fünffache Kompetenz in der Weltspitze

» Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen, Mechatronik und Service.

SKF hat ein großes Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. Mittlerweile liefert SKF viele Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarket-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche und in jeder Phase der Haltbarkeit des jeweiligen Produkts. Mit dieser breiten technologischen Kompetenz rund um das System Lager stellt das Unternehmen sicher, dass jeder Kunde die optimale Lösung für seine Anforderung bekommt. Dank dieses umfassenden Know-hows hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelrollenlagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

Es gibt fünf Technologiebereiche, die für das gesamte technische Fachwissen der SKF Gruppe stehen. SKF bietet hieraus ihren Kunden werthaltige Angebote.

- **Lager und Lagereinheiten**

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

- **Dichtungen**

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

- **Mechatronik**

Der Kompetenzbereich Mechatronik verbessert den Kundennutzen durch Verbindung der großen Erfahrung von SKF im Maschinenbau mit elektronischer Technologie. Er beinhaltet mehrachsige Positioniersysteme, intelligente Überwachungslösungen und By-wire-Anwendungen. Darüber hinaus auch Komponenten wie Kugel- und Rollengewindetriebe, Stellantriebe, Schienenführungen und Sensormodule.

- **Dienstleistungen**

SKF bietet Zusatznutzen, indem man den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage berücksichtigt. Die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in Form von technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Die Kunden haben die Möglichkeit, weltweit eine große Auswahl an Schulungen – extern oder in ihren eigenen Unternehmen – zu buchen.

- **Schmiersysteme**

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme. 

Bereit für die Zukunft?

Ein Unternehmen, das verbindet: 45.000 Menschen rund um die Welt. Worauf die starke Identifikation unserer Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen beruht? Zum einen auf der Tatsache, dass jeder den Erfolg des Teams vor seine persönlichen Interessen stellt. Unser Blick auf das gemeinsam Erreichte wie auf die gemeinsamen Ziele erfüllt jeden bei uns mit Stolz und Freude.

Dazu kommt eine Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangen. Daraus resultiert eine Wertegemeinschaft, in der alle an einem Strang ziehen. Das Ergebnis: eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine Kundenorientierung, die ihresgleichen sucht. Typisch skandinavisch? Typisch deutsch? Typisch SKF! ■



Sven Wingquist Test Center

Die Neudefinition des Möglichen mit einzigartigen Testständen

Zwei neuartige und gigantische Prüfstände sind im hochmodernen Sven Wingquist Test Center beheimatet. Beide werden durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht fördern, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion vorgenommen werden können.

Prüft Großlager unter realen Bedingungen

Testen unter realen statt ausschließlich unter abstrakten Bedingungen liefert die

präzisesten Erkenntnisse für die Verbesserung der Simulationssoftware und schließlich des Herstellungsprozesses von Großlagern im Hinblick auf Zuverlässigkeit, Leistungs- und Kostenaspekte. Das neue Sven Wingquist Test Center beinhaltet die weltweit ersten Prüfstände, die unter anderem Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Für kostenintensive und betriebswichtige Maschinenkomponenten, wie beispielsweise Großlager für die Windkraftindustrie,

haben wir nun die Möglichkeit, noch kosteneffizientere und leistungsfähigere Lösungen nach den Anforderungen unserer Kunden zu entwickeln.

Ein Ort der Nachhaltigkeit

Das Sven Wingquist Test Center wurde unter Berücksichtigung der modernsten Umweltstandards errichtet. Durch die enorm verkürzte Testdauer, bedingt durch die einzigartigen Prüftechnologien, können beachtliche Energieeinsparungen erzielt werden. Zudem kann die Abwärme der Prüfstände durch Wärmerückgewinnung für die Heizung der angebundenen Fabrik genutzt werden. Für solche und weitere Ressourceneinsparungen wurden die innovativen Prüfstände durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gefördert.

Mehr Informationen gibt es hier:





Bereit für die Zukunft?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.



Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

SKF ist ein weltweit führender Anbieter von Wälzlagern, Dichtungen, Mechatronik-Bauteilen und Schmier-systemen mit umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Technischer Support, Wartung und Instandhaltung sowie Engineering-Beratung und Training. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet mit rund 17 000 Vertragshändlern zusammen. Der Umsatz betrug 2017 ca. 8,2 Mrd. Euro und die Anzahl der Mitarbeiter belief sich auf 45.678.

[skf.de/karriere](https://www.skf.de/karriere)



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

karriere@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

45.678

Jahresumsatz

Ca. 8,2 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

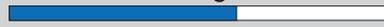
Examensnote 60%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 60%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



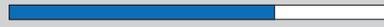
Promotion 10%



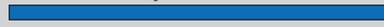
Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.

Die späte Krönung des eSleek18



» Sieg bei der Formula Student Italy, zwei sensationelle 5. Plätze am Hockenheimring und in Spanien, die beste Saison unserer bisherigen Vereinsgeschichte – es sind große Fußstapfen, die der eSleek17 hinterlassen hat. Doch im vergangenen September hat sich erneut ein Team aus etwa 100 motivierten Studenten zusammengefunden, um diese Erfolgsgeschichte mit dem eSleek18 weiterzuschreiben...

Im Herbst vergangenen Jahres nahmen wir vereint durch unsere gemeinsame Vision auch bereits schnell Fahrt auf: Am Konzeptwochenende Ende Oktober in Karlsruhe wurden die ersten wichtigen Grundsteine für unser neues Fahrzeug gelegt. Neben einem neuen Packaging, bei dem die Batterien aus den Seitenkästen in den Hinterwagen wanderten, stand bei der diesjährigen Variante auch eine Optimierung des Aerodynamik-Paketes im Vordergrund. Mit diesen Entscheidungen ging es

so in die Wochen des Konstruierens und Optimierens, bis wir Mitte Januar auf der verschneiten schwäbischen Alb bei unserem Konstruktionsverteidigungswochenende den Weg für die anschließende Fertigung des insgesamt zehnten Fahrzeugs unserer Vereinsgeschichte ebneten.

Diese fand im späten Frühjahr ihr Ende, denn acht Monate nach dem Startschuss für die neue Saison, war es dann so weit: Am Abend des 9. Mai fand die feierliche Präsentation des eSleek18 und der Gesichter dahinter statt, welche sich im Juli und August mit dem Fahrzeug auf den Weg zu den europäischen Rennstrecken begeben sollten. Etwa 400 Besucher hatten sich im Audimax der DHBW Stuttgart versammelt, um das neueste Familienmitglied zu begrüßen.

Der wahrhaft gelungene Abend war der Startschuss für den zweiten Teil der Saison, denn nach mehr als einem halben Jahr des Konzipierens, Konstruierens und Fertigen wanderte nun der Fokus darauf, das komplette Potenzial des neuen Fahrzeugs auszuschöpfen und in zählbare Erfolge auf den Rennstrecken umzumünzen. Die Events im Sommer sind zweifelsohne die Highlights der Saison und der Fixpunkt am Horizont, auf den das ganze Jahr über hingearbeitet wird. Wenn es auch immer wieder Einsatz und Durchhaltevermögen erfordert, unseren elektrischen Boliden unter Berücksichtigung aller Kriterien zu konstruieren und anschließend auf die Räder zu stellen, so sind es doch gerade die Erfolgsmomente an der Rennstrecke, die für all die Entbehrungen entschädigen. →



11.-15. Juli 2018 - Formula Student Italy

Die Saison begann für uns im Norden Italiens: Als Titelverteidiger reisten wir dieses Jahr an den Riccardo Paletti Circuit nach Varano. Nach einem äußerst vielversprechenden Auftakt steuerten wir tatsächlich auf die Titelverteidigung zu, blieben jedoch aufgrund eines elektrischen Fehlers wenige Runden vor dem Ende des Endurance liegen. So endete das erste Event der Saison zwar nicht wie erhofft, traurige Gesichter waren trotzdem nicht zu sehen. Schließlich sicherten wir uns dennoch den vierten Gesamtplatz und konnten uns sicher sein, abermals ein überaus konkurrenzfähiges Fahrzeug entwickelt und gebaut zu haben.

6.-12. August 2018 – Formula Student Germany

Das Highlight der Saison fand auch dieses Jahr wieder am Hockenheimring statt. Beim größten Event Europas mit 118 Fahrzeugen und der Präsenz nahezu aller Top-Teams galt es, unsere Positionierung unter den ersten 10 der Weltrangliste nach dem sensationellen 5. Platz im letzten Jahr zu rechtfertigen. Und die ersten Disziplinen stimmten uns diesbezüglich direkt optimistisch: Es war wieder einmal zu sehen, dass der eSleek18 zur Weltspitze dazugehört. Im Endurance dann jedoch der erneute Schock - wie bereits in Italien blieb das Fahrzeug aufgrund eines elektrischen Fehlers liegen.

Die Enttäuschung bei den Teammitgliedern war nicht zu verbergen. So konnte dieses Jahr bei der Formula Student Ger-

many zwar keine Trophäe in Empfang genommen werden, dennoch war man auch stolz darauf, ein Fahrzeug mit an den Hockenheimring gebracht zu haben, das mit den besten der Welt mitfahren konnte, war man doch in jeder zweiten Disziplin unter den ersten Sechs vertreten.

22.-26. August 2018 – Formula Student Spain

Beim Saisonabschluss auf dem Circuit de Catalunya in Barcelona galt es, noch einmal alles abzurufen, um nach den vielversprechenden Auftritten in Italien und am Hockenheimring nun das unbestrittene Potenzial des eSleek18 auch endlich in ein entsprechendes Gesamtergebnis umzumünzen und sich so für all die Anstrengungen der letzten 12 Monate zu belohnen. Das Ziel: Den bereits sensationellen 5. Platz aus dem letzten Jahr noch zu über treffen.

Mit dem Sieg im Skid Pad und der zweitbesten Zeit im Acceleration war die erste Event-Hälfte wieder einmal optimal verlaufen. Nach einem soliden Autocross am Samstag war die Anspannung am letzten Tag dieser Formula Student Saison beim Endurance entsprechend groß. Und dieses Mal sollte dem eSleek18 nichts im Wege stehen. Runde um Runde brachte er phänomenale Zeiten auf die Anzeigetafel, überholte teils favorisierte Fahrzeuge wie das aus Zürich und beendete unter tosendem Applaus der erleichterten Teammitglieder auch die letzte Runde. Bereits zu diesem Zeitpunkt stand fest: Die Saison soll-

te noch ihr Happy End finden! Als wir dann am Abend bei der Awards Ceremony nach der Universität Stuttgart auf dem zweiten Gesamtplatz auf das Siegerpodest gerufen wurden, waren die Freude, der Stolz auf das mit diesem Team Erreichte unbeschreiblich...

Dass wir solche Erfolge feiern und diese einmaligen Erfahrungen machen können, ist jedoch keine Selbstverständlichkeit – dieser Erfolg ist nur möglich durch den leidenschaftlichen Einsatz aller Teammitglieder seit der Gründung unseres Vereins und vor allem unserer geschätzten Sponsoren und Unterstützer, bei denen wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken möchten! Ein besonderer Dank gilt auch der DHBW Stuttgart, welche unserem Team neben dem anspruchsvollen Studium stets unterstützend zur Seite steht.

Du möchtest diese Geschichte mit uns weiterschreiben und zukunftsweisenden Motorsport hautnah erfahren? Dann melde dich bei uns unter recruiting@dhbw-engineering.de. Wir freuen uns auf dich!



Foto: FSG/Hajek



Weitere Informationen



www.dhbw-engineering.de

recruiting@dhbw-engineering.de



Weltweit renommiertes Testlabor für elektromagnetische Verträglichkeit

Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg und des Schwesterunternehmens Jakob Mooser GmbH in Egling bei München ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3.500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter herstellerunabhängiger Dienstleister hat.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und



Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen beiden Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund. Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann. Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure sowie in der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen, Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!



MOOSER

Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur(in) / -techniker(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur(in)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwartet Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Bezahlung!

Jakob Mooser GmbH

Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)81 76/9 22 50
Fax: +49 (0)81 76/9 22 52
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH

Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)71 41/6 48 26-0
Fax: +49 (0)71 41/6 48 26-11
kontakt@mooser-emctechnik.de



Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für Studierende

Praktika?

Ja

Diplomarbeit /

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Mooser:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

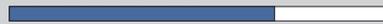
Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrt-technik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

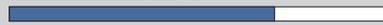
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

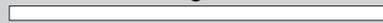
Examensnote 70%



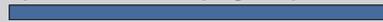
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



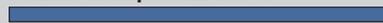
Masterabschluss 30%



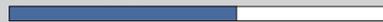
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken



» Die **CAR-connects** ist eine der bedeutendsten Karriere-Messen der Automobilbranche. Zahlreiche Unternehmen der Automobil- und Mobilitätsindustrie präsentieren sich in attraktiven Locations, um mit Studenten, Absolventen und (Young-) Professionals in Verbindung zu treten. Unternehmen wie BMW, Tesla Grohmann, Daimler AG, Continental, IBM u. v. m. präsentieren sich regelmäßig als Aussteller auf der CAR-connects. Die Messe bietet ein breites Spektrum an potenziellen automotiv begeisterten Bewerbern und ist mit über 5.000 Besuchern jährlich eine der **größten Karriere-Messen** ihrer Art. Sie findet bereits an drei verschiedenen Standorten statt: **Bochum, München und Stuttgart.**

Hauptzielgruppe sind dabei Besucher aus den **MINT-Fächern**. Die CAR-connects bietet ihnen die perfekte Plattform, um mit Personalverantwortlichen namhafter Unternehmen der Branche, direkt ins Gespräch zu kommen. Auf die Teilnehmer warten außerdem kostenlose Services wie Karriereberatung, Bewerbungsmappen Checks und professionelle Bewerbungsfotos.

Die Teilnahme an der Karriere-Messe ist für Besucher kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch Voraussetzung. Alle Infos dazu unter www.car-connects.de

Datum:

28. November 2018:

Legendenhalle in der Motorworld Stuttgart

7. Februar 2019:

RuhrCongress Bochum

28. Mai 2019:

BMW-Welt München

WIR FREUEN UNS AUF DEINEN BESUCH!

Weitere Infos und kostenlose Anmeldung:
www.car-connects.de 

28. November 2018 | MOTORWORLD Region Stuttgart



Bochum
7. Februar 2019
München
28. Mai 2019

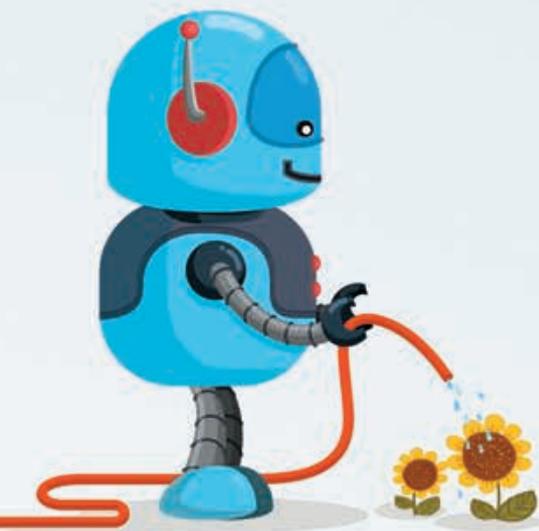
Infos und kostenlose Anmeldung unter www.car-connects.de   

Den Bot die Arbeit machen lassen

Bewerben im Zeitalter der Digitalisierung, ein kleiner Blick in die Zukunft

Vorab sei schon einmal so viel gesagt: Die Entscheidung für oder gegen einen Arbeitgeber müssen Sie auch in Zukunft noch selbst treffen. Aber bis es zum Entscheidungsprozess kommt, ist ja schon einiges an Wasser den Bewerbungsfluss hinunter geflossen. Damit Sie nicht so viel schwimmen müssen, macht es daher heutzutage Sinn, einzelne Teile des Bewerbungsprozesses an Bots auszulagern.

» Man könnte das ganze Augmented Applying nennen: Erweitertes Bewerben. Sie erweitern Ihren persönlichen Bewerbungsprozess um die Hilfe von Bots. Das klingt im ersten Moment sehr verlockend, aber man muss sich leider stets vor Augen halten, dass Bots zunächst einmal dumm sind. Wenn man also gar nicht weiß, in welche Richtung man möchte, wird einem ein Bot auch nicht helfen. Betrachten Sie den Bot wie einen Hammer. Der wird Ihnen helfen, den Nagel in die Wand zu schlagen, aber Ihnen nicht sagen, in welche Wand der Nagel soll. Insgesamt muss man sagen, dass dieses Thema noch in den Kinderschuhen steckt, aber je kreativer man an diese Thematik heute schon heran geht, desto höher wird der Output sein, den man durch den Bot-Ansatz erhalten wird.



Betrachten wir die aktuelle technische Situation, können durch Bots Aufgaben wie Recherchen oder CV-Vorstellungen übernommen werden. Sollten es deutlich komplexere Aufgaben sein, verlässt man den Bereich des „einfach Umsetzbaren“. Aber Kreativität kann manchmal Wunder vollbringen.

Eines der Paradebeispiele für Bot-basierte Bewerbung ist Will Sim aus UK, der sich einen Bot gebaut hat, der interessierte Recruiter durch seinen Lebenslauf führt. Der Name des Bots ist Sim's Bot und dieser läuft auf dem Facebook Messenger. Recruiter, die an Will interessiert sind, erhalten einen FB-Code, über den sie den Bot in den Messenger reinladen können. Anschließend führt dieser sie durch den CV, und sollte dann noch Interesse bestehen, können Sie direkt mit Will Sim Kontakt aufnehmen. Über die Plattform FlowXo ist solch ein Bot recht schnell gebaut. Das kann sogar ganz ohne Programmierkenntnisse erfolgen. Doch wie bereits erwähnt, wenn ich nicht weiß, was ich will, werde ich hier nicht weiterkommen.

Zugegeben, dies ist ein sehr progressiver Ansatz, zeigt aber eindrucksvoll, was bereits heute denkbar ist. Will Sims ist ein Beispiel, welches in der heutigen Welt natürlich auch vielen Personalern noch fremd ist, aber es skizziert bereits eine interessante Variation der Zukunft. Weitere Möglichkeiten, Bots im Bewerbungsprozess einzubinden, bietet die Plattform IFTTT. IFTTT steht für If this then that und bildet eine Art Netzwerk für Schnittstellen. Über IFTTT kann ich zwei unterschiedliche



Betrachten wir die aktuelle technische Situation, können durch Bots Aufgaben wie Recherchen oder CV-Vorstellungen übernommen werden.

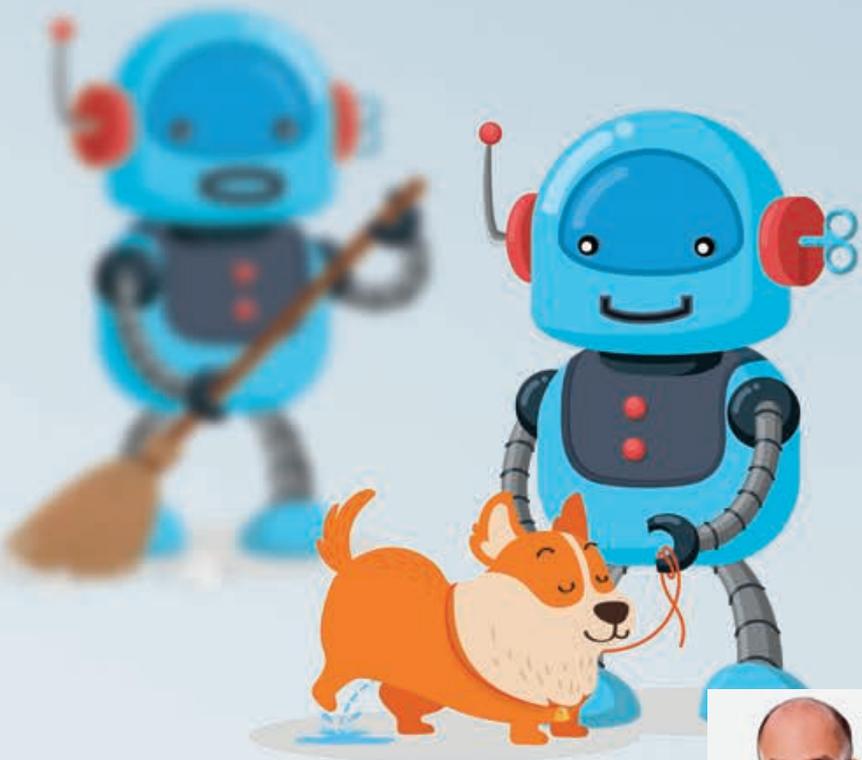
Hatten wir eingangs noch den „dummen“ Bot, dem man genau sagen muss, was man möchte, wird man zukünftig intelligenten Bots begegnen, die einen sinnvoll in seinen Karriereschritten beraten können.

Punkte im Internet oder die ans Internet angeschlossen sind, verbinden und den Bot bzw. diese Verbindung auffordern, wenn am Punkt 1 dies passiert, am Punkt 2 jenes zu tun. Es handelt sich um eine ganz einfache Logik, mit der ich aber beispielsweise gezielt meine Lieblingsfirma im Auge behalten kann, ohne jeden Tag auf deren Facebook-Profil zu surfen. Auf IFTTT nennt man eine solche Verbindung Applet. Auf der Plattform selbst kann man die Applets bisheriger IFTTT-Nutzer durchsuchen oder aber eigene Applets zusammenstellen. Bereits die Suche nach Job Seeker gibt einem etliche Anregungen, wie andere Bewerber IFTTT bereits für die Bewerbungsphase genutzt haben. Viele der Applets zielen darauf ab, über neue Jobs informiert zu werden. Wird man aber etwas kreativer, könnte man IFTTT beispielsweise auch in der Interview Vorbereitung einsetzen. Was wird auf den verschiedenen Netzwerken über den Arbeitgeber XY im Kontext Karriere gepostet. Anstelle sich selbst hinzusetzen und Netzwerke zu durchstöbern, könnte man auch einen IFTTT Bot an die Arbeit setzen.

Blicken wir ein wenig weiter in die Zukunft, so stößt man schnell auf den Bot Wade&Wendy. Wade&Wendy befindet sich noch in einem frühen Beta-Test-Sta-

dium und tatsächliche Erfahrungsberichte existieren noch keine. Dieser Bot, der mit künstlicher Intelligenz ausgestattet ist, soll aber zukünftig in der Lage sein, Bewerbern als Karriere-Coach zu dienen. Dabei spricht Wade nur mit Bewerbern und auf der anderen Seite Wendy stets nur mit Unternehmen. Über Fragen erfährt Wade

die Skills des Bewerbers und versucht diese intelligent mit den Informationen von Wendy abzugleichen. Hatten wir eingangs noch den „dummen“ Bot, dem man genau sagen muss, was man möchte, wird man zukünftig intelligenten Bots begegnen, die mich sinnvoll in meinen Karriereschritten beraten können. ■



Robindro Ullah

Wofür Robindro Ullah derzeit beruflich steht, kann kurz in drei große Themen gegliedert werden.

- ▶ Innovationen im Kontext HR mit dem Fokus auf Personalgewinnung
- ▶ Die Demographie und die alternde Bevölkerung
- ▶ Interkulturelle Kompetenz und Migration – letztlich aus privatem Interesse

www.hrinmind.de

Formula Student als „Sprungbrett“ ins Berufsleben

SCHAEFFLER

Katharina Jungkuntz studierte Maschinenbau an der TH Nürnberg und war dort fünf Jahre lang aktives Mitglied im Formula Student Team Strohm und Söhne e.V. Durch diese Tätigkeit hatte sie die Möglichkeit, sich ein großes Netzwerk zu verschiedenen Sponsoren aufzubauen, u. a. auch zu Schaeffler. Dort arbeitet sie jetzt am Stammsitz in Herzogenaurach als Systementwicklerin für elektrische Achsen. Mehr über ihren Weg von Formula Student zu Schaeffler erfahrt ihr hier.

Wie bist du auf Formula Student aufmerksam geworden?

Ein Kommilitone hat mich damals auf die Informationsveranstaltung des Teams aufmerksam gemacht. Danach war mir sofort klar, die Formula Student ist ein spannendes und internationales Projekt. Da wollte ich mit dabei sein!

Was begeistert dich an Formula Student?

Am meisten begeistern mich der Zusammenhalt und die Energie, die die Studenten in dieses Projekt stecken. Am Ende der Saison das Fahrzeug auf den Rennveranstaltungen fahren zu sehen, ist ein unbeschreiblicher Moment, der die monatelange und harte Arbeit belohnt. Das Konkurrenzdenken steht hier nicht an oberster Stelle und die Teams unterstützen sich gegenseitig.

Was waren deine Verantwortungsbereiche im Team?

Anfangs war ich als Konstrukteurin in der Abteilung Pedalerie (Aufbau für Brems- und Gaspedal) tätig, bin dann allerdings in den organisatorischen Bereich gewechselt. Dort habe ich mich um Events und Logistik gekümmert, beispielsweise um die Organisation der Rennevents, Teamwochenenden und anderer Veranstaltungen.

In der Saison 2015/2016 wurde ich dann Leiterin der organisatorischen Abteilungen. Darunter fielen auch Sponsoring- und Personalthemen, Marketing-Aktionen sowie die Betreuung der Abteilung, die für den Businessplan des Teams zuständig war.

Kannst du deine Formula-Student-Erfahrung im Arbeitsleben einbringen?

Definitiv. Bei Formula Student habe ich gelernt, wie wichtig es ist, zusammen mit einem Team auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten. Neben den alltäglichen Aufgaben, die es zu bewältigen gilt, habe ich gelernt, dass vor allem eine gute Kommuni-



kation notwendig ist. Genau diese Themen helfen mir auch jetzt bei Schaeffler im Arbeitsalltag weiter.

Siehst du Formula Student als ein „Sprungbrett“ für den Einstieg ins Berufsleben?

Der enge Kontakt zu den Sponsoren und zu den Ansprechpartnern in den einzelnen Abteilungen ermöglicht einen guten Einblick in die verschiedenen Unternehmen. Diese nutzen die Chance, um engagierte Berufseinsteiger für sich zu gewinnen. Beide Seiten profitieren also von der Formula Student.

Wie war dein Einstieg bei Schaeffler?

Ich habe mich im März 2017 für ein zweimonatiges Praktikum im Themengebiet Elektromobilität beworben und im Anschluss daran für eine Masterarbeit. Nach meiner Masterarbeitszeit in meiner aktuellen Abteilung habe ich dann den Einstieg bei Schaeffler geschafft. Seit Ende 2017 arbeite ich in Herzogenaurach als Systementwicklerin für elektrische Achsen. Mein Tätigkeitsschwerpunkt liegt dabei hauptsächlich in der Vorabsimulation und Verlustberechnungen von elektrischen Antrieben als Gesamtsystem.

Was genau macht Schaeffler für dich zu einem spannenden Arbeitgeber?

Die Themen sind sehr vielfältig und innovativ und es macht Spaß, die Mobilität für morgen mitzugestalten. Nicht umsonst zählt Schaeffler in Deutschland zu den Firmen mit den meisten angemeldeten Patenten.

Ich arbeite in verschiedenen Projekten mit den unterschiedlichsten Abteilungen zusammen. Dabei bekomme ich immer wieder neue Einblicke und kann mein Wissen jeden Tag erweitern. ■





Wir gestalten die Mobilität für morgen

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit mehr als 92.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie. Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career



 Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer findest du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb dich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
 - Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Buhl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit mehr als 92.000

Jahresumsatz

14,0 Mrd. Euro (2017)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

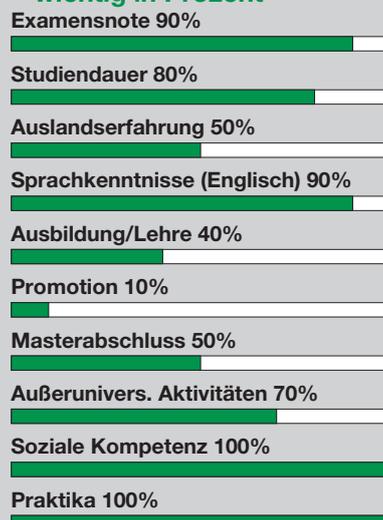
Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt.

Das börsennotierte Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

Hardness of the street

RENNSTALL

To finish first, first you have to finish – dieses Motto begleitete den Rennstall nicht nur bei den Events in den vergangenen drei Wochen, sondern eigentlich über die gesamte Saison. Mit einem komplett neuen Konzept und einem nahezu komplett neuen Team sind wir im Oktober in die aktuelle Saison gestartet.

» Der Startschuss für die Fertigungsphase fiel kurz nach Weihnachten, als das Konzept endlich stand. In jedem Teilbereich gab es viele Neuerungen. Unsere größte Herausforderung war wohl der Antrieb, da wir von einem 4-Zylinder-Saugmotor auf einen 2-Zylinder-Motor mit Kompressoraufladung umgestiegen sind. Das hat es so in der Formula Student noch nie gegeben.

Das erste Mal richtig spannend wurde es Anfang Mai, als der Rollout bevorstand. Alle haben Vollgas gegeben, um das Auto für die öffentliche Präsentation fit zu machen.

Am 24. Mai war es dann endlich so weit: Unser Stallardo '18 wurde nach einem emotionalen Rückblick auf die Saison 16/17 enthüllt.

Anschließend galt es, weiter hart zu arbeiten, um möglichst viel Testzeit zu nutzen. Wie bei Prototypen üblich, entdeckt

man oft erst auf der Strecke den Unterschied zwischen Berechnung und Realität. So mussten für das komplett neue Konzept noch einige Komponenten weiter optimiert werden.

Kurz vor den Events Ende Juli wurde es zeitlich sehr knapp für uns. Daher mussten wir entscheiden, dass wir in diesem Jahr nicht zur Formula Student Austria gehen. Diese Entscheidung haben wir bewusst getroffen, um unser Fahrzeug zuverlässig durch die dynamischen Disziplinen in Hockenheim zu bringen. Im nächsten Jahr wollen wir dann wieder voll angreifen und an allen drei Events teilnehmen.

Kurzerhand wurde deshalb aus dem geplanten Camping in Österreich ein Camping im Rennstall. In Tag- und Nachtschichten arbeiteten wir alle zusammen, um unseren Stallardo fit für Hockenheim zu bekommen. Pünktlich auf die Minute rollte er dann in unsere Box am Hockenheimring.

Die Formula Student Germany (FSG) ist eines der wichtigsten Events in der Formula Student und fand dieses Jahr vom 06. - 12. August am Hockenheimring statt.

Leider meinte es das Glück bei FSG noch nicht so gut mit uns. Bei der technischen Abnahme, die jedes Auto vor Beginn der dynamischen Disziplinen bestehen muss, kamen einige konzeptbedingte Unstimmigkeiten zum Vorschein. Diese forderten eine gewisse Nacharbeit, sodass es zeitlich nicht mehr möglich war, am Skid Pad teilzunehmen. Nachmittags klebten wir endlich alle Sticker der technischen Abnahme auf unser Auto und wir waren bereit für das Acceleration.

Am Wochenende meisterte unser Rennbolide das Autocross und auch das Endurance. Über diesen Erfolg haben wir uns besonders gefreut, da es keinesfalls selbstverständlich ist, nach einem solchen Konzeptwechsel auf dem ersten Event der Saison ein Endurance durchzufahren. ➔



Trotz der großen Freude wurden beim strengen Rescrutineering kleine Fehler entdeckt, die zu einer nachträglichen Disqualifikation in dieser Disziplin führten.

Durch nichts unterzukriegen, kamen wir voller Motivation wieder nach Esslingen. Die Vorbereitungen auf das zweite Event liefen auf Hochtouren: Formula Student Spain! Eine weitere Woche mit unzähligen Nachtschichten stand uns bevor, um die Fehler auszubügeln, die in Hockenheim aufgefallen waren.

Glücklicherweise gelang uns das sehr gut, denn in Spanien sind wir bei der technischen Abnahme deutlich schneller zu unseren fünf Stickern gekommen und konnten alle Disziplinen ohne Disqualifikation absolvieren.

Ein Highlight in Spanien war definitiv das Erreichen des Finales beim Engineering Design, indem die Teams ihre Konzepte vor einer Jury präsentieren.

In der finalen Runde konnten wir gegen drei weitere Finalisten beweisen, wie tiefgründig unser fachliches Wissen geht. Auf den hervorragenden zweiten Platz sind wir alle besonders stolz, da viele Rennstaller wenig Erfahrung damit hatten, ihre Ideen auch gegen fachlich komplexe Nachfragen der Jury verteidigen zu müssen.

Mit einem abschließenden 8. Platz in der Gesamtwertung in Spanien konnten wir sehr zufrieden die Heimreise nach Esslingen antreten.



Die Erfolge der aktuellen Saison haben gezeigt, wie viel Potenzial in unserem neuen Konzept und Team steckt. Ein Großteil der Teammitglieder haben nun Blut geleckt und sind hochmotiviert, mit dem Stallardo '19 in der nächsten Saison wieder ganz vorne mitzufahren.

Wenn auch du Lust hast, dein Studium live mit Motorsport zu verbinden, dann werde Teil der Rennstallfamilie. Egal ob BWL, Ingenieurwesen oder irgendwas mit Medien: Wir suchen dich! Komm zu uns ins Büro oder in die Werkstatt und bring deine Ideen für den Stallardo '19 mit!

Abschließend möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns bei unseren Sponsoren, Unterstützern, der Hochschule und unseren Freunden und Familien zu bedanken. In der aktuellen Saison waren wir alle den Großteil unserer Zeit in der Werkstatt. Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen und Verständnis. Wir freuen uns auf die kommende Saison. ■

Weitere Informationen

Rennstall Esslingen
Hochschule Esslingen
Kanalstr. 33
73728 Esslingen am Neckar

+49 (0) 711 397 3325

info@rennstall-esslingen.de
www.rennstall-esslingen.de
www.facebook.com/Rennstall.Esslingen



Foto: FSG/Schulz



MAGNA Telemotive GmbH – Partner für das vernetzte Fahrzeug

➤ MAGNA Telemotive ist ein führender Entwicklungspartner international agierender Unternehmen im Automotive-Umfeld. Das Unternehmen entwickelt Lösungen für das Fahrzeug der Zukunft und fördert vernetzte und nachhaltige Mobilitätskonzepte. Die Kernkompetenzen sind Softwareentwicklung, HMI (Human-Machine-Interface), Infotainment, Connectivity sowie automobilspezifische Tools und Digitalisierung. Seit 2016 ist MAGNA Telemotive Teil des globalen Automobilzulieferers Magna International und gehört der Magna Steyr-Gruppe an.

Kernkompetenz Softwareentwicklung

Die Softwareentwicklung umfasst unter anderem Anzeigesysteme und HMI, AUTOSAR, Grafikentwicklung, vernetzte Mobilität und App Development. Außerdem ist das Unternehmen spezialisiert auf Infotainment. Automobilspezifische Tools für Tests und Dokumentationen umfassen hauseigene Datenlogger, Elektronik für Laboraufbauten und Softwareanwendungen. Zur Verwaltung und Analyse der Testdaten bietet Telemotive Cloud-Lösungen an. Ebenso zählt das eigene Test-/Systemhaus zum Leistungsportfolio.



Fünf Automotive-Standorte

Das Unternehmen wurde im Jahr 2000 in Wiesensteig gegründet und betreibt neben dem Hauptsitz in Mühlhausen Standorte in München, Ingolstadt, Wolfsburg und Böblingen mit rund 600 Mitarbeitern. Zum Kundenportfolio zählen internationale Automobilkonzerne wie Audi, BMW, Daimler, Porsche und Volkswagen sowie eine Vielzahl internationaler Zulieferer. ■

Telemotive A Place to Be!

Telemotive
Your Place.

Die Telemotive AG ist einer der namhaftesten Automobilzulieferer für Engineering-Leistungen sowie Datenlogger, Laborelektronik und Testtools.

Kernkompetenzen: Konnektivität, Fahrerassistenz und Elektromobilität.
Leistungen: Systemintegration, Technologieberatung sowie Hard- und Softwareentwicklung

Seit 2016 ist das Unternehmen Teil des globalen Automobilzulieferers Magna International und gehört der Magna Steyr-Gruppe an.

KREATIV Offene Unternehmenskultur fördert Ideen.
EINZIGARTIG Mischung aus Erfindergeist und Eigenverantwortung.
INNOVATIV Arbeiten an den Spitzentechnologien der Zukunft.
TOP-KUNDEN Die großen und bekannten Automobilhersteller.

Erfahren Sie mehr: www.telemotive.de/karriere



Telemotive AG
 a company of Magna

Mühlhausen | München | Böblingen | Ingolstadt | Wolfsburg

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Nicole Neves
+49 7335/18493-87

Anschrift

Breitwiesen
73347 Mühlhausen im Täle

Telefon/Fax

Telefon: +49 7335/18493-0
Fax: +49 7335/18493-20

E-Mail

tmo.bewerbung@magna.com

Internet

www.telemotive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.telemotive.de/de/
karriere/stellenangebote/
alle-stellenangebote/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte immer vollständige
Unterlagen (Anschreiben,
Lebenslauf, ggf. Zeugnisse)
Online über Bewerbungs-
formular senden

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR Visitenkarte :



■ Allgemeine Informationen

Branche

Automotive

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Laufender Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Antriebstechnik, Automatisierungstechnik,
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik,
Elektrotechnik, Energietechnik, Entwicklung/
Konstruktion/Engineering, Informatik/
Wirtschaftsinformatik, Ingenieurwesen,
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik,
Mechatronik, Messtechnik/Sensor- und Rege-
lungstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Engineering-Leistungen, Datenlogger

■ Anzahl der Standorte

5

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 600

■ Einsatzmöglichkeiten

Entwicklung, Softwareentwicklung,
Projektmanagement, IT

■ Einstiegsprogramme

Praktikum, Abschlussarbeit, Werkstudent,
Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit möglich

■ Auslandstätigkeit

Keine

■ Warum bei Telemotive bewerben?

Starte deine Karriere mit und bei MAGNA
Telemotive! Für jede Karrierestufe haben wir
eine passende Stelle. Vom Azubi über den
Werkstudenten und Praktikanten bis hin zum
Softwareentwickler und Projektmanager
findet jeder seinen Platz. Durch Unterstüt-
zung von Anfang an und die Möglichkeit,
sich ständig weiterzubilden, haben es bereits
viele geschafft, sich vom Berufseinsteiger
zum Abteilungsleiter oder Projektleiter zu
entwickeln. Neben unseren Führungslauf-
bahnen wie Teamleiter, Gruppenleiter, Ab-
teilungsleiter und Standortleiter gibt es auch
die fachliche Qualifikation zum Spezialisten,
Referenten oder Projektmanager.

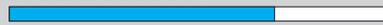
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

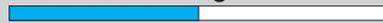
Examensnote 70%



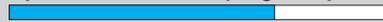
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



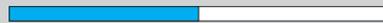
Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



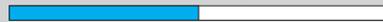
Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 50%



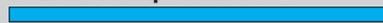
Masterabschluss 50%



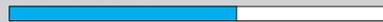
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



■ Sonstige Angaben

Sprachkenntnisse (Deutsch) 100%.

MARKETING IST NICHT ALLES, ABER OHNE MARKETING IST ALLES NICHTS!



» Ein Blick in den studentischen Terminkalender verrät: Keine Zeit für ein Praktikum. Doch für viele Arbeitgeber hat schon heute die praktische Erfahrung einen höheren Stellenwert erlangt als die Theorie. Und wer ist nicht mit dem Vorwurf fehlender Praxiserfahrung vertraut?

Also was nun? Mit MTP kannst du erlerntes Wissen unmittelbar anwenden und dazu deinen Uni-Alltag spannend gestalten. Durch Vorträge, Brainstormings und Workshops mit namhaften Unternehmen bekommst du Einblicke in die spannende Welt des Marketings, erhältst Zugang zu einem deutschlandweiten Netzwerk und trainierst deine Soft Skills.

Spannende Workshops mit Lidl und Google

Der gemeinnützige MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. ist eine studentische Marketinginitiative, die gegründet wurde, um die Marketingarbeit an Universitäten praxisnah zu gestalten. Hier findest du also durch den Praxisbezug die perfekte Ergänzung zu deinem Studium. So bieten dir Workshops mit führenden Unternehmen verschiedenster Größen und Branchen, wie Lidl oder Google, die großartige Möglichkeit, an der strategischen Weiterentwicklung mitwirken zu dürfen.

Du kannst dich aber nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiterent-

wickeln. Unsere professionellen Trainer unterrichten die Mitglieder in Rhetorik, Zeitmanagement und Akquise. Darüber hinaus hast du auch intern die Möglichkeit, in den unterschiedlichsten Bereichen durch Eigeninitiative Verantwortung zu übernehmen, deine Stärken einzusetzen, Grenzen zu überwinden und den eigenen Horizont zu erweitern.

Im Ressort Beratung und Veranstaltung organisierst du mit deinem Team unsere wöchentlich stattfindenden Plenen und bist Ansprechpartner für Unternehmenskontakte. Du hast ein Auge für Design oder interessierst dich für Social Media? Dann ist das Ressort Kommunikation genau das Richtige für dich, denn hier ist vor allem Kreativität gefragt – alle Designs und Kampagnen des Vereins sowie der Auftritt in den sozialen Netzwerken werden hier gestaltet. Das Beste ist aber:

Du kannst selbst entscheiden, wie engagiert du bist – bei uns bremst dich niemand!

So organisieren z. B. engagierte MTPler nationale Veranstaltungen wie den Digital Marketing Congress oder die Geschäftsstellenversammlung, die jedes Semester in einer anderen Stadt stattfindet. Dabei schaffen diese Veranstaltungen eine Plattform, sich untereinander auszutauschen und sein eigenes Netzwerk zu erweitern.

MTP wurde 1981 gegründet und versteht sich heute als das größte generationsübergreifende Netzwerk aus Studenten, Professoren, Unternehmen und Wissenschaft. Dafür engagieren sich an 18 Hochschulstandorten und in 18 Alumni-Clubs etwa 3500 Mitglieder ehrenamtlich. Unterstützt wird MTP von 90 Professoren sowie von 115 regionalen und 10 nationalen Förderunternehmen. Zu den nationalen Förderern gehören u. a. Microsoft, Unilever und Hays. Auf regionaler Ebene leisten z. B. die BASF, Lidl, foodora oder A&O Hotels and Hostels einen großen Beitrag für den Erhalt und die Entwicklung des MTP e.V.



Plenum in Stuttgart immer Montagabend

Unabhängig von dem, was du studierst oder in welchem Semester du bist – wenn du dich für Marketing begeisterst, bist du genau richtig bei uns. In Stuttgart treffen wir uns immer montags um 18:30 Uhr an der Universität Hohenheim (Raum HS 32). Komm zu MTP und überzeuge dich selbst von Deutschlands größter studentischer Marketinginitiative! Wenn nicht jetzt, wann dann?

WIR FREUEN UNS AUF DICH! ■

Besuche uns auf:

 www.mtp.org

 MTP Stuttgart

 [mtp_stuttgart](https://www.instagram.com/mtp_stuttgart)





11 an der Zahl bringen Bewegung für Menschen mit Behinderung

Maschinenbau-Studierende der Hochschule Reutlingen entwickeln integrierbaren Bewegungstrainer für Rollstuhl

» Es geht nicht um Fußball und nicht um die Fußball-Elf, sondern um 11 studentische Projektteams des Bachelor-Studiengangs Maschinenbau der Hochschule Reutlingen. Sie haben in hunderten Stunden ein Bewegungstrainingssystem für die Beine entwickelt, das direkt in den Rollstuhl integriert ist und den betroffenen Personen jederzeit, an jedem Ort zum Training zur Verfügung steht. Für Millionen Menschen mit Behinderung und Bewegungseinschränkungen könnte sich die medizinische Rehabilitation dadurch positiv verändern.

Die Idee und den Auftrag zur Arbeit lieferte Professor Dr. Sven Steddin, vom Studiengang Medizinisch-Technische Informatik. Um aus der Idee einen Prototyp zu erstellen, sind geeignete Konstruktionsunterlagen erforderlich. Also braucht es Ingenieur-Know-how. Das gibt es an der Fakultät Technik. Unter der Leitung der Professoren Dr.-Ing. Steffen Ritter und Dr.-Ing. Paul Wyndorps lautet die Aufgabe an die Maschinenbau-Bachelor, ein Konzept für ein Trainingsgerät zu entwickeln, das als Nachrüstsatz oder direkt bei der Herstellung in marktübliche Rollstühle integriert werden kann. Projektpartner ist die medica Medizintechnik GmbH, spezialisiert auf gerätegestützte Behandlungskonzepte für alle Phasen der neurologischen und geriatrischen Rehabilitation.



Vor 15 Jahren hat Professor Wyndorps das erfolgreiche Lehrformat der industriellen Projektarbeit entwickelt: „Kurz vor Abschluss des Studiums müssen die Studierenden ihre erlernten Fähigkeiten unter Beweis stellen. In kleinen Projektteams bearbeiten sie Neuerungen für reale Fragestellungen aus regionalen Unternehmen. Das macht praxisorientierte Lehre aus. Über den Tellerrand blicken, gemeinsam an Zielen arbeiten und praktische, sinnvolle Innovationen mit echtem Nutzen entwickeln“, ist Professor Paul Wyndorps überzeugt: Die Studierenden werden im Sinne einer zeitgemäßen Ingenieurausbildung auf ihren Berufsalltag vorbereitet. „Die Erfolge zeigen uns die Wichtigkeit dieses speziellen Unterrichtsformats“, so Professor Steffen Ritter. „In direkter Kooperation mit der Industrie werden reale Projekte in kleinen Gruppen bearbeitet und dem Projektpartner präsentiert. Während des gesamten Entstehungsprozesses gibt es von uns und dem Projektpartner konstruktive Kritik und Ratschläge zur Weiterentwicklung der Produktideen.“

Studentin Janina Bauer findet es spannend, „trotz der mangelnden Erfahrung im Medizinbereich – ein Produkt zu entwickeln, das in ein paar Jahren realistisch zum Einsatz kommen könnte. Es



gibt viele Menschen, die im Rollstuhl sitzen und denen wir helfen können. Man lernt ganz neue Denkweisen kennen sowie in der Gruppe mit unterschiedlichen Charakteren zielorientiert zu arbeiten.“

Praktische Unterstützung gibt es von Nicolas Menschenmoser. Durch einen Unfall sitzt er seit 12 Jahren im Rollstuhl. „Ich konnte viele Hinweise geben, wie es ist, wenn man sich eingeschränkt oder gar nicht mehr bewegen kann. Es geht nicht nur darum, seine Beine oder andere Körperteile nicht mehr frei bewegen zu können. Um körperlich und geistig aktiv zu bleiben und einem Bewegungsmangel entgegenzuwirken, muss der Körper in Schwung gebracht werden. Orts- und der Positionswechsel stellen für Rollstuhlfahrer Hürden dar und verringern die Möglichkeiten und die Motivation zu trainieren. Dieser am Rollstuhl integrierbare Bewegungstrainer ist echt eine Revolution“, freut sich Menschenmoser.

Zirka elf Wochen arbeiteten die Dreier- und Vierer-Teams intensiv an der Entwicklung ihrer Konstruktion. Anfang Juni wurden die Ergebnisse beim Partnerunternehmen in Hochdorf vorgestellt. Herausgekommen sind ganz unterschiedliche technische Lösungen des Rollstuhltrainers. Es werden nicht nur Noten verteilt, sondern von dem Projektpartner und den Professoren gibt es offenes und konstruktives Feedback. Otto Höbel, technischer Geschäftsführer von medica, ist beeindruckt: „Es gab bereits Ansätze, Trainingsgeräte in Rollstühle zu integrieren. Diese schränkten den Nutzerkreis, die Antriebsart des Rollstuhls oder den Zeitpunkt der Nutzung aber sehr stark ein. Wir sind begeistert von den Möglichkeiten, die uns die Projektteams sehr professionell präsentiert haben“, so Höbel. Es entstanden nicht nur Vorschläge zur Umsetzung des bereits von der Hochschule angemeldeten Patents, sondern weitere Ideen zu Trainingssystemen, die noch zusätzliche therapeutische Maßnahmen ermöglichen. Nach der Bewertung der Konstruktionsvorschläge ist der nächste Schritt, die besten Ideen in

einem Prototyp zu vereinigen und diesen umzusetzen. Da die Hochschulen nicht vorrangig darauf ausgerichtet sind, Produktentwicklungen durchzuführen, sind nun Interessenten gesucht, die zusammen mit der Hochschule und dem bisherigen Projektpartner bereit sind, die Entwicklung weiter voran zu treiben. Diesen Ansatz „von der Idee zum Produkt“ verfolgt Stedtin, der vor seiner Berufung an die Hochschule Entwicklungsleiter im medizinisch-technischen Bereich war. Es gilt also, möglichst viele Interessenten und Partner zu finden, die an der Weiterentwicklung und Erprobung des Systems Interesse haben. Schließlich soll das Produkt möglichst bald den Betroffenen zur Verfügung stehen; bei weltweit Millionen von Rollstuhlfahrerinnen und -fahrern ein in mehrfacher Hinsicht lohnenswertes Vorhaben.



www.tec.reutlingen-university.de
www.inf.reutlingen-university.de





Nach den Sternen greifen und Ziele erreichen

Sie stehen mit drei engen Freunden in Ihrer Lieblingskneipe und stoßen freudig und voller guter Laune mit einem leckeren Gläschen an und feiern Ihr erstes erreichtes Karriereziel! So oder so ähnlich könnte Ihre Erfolgsstory aussehen. Wir haben alle Ziele und egal, ob es um den ersten Job oder den Aufstieg der Karriereleiter geht, erfolgreich will jeder sein. Eine kleine Anleitung für Ihre Ziele erhalten Sie hier.

Der Weg zum Ziel beginnt bei Ihnen selbst, und zwar mit Ihren Stärken

Noch bevor Sie sich näher mit Ihrem Ziel befassen, geht es zunächst einmal um die wichtigste Person in Ihrem Leben, um Sie selbst. Denn der Weg zum Ziel beginnt bei Ihnen selbst. Sie sollten sich gut kennen und wissen, was Sie stärkt und was Sie gut können, damit Sie sich danach ausrichten können. Ich möchte Sie dazu einladen, Ihr eigener Schatzsucher zu werden. Damit meine ich, suchen Sie Schätze, die Sie in sich tragen, Ihre Stärken, Ihre Vorlieben, Dinge, die Sie gut können, die Ihnen leicht fallen. Sie werden nur da wirklich Erfolg haben, wenn Sie in Ihrer Kraft und Ihrer Stärke sind. Oft denken Menschen, dass etwas, was Sie gut können, normal und nichts Besonderes ist. Hier hilft die Einschätzung von nahestehenden Personen.

Praxistipp für Berufseinsteiger: Fragen Sie Ihren besten Studienfreund oder Ihre Freundin, was Sie besonders gut können oder wofür er bzw. sie Sie besonders schätzt.

Geben Sie Ihren Schwächen einen anderen Rahmen

Sie haben nicht nur Stärken, sondern es fallen Ihnen auch eine Menge negative Eigenschaften ein? Prima, dann ist die nächste Übung die richtige für Sie: Es ist oft eine Frage der Perspektive, ob eine Schwäche wirklich nur etwas Negatives beinhaltet oder nicht auch etwas Gutes in sich birgt. Und genau das unterscheidet erfolgreiche von erfolglosen Menschen: Sie können jeder schwierigen Situation oder jedem Problem, jeder Schwäche etwas Gutes abgewinnen.

Versuchen Sie die Perspektive zu wechseln und überlegen Sie sich, welche Stärke in einer von Ihnen identifizierten Schwäche liegen könnte. Vielleicht kann Ihnen diese vermeintliche Schwäche sogar bei Ihrer Zielerreichung helfen? Prinzipiell liegt in jeder Schwäche eine Stärke. Es gibt Ihnen Energie, wenn Sie flexibel sind und sich auf Stärken konzentrieren. Erfolgreiche Menschen beherrschen diese Technik perfekt.

Beispiele

Vermeintliche Schwäche: Ungeduld.

Mögliche Stärken darin: Weiterkommen wollen. Etwas bewegen wollen.

Vermeintliche Schwäche:

Kann schwer Gefühle zeigen.
Mögliche Stärke darin: dosiere meine Energie gut und wohlbesonnen.

Vermeintliche Schwäche: Bin stur.

Mögliche Stärke darin: Kann gut auf meiner Meinung bestehen und auch nein sagen.

Praxistipp für Berufseinsteiger: Legen Sie sich Ihr persönliches Karriereziel-Tagebuch an. Es unterstützt Sie bei Ihrer Reise zum Ziel. Darin dokumentieren Sie Ideen und Erkenntnisse, wichtige Kraftquellen und persönliche Fortschritte. Viele Untersuchungen berichten von der Macht

des geschriebenen Wortes und zeigen, dass Menschen, die ihre Ziele schriftlich fixieren, viel erfolgreicher in der Zielerreichung sind.

Jetzt ist es Zeit, dass Sie Ihr Ziel formulieren und es in Ihr Karriereziele-Tagebuch eintragen. Dann können Sie nach den Sternen greifen mit der STAR-Methode. Sie können diese Methode nutzen, um Ihr Ziel genau zu planen, es in Teilschritte zu unterteilen anschließend die Umsetzung anzugehen und das Resultat zu bewerten. Die einzelnen Buchstaben der Abkürzung **STAR** stehen für:

Schritte

Welche Schritte werde ich machen? Wann? Wie oft? Wie viele? Schritt 1, Schritt 2, Schritt 3 ...

Termin

Welchen Endtermin und welche weiteren Zwischentermine setze ich mir? Welches Zeitfenster? Gibt es bestimmte Zeiten oder eine Uhrzeit, an der ich mich z. B. täglich/wöchentlich orientiere?

Anstrengung und Anerkennung

Wie sehr werde ich mich anstrengen? Wie bereit bin ich mich anzustrengen, z. B. auf einer Skala von 0 bis 100? Wie sehr habe ich mich angestrengt, rückblickend auf Schritt 1, 2, 3 usw.? Wie werde ich meine Leistung anerkennen und belohnen in Schritt 1, 2, 3 etc.? Denken Sie daran: Eigenlob stimmt!

Wenn Sie sich auf den Weg zu Ihrem Ziel gemacht haben, kann es mitunter anstrengend werden und Sie werden auch zurückfallen.

Resultat

Welches Ergebnis/Resultat habe ich erzielt? Woran messen Sie Ihre Resultate?

Praxistipp für Berufseinsteiger: Kurzvisualisierung - Ich habe mein erstes Berufsziel erreicht! Nehmen Sie sich ab und an am Tag ca. eine Minute für sich selbst. Schließen Sie die Augen und stellen Sie sich vor, wie es sich anfühlt, wenn Sie Ihr Ziel erreicht haben. Malen Sie sich Ihr Ziel mit allen Sinnen, ganz emotional und am besten in den schönsten Farben aus. Ihr Unterbewusstsein unterscheidet nicht zwischen Gegenwart und Zukunft. Es wird sich automatisch darauf einstellen, dass Sie Ihr Ziel erreichen, und mit dazu beitragen, dass Sie „Ihren Auftrag“ erfüllen. Bleiben Sie dran!

Die mentale Einstellung ist das eine, gute Beziehungen sind das andere. Die meisten Jobs werden über Kontakte vergeben.

Praxistipp für Berufseinsteiger: Knüpfen Sie ein Netzwerk und denken Sie daran: Erst kommt das Geben und dann das Nehmen.

Wenn Sie sich auf den Weg zu Ihrem Ziel gemacht haben, kann es mitunter anstrengend werden und Sie werden auch zurückfallen. Wer baut Sie auf und gibt Ihnen in solchen Momenten Trost und Anerkennung? Es ist gut, wenn Sie nahe Menschen um sich haben, auf die Sie sich verlassen können. Doch wir können uns Anerkennung und Zuwendung auch selbst geben. Das ist etwas ungewohnt, zahlt sich jedoch aus. Installieren Sie Ihren ganz persönlichen inneren Super-Coach. Der spricht in ähnlichen wertschätzenden Worten, wie es beste Freunde tun würden. Er kann als wohlwollender innerer Begleiter immer zur Seite stehen, wenn es schwierig und anstrengend wird. Halten Sie dann kurz inne und fragen sich zum Beispiel, was würde Ihre beste Freundin oder Ihr bester Freund jetzt zu Ihnen sagen? Das braucht ein wenig Übung, macht Sie jedoch stark und unabhängig.

Praxistipp für Berufseinsteiger: Greifen Sie mental jeden Tag in ein bis zwei Situationen, wo es schwierig wird oder Sie Entscheidungen treffen müssen, auf Ihren inneren Supercoach zu. Und üben Sie, ihn als wertschätzenden Begleiter zu befragen. Mit der Zeit wird das zur Gewohnheit und Ihnen gelingt es dadurch, sich selbst mehr Wertschätzung zu geben.

Beherrzen Sie diese Praxistipps und Sie werden Ihr Ziel erreichen! Ich wünsche Ihnen viel Erfolg dabei. ■

Ihre Susanne Nickel



Susanne Nickel

ist Expertin für Change Management und innovative Leadership und als Principal bei Kienbaum im Bereich Management Development tätig. Sie ist Executive Coach, Rechtsanwältin und Management-Beraterin und zählt zu den Top-100-Speakern in Deutschland. Als Pressesprecherin und Rechtsexpertin war sie lange Zeit im TV zu sehen und bekannt dafür, komplexe Sachverhalte einfach zu erklären. Sie berät Unternehmen zu Change 4.0 und New Leadership auf dem Weg zu mehr Agilität.

Freiraum für Erfindergeist

» Festo ist ein unabhängiges Familienunternehmen mit rund 20.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und weltweit führend in der Automatisierungstechnik. Aber was genau bedeutet das? Ganz einfach: Ob Drehen, Wenden, Messen, Steuern, Greifen – unsere Produkte sorgen dafür, dass die Produktionsstraßen in den Fabriken dieser Welt nicht stillstehen. Dafür schauen wir auch gerne mal der Natur über die Schulter und leiten z. B. aus der Flugtechnik einer Libelle oder dem Rüssel eines Elefanten wichtige Erkenntnisse für die Fabrik- und Prozessautomatisierung ab. Klingt spannend? Ist es auch. Denn wir stehen für Erfindermut und Innovationskraft. Bei uns treffen Technikbegeisterte auf Erfindergeister, Quer- auf Andersdenker und Teamplayer auf Ideenzünder. Das Ergebnis: 100 Innovationen und Produktneuheiten pro Jahr. Unsere treibende Kraft: Sicherheit und Freiraum. Denn nur wenn Ideen keine Grenzen kennen, können sie die Welt erobern.

Erfindermut braucht Wurzeln

Mit dem guten Gefühl von Sicherheit im Rücken, findet der Kopf die beste Lösung. Deswegen handeln wir verantwortlich – über Generationen hinweg. Unser Familienunternehmen wächst kontinuierlich seit fast 100 Jahren: Wertvolle Wurzeln für eine solide Basis. In einer Zeit, in der sich die Welt jeden Tag ein kleines bisschen schneller dreht, liegen uns Wertschätzung, Zusammenhalt und unsere familiäre Vertrauenskultur ganz besonders am

Herzen. Denn wir sind uns sicher: Nur wenn Erfindergeist sich wohlfühlt, kann er sein volles Potenzial entfalten. Mit Sicherheit.

Your solid base for lift-off

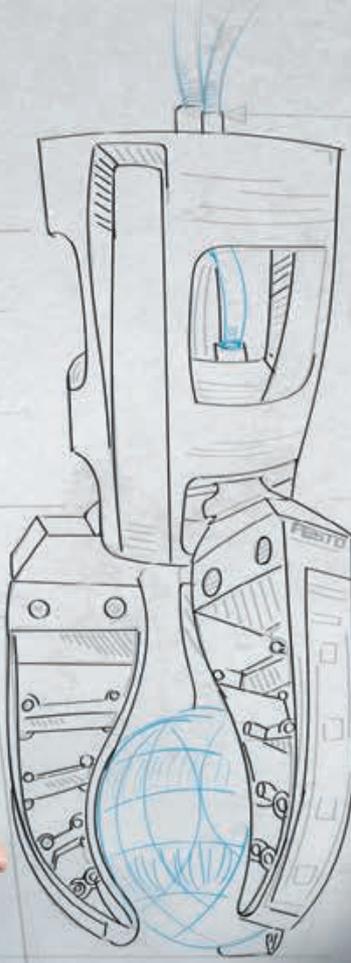
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind fester Bestandteil unserer Erfolgsgeschichte. Und schreiben täglich ihre eigene. Weil die Arbeitswelt von Festo genau das zulässt. Wir sagen dazu: Your solid base for lift-off. Oder auch: Freiheit zum Abheben. Und nachhaltige Sicherheit zum Ankommen. Damit Ihr Kopf neugierig bleibt, dazu lernt, selbst entscheiden und Erfindermut entfalten kann.

Innovation beginnt im Kopf – Ihre Karriere bei uns

Wir fördern Nachwuchskräfte. Weil wir Neugier beflügeln und wertvolle Erfahrungen weitergeben möchten. Und weil wir uns freuen, wenn frische Ideen mitgebracht werden, die uns alle inspirieren. Deshalb sorgen wir dafür, dass Sie sich bei uns aktiv einbringen können und bestmöglich gefördert werden. Und laden Sie ein: Auf eine Entdeckungsreise in die Arbeitswelt von Festo mit unseren vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten. Ob duales Studium, Werkstudententätigkeit, Praktikum, Abschlussarbeit oder Direkteinstieg: Wir freuen uns auf Ihren Pioniergeist, Ihren Forscherdrang und Ihre Neugier. Und empfangen Sie mit offenen Armen, Wurzeln und Flügeln. Herzlich willkommen bei Festo: www.festo.com/karriere ■



Sem Schade und Ramona Wild,
Studenten



FESTO



Kopf trifft Freiraum.

Und fühlt sich bei Festo zuhause.

Festo ist ein unabhängiges Familienunternehmen mit rund 20.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und weltweit führend in der Automatisierungstechnik. Hier treffen Teamplayer auf Ideenzünder, Quer- auf Andersdenker und mutige Köpfe auf jede Menge Freiraum. Denn nur wenn Ideen keine Grenzen kennen, können sie die Welt erobern. Entdecken Sie die Arbeitswelt von Festo und sammeln Sie wertvolle Praxiserfahrung schon während Ihres Studiums. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

Your solid base for lift-off

www.festo.com/karriere

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.festo.com/karriere

Anschrift

Festo AG & Co. KG
Ruiter Str. 82
73734 Esslingen

Telefon/Fax

Telefon Standort Esslingen:
+49 711/347-4130
Telefon Standort St. Ingbert:
+49 6894/591-7776

E-Mail

eb@festo.com

Internet

www.festo.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.festo.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.festo.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
mit Schwerpunkt Technik
oder Wirtschaft

Trainee-Programm? Ja,
im technischen Vertrieb

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Festo:



Allgemeine Informationen

Branche

Automatisierungstechnik,
technische Aus- und Weiterbildung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter:
www.festo.com/jobs

Gesuchte Fachrichtungen

Mechatronik, Elektrotechnik, Maschinenbau,
Wirtschaftsinformatik, Informatik, Wirtschafts-
ingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre,
Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Festo ist einer der weltweit führenden Anbieter von pneumatischer und elektrischer Automatisierungstechnik für die Fabrik- und Prozessautomation sowie Weltmarktführer in der industriellen Aus- und Weiterbildung.

Anzahl der Standorte

61 Landesgesellschaften und
rund 250 Niederlassungen weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

20.100 MitarbeiterInnen weltweit

Jahresumsatz

3,1 Mrd. EUR (2017)

Einsatzmöglichkeiten

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion und Direkteinstieg in allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme

Trainee-Programm im technischen Vertrieb

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich. Für eine Festanstellung im Ausland bewerben Sie sich bitte direkt bei unseren Landesgesellschaften.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Wettbewerbsfähige, übertarifliche und leistungsorientierte Vergütung

Warum bei Festo bewerben?

Wir setzen Ideen keine Grenzen, lassen unsere Mitarbeiter mit Erfindergeist vorangehen und in unterschiedliche Richtungen denken. Mit zwei starken Säulen, die uns als Arbeitgeber so besonders machen: Freiheit und Sicherheit. Denn Erfindergeist braucht Freiraum und das gute Gefühl einer sicheren und soliden Basis.

Wir bieten wertvolle Benefits: von individuellen Weiterbildungsmöglichkeiten über flexible Arbeitszeitmodelle in Abhängigkeit vom jeweiligen Arbeitsplatz bis hin zu modernen Kommunikationstechnologien und einem tollen Gesundheits- und Familienservice.

Zeit für einen Mutausbruch.

Am besten bei uns. Deswegen fragen wir alle Erfindergeister, Umsetzer und Autoren bewegender Erfolgsgeschichten: Schreiben Sie das nächste Kapitel mit uns? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
In diesem Sinne: 3, 2, 1 ... Lift-off! Wir sehen uns bei Festo.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Wir suchen neue Kolleginnen und Kollegen mit Erfindergeist, Tüftler, Quer- und Andersdenker. Ganz gleich, ob Sie studieren, bereits Berufserfahrung gesammelt haben oder erfahrener Profi in Ihrem Fachgebiet sind: Wir freuen uns auf die Neugier, den Pioniergeist und den Wissensdrang von mutigen Weichenstellern, die den Kopf voller Ideen haben.

Die perfekte Mischung

Europäisches Forschungsprojekt HEIBus startete in die nächste Runde: Internationale studentische Teams erarbeiteten an der Hochschule Esslingen eine Lösung für das Unternehmen FESTOOL.

» Das europäische Forschungsprojekt HEIBus ging weiter: Im September waren acht Studierende aus Spanien und Ungarn für eine Woche zu Gast an der Hochschule Esslingen. Aufgabe der Esslinger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter der Leitung der Fakultät Maschinenbau war es, mit mehreren international besetzten studentischen Teams konkrete Probleme der beteiligten Industriepartner zu lösen.

Die Teams traten in einen Wettbewerb um das beste Ergebnis an und erprobten dabei auch unterschiedliche Arbeitsmethoden. Einige trafen sich, andere arbeiteten rein virtuell. Ziel des Projektes war es, die Zusammenarbeit von Unternehmen und Hochschulen auf europäischer Ebene zu erforschen und zu verbessern.

FESTOOL war dieses Mal Projektpartner

Das Unternehmen FESTOOL hatte den Studierenden dieses Mal die zu lösende Aufgabe gestellt: Das Projekt trug die Überschrift „die perfekte Mischung“ – es ging um eine Mischvorrichtung, die über vernetzte Elemente die ideale Zusammensetzung von Mischkomponenten ermittelte. Die Mischvorrichtung sollte alles mischen können, was ein Handwerker so braucht: beispielsweise Farbe, Mörtel etc.

Das Besondere an dem zu entwickelnden Produkt: Es hat einen echten Mehrwert für den Kunden, weil es ein

echtes Problem löste: Das Mischverhältnis musste sonst manuell berechnet und ausgewogen werden.

- Ein perfektes Ergebnis kann so schnell und fehlerfrei erzielt werden. Und schnell soll es auf der Baustelle ja immer gehen. Es hilft zudem, wenn der Azubi oder eine ungelernete Hilfskraft in die Aufgabe eingewiesen wird.
- Es gibt keinen Materialüberschuss, das wäre dann ein ökonomischer und ökologischer Nutzen.
- Das Projekt bringt die Digitalisierung und technischen Möglichkeiten des 21. Jahrhunderts ins Handwerk.

Wie lassen sich Ideen schnell und kostengünstig realisieren?

Das Besondere an dem Projekt:

- Die Studierenden sammeln Erfahrung darin, eine Idee schnell zu realisieren. Dabei geht es auch darum zu erkennen, dass mit einem nicht perfekten Objekt („Mock-up“ oder auch Attrappe) die Grundidee sichtbar, anfassbar und diskutierbar gemacht wird. Mit wenig Aufwand werden die wesentlichen Funktionen abgebildet und können nach einer ersten Feedbackrunde von Kunden schnell variiert und an deren Bedürfnisse angepasst werden.
- So kann man den grundsätzlichen Aufbau verbessern, noch bevor viel Zeit und Energie in Details gesteckt worden sind, die nach dem Feedback eventuell ganz anders gestaltet werden müssen.



- Digitalisierung im Handwerk ist immer noch ein recht neues Feld mit viel Entwicklungspotenzial.

„Wir begreifen erst mit zunehmender Umsetzung die Möglichkeiten, die sich mit der Digitalisierung zum Kundennutzen realisieren lassen. Das ist sicher auch normal, wenn man lernt, Neues anzuwenden“, so Gerhard Grebing, Versuchsleiter bei FESTOOL.

„Nach diesem persönlichen Erleben ist kaum noch Raum für stumpfe Vorurteile“

Projektleiter Prof. Dr. Anton Haberkern von der Fakultät Maschinenbau hat festgestellt: „Während der dreijährigen Projektlaufzeit arbeiten über 100 Studierende aus Spanien, Finnland, Ungarn, Rumänien und Deutschland in gemischten Projektgruppen zusammen. Nach diesem persönlichen Erleben ist kaum noch Raum für stumpfe Vorurteile oder gar pauschale Ablehnung einer anderen (Arbeits-)Kultur. Vielmehr entwickeln die Beteiligten ein sehr praktisches und vielfältiges Verständnis von internationaler Zusammenarbeit. Oder wie es in einem Buch heißt, dass ich von einem Besuch an unserer rumänischen Partnerhochschule mitgebracht habe: Man kann nur etwas respektieren, über das man etwas weiß.“



bonding 30 JAHRE



– ein Grund zum Feiern!

» Ein Grund für Luftballons, Konfetti und wieder einmal eine ganz große Party. Und dann, nachdem die Korke geknallt, der Sekt geleert und die verbleibenden Spuren der Feier beseitigt wurden, ist es auch eine Zeit zurückzuschauen. Langsam, fast zaghaft, wagt man sich an die langen Reihen der Regale heran, die die Vereinsgeschichte schreiben. Man nimmt sich einen Katalog, bestaunt einen Flyer oder erblickt ein verblissenes Plakat an der Archiv-Wand. Alles scheint so alt und aus der Welt.

Wie konnte das alles in den Auftritt von heute übergehen? Wie wurden aus dem schwarz-weiß bedruckten Faltblatt ein interaktiver Facebook-Account und eine Webseite mit unzähligen Features? Diese großartige Entwicklung wurde durch unsere ehemaligen Aktiven getragen. Manch einen von ihnen darf man auch heute noch regelmäßig bei bonding begrüßen und

ebenso immer wieder darüber staunen, wozu sie es gebracht haben. Als Führungspersönlichkeiten bei der deutschen Bahn, Procter & Gamble oder sogar als mehrfach erfolgreiche Firmen-Gründer aus dem Silicon-Valley. Ein solches Spektrum an großen Persönlichkeiten unter einem Dach versammelt zu haben ist ein Privileg, welches sich nicht allen Studierenden eröffnet. Vor allem ihre Geschichten über den eigenen Lebensweg sind immer wieder beeindruckend. Ganz egal, ob es Geschichten von großartigen Projekten sind, oder die ihrer gemeinsamen Anfänge bei bonding.

Am Anfang stand die Messe. Bereits im Gründungsjahr von bonding stellten wir zwei Firmenkontaktmessen in Aachen und Karlsruhe auf die Beine. Seitdem ist unsere Messe ein etabliertes Projekt, welches nicht nur jedes Jahr ausgeführt, sondern auch kontinuierlich weiterentwickelt wird. Kaum eine Messe findet statt

ohne neue Innovationen, und das alles vor allem zu einem Zweck: Studierenden weiterzuhelfen. Sei es nun mit einem ganz persönlichen Gespräch mit der Firma, von der man schon immer schwärmt, einem allgemeinen Einblick in die große weite Welt oder auch bei einem weiterbildenden Fachvortrag – hier findet jeder, was er sucht. Und wem die Messe dann doch ein wenig zu voll erscheint, der verliert sich sicher in eine unserer anderen Veranstaltungen. Von exklusiven Abendessen mit Firmenvertretern, über Exkursionen zu Katastrophen-Baustellen bis hin zum Ausleben der eigenen Kreativität in Engineering-Competitions und Hackathons, auch zwischen den Messen bietet bonding ein erstklassiges Veranstaltungsangebot. Und was bleibt bei der ganzen Sache für uns? Jede Menge Spaß. Und vor allem die Art von Spaß, die einen selbst im Leben weiterbringt.





Mit bonding kommt man viel in der Welt herum. Man besucht hier ein Event, da mal ein Training und tauscht sich dort über die brennenden Themen im Verein aus. Wenn man Lust hat, bis zum Vollzeit-Job als Vorstand, aber meistens nur mit gerade der Zeit, die man investieren möchte. Es ist beeindruckend, wie sich die Menschen in diesem Umfeld entwickeln. Wie sie anfangs schüchtern beim Info-Abend sitzen, sich dann nach und nach an ihr erstes Projekt trauen, später lokal eine leitende Aufgabe übernehmen und am Ende im Chef-Sessel eines führenden Industrie-Giganten sitzen. ;) Wie man Kontakte knüpft zu erst ein, zwei lokalen Mitgliedern, dann bei der ersten Messe zu bondings aus ganz Deutschland und schließlich zu einem ganzen Netzwerk an Alumnis und Personalern, mit denen man gemütlich nach einer gelungenen Veranstaltung ein Bier trinkt. Wie man Freunde fürs Leben findet, mit ihnen durch Höhen und Tiefen geht und sich zusammen mit ihnen bei Trainings und Projekten spielerisch weiterentwickelt. Es ist fast so, als hätte man die Haustür niemals

verlassen, weil ein Teil des Zuhause mit dir im Zug sitzt. Genau dieses Umfeld ist es, welches ein Erarbeiten von konstruktiven Ideen bewerkstelligt, das Motivation und damit Innovation schafft und das unseren Verein damit am Leben hält, immer doch noch ein bisschen weiter zu gehen. Immer noch ein bisschen weiter sind in diesem Fall nicht nur die neuen Projekte, die jeder Einzelne in einer geschützten Umgebung entwickeln und umsetzen kann.

Es geht auch in dem Sinn ein bisschen weiter, dass unsere Grenzen nicht an der deutschen Grenze aufhören. Neben den internationalen Veranstaltungsteilnehmern pflegt bonding auch ein Netzwerk in ganz Europa durch internationale Partner. Für uns bedeutet das noch mehr Austausch, noch mehr Ideen und noch mehr Spaß. Natürlich darf da auch ein Besuch vor Ort nicht fehlen. Und so lernt man mit bonding die eisigen Steppen Russlands, die sonnigen Strände Spaniens oder auch die vorzügliche Schokolade Belgiens kennen und kann sich mit den Studierenden dort

austauschen. Alles in der gewohnten, heimischen Atmosphäre über ein, zwei Gläser Wein, nur vielleicht diesmal unter Aussetzung der aktuellen persönlichen Englisch-Kenntnisse. Wenn man nun zurückblickt, ist es eigentlich gar nicht mehr schwer, sich vorzustellen, wo der Erfolg herkommt.

Wo diese Persönlichkeiten herkommen, die die heutige Industrie bestimmen und die das alles mit Spaß und Lust an der Sache erarbeitet haben. Und wie ein Verein, wie bonding, über 30 Jahre lang nicht nur fortbestehen, sondern sich kontinuierlich weiterentwickeln kann. Er macht es mit den Ideen aus den Köpfen seiner Mitglieder. Aber nicht nur mit Ideen, die im Kopf bleiben und es höchstens noch auf ein Skizzenblatt schaffen. Es sind Ideen, die umgesetzt und durchgeführt werden. Es sind Ideen, die bestehen und die ihren Platz im Leben dieser modernen Welt gefunden haben.

Es sind Ideen von Menschen, die erlebt haben, was sie werden können. ■



Trau dich, komm vorbei und erlebe mit uns, was du werden kannst!

Wir treffen uns jede Woche zu unseren Plenen in den bonding-Büros. Die Adressen dazu findest du unter www.bonding.de

Entscheidungsorientiertes Denken

Science, Business und Poker haben eine Menge gemeinsam – bei allen Dreien geht es nicht ums Gewinnen

» Inspiriert von einer Pressekonferenz zu neuen Erkenntnissen über Gravitationswellen habe ich die einleitende These formuliert, die ich im Folgenden selbstverständlich auch begründe:

Die wissenschaftlichen Konzepte der Gravitationswellen-Konferenz verstehe ich zwar nur grob, doch durch den spürbaren Enthusiasmus und die uneingeschränkte Leidenschaft der Wissenschaftler wird mir schnell klar, welcher großer Durchbruch hier gelungen ist.

Für die neuen Erkenntnisse gibt es jedoch noch keinen Usecase, kein Businessmodell. Dergleichen zu liefern sehen die Redner auch nicht als ihre Aufgabe an. Darum kann man sich später noch kümmern. Jetzt zählt vor allem, wie man die Erkenntnisse analysiert und vertieft, wie man weitere Informationen sammelt und Wissen aufbaut. Jetzt geht es um Entscheidungen für die Zukunft – und diese Herangehensweise hat Geschichte.

Seit Anbeginn hat die Wissenschaft gewonnene Erkenntnisse immer wieder optimiert und dadurch im wahrsten Sinne des Wortes „Wissen geschaffen“.

Anhand von clever aufgesetzten Experimenten wurden Theorien überprüft – nicht jedoch bewiesen – denn Theorien, so wahr sie auch erscheinen (wie z. B. unser Wissen – oder besser gesagt unsere Theorie! – über Schwerkraft), kann man nur widerlegen, aber nie ultimativ beweisen.

Die Resultate dieser Überprüfungen sind zudem noch von unzähligen Faktoren beeinflusst, die vielleicht vollkommen zufällig, zumindest aber uns unbekannt sind.

Dadurch zeigt sich, dass die Wissenschaft noch nicht einmal ansatzweise kommerziell resultatorientiert handelt – und da trifft es mich direkt ins Herz, oder vielmehr in mein Pokergehirn.

Es sind ähnliche Erkenntnisse, wie ich sie in der Reihe „Gedankengänge eines Pokerspielers – Pokerkonzepte für Entscheider“ in meinen Vorträgen vor Unternehmern erkläre – ich erinnere an meine eingangs aufgestellte These:

Es geht nicht ums Gewinnen.

Selbstverständlich wollen auch bzw. insbesondere professionelle Pokerspieler Gewinne einfahren, doch ihre Herangehensweise ist zunächst nicht kommerziell orientiert, sondern gleicht eher der von Wissenschaftlern. Warum ist das so?

Genau wie Wissenschaftler haben gute Pokerspieler – und auch Unternehmer – zwei Feinde: die Unsicherheit und die unvollständige Information.

Die Unsicherheit wird im Poker durch die Karten simuliert. Wir können nicht in die Zukunft blicken, wir wissen nicht, welche Karte als Nächstes auf dem grünen Filz des Pokertischs eingeschlagen wird. Der Zufall bestimmt kurzfristig das Resultat.

Die unvollständige Information bringt der Gegner mit. Mein Gegenüber wird mir nicht verraten, welche Karten er auf der Hand hat. Er wird mir nicht sagen, WAS er damit vorhat (Taktik), und auch nicht, WARUM (Strategie).

„Ist Poker ein Glücksspiel? Es kommt darauf an.“

Um diese beiden Schlüssel-Faktoren zu konterkarieren, arbeiten gute Spieler an ihren Entscheidungen. Sie verstehen, dass insbesondere kurzfristige Resultate oft negativ ausfallen, obwohl die Entscheidungen gut und richtig waren.

Diesen Zusammenhang verdeutlicht folgende Frage, die ich oft gestellt bekomme: „Ist Poker ein Glücksspiel?“



Und ich gebe darauf immer eine definitive Antwort: „Es kommt darauf an.“

Wenn wir eine Hand Poker spielen, bestimmen die Karten den Gewinner. Kurzfristig regiert also der Zufall, das Glück, oder um es in der Poker-Fachsprache zu sagen: die Varianz.

Wenn wir an einem guten Pokera-bend 100 Hände gegeneinander spielen, dann wird sich der bessere Spieler mehrheitlich durchsetzen - aber selbst über diese Distanz kann immer noch ein-iges Unvorhersehbares passieren.

Wenn wir 10.000 Hände Poker spielen, hat ein unerfahrenerer Spieler keine Chance.

Kurzfristige Resultate sind einem Profi also egal.

Nur ein Amateur redet darüber, dass er an einem Dienstag Plus gemacht hat und aus dem Turnier am Donnerstag unglücklich ausgeschieden ist.

Ein Profi dagegen analysiert all seine Entscheidungen. Habe ich sie zum Entscheidungszeitpunkt mit meinem Können und den zur Verfügung stehenden Informationen optimal getroffen? Wenn

ja, treffe ich in der Zukunft die gleiche Entscheidung wieder? Wenn nein, gewinne ich neue Erkenntnisse und lerne auf diese Weise dazu?

Habe ich schlechte Entscheidungen getroffen, so suche ich nach der Ursache. Reflexion und knallharte Selbstkritik sind hier genauso notwendig, wie ein gutes Netzwerk und die Meinung von Experten. Pokerspieler sind untereinander sehr eng vernetzt, bilden Lerngruppen, tauschen sich aus.

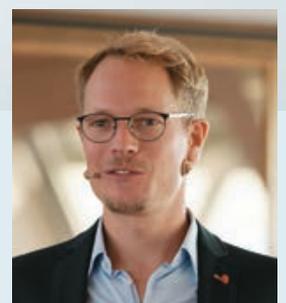
Analog wird in der Wissenschaft durch Peer-Review und Wiederholungen von Experimenten kontinuierlich garantiert, dass eine Widerlegung schnell dazu führt, dass die Theorien umgedacht werden.

Gute Spieler treffen also bessere Entscheidungen als schlechte Spieler, was zu folgenden Konsequenzen führt:

Bessere Entscheidungen als die Gegner ► man bleibt im Spiel. Bessere Entscheidungen als letzte Woche ► man wird besser.

Ergebnis: Man darf weiter spielen.

Um auf die Anfangsthese zurückzukommen: Es geht also nicht ums Gewinnen – es geht ums Weiterspielen – bzw. ums Weiterforschen oder aus Unternehmenssicht ums „am Markt bleiben“, um besser zu werden. Dies sicherzustellen, geht nur über gute Entscheidungen. ■

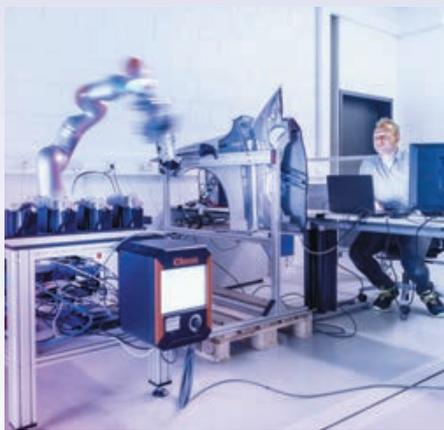


Jan Heitmann liebt, lebt und lehrt Poker.

In seiner Vortrags- und Workshopreihe „Gedankengänge eines Pokerspielers“ lehrt er die Zusammenhänge von Pokerkonzepten und optimalen Entscheidungen. Ob als Keynote Speaker, Poker-Coach, Sport1 Poker-Experte oder Trainer der prominenten Gäste der TV Total Pokernacht auf ProSieben, keiner erklärt Pokerkonzepte so unvergesslich. Nach seinem Diplom an der WHU (Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung) spielt Jan Heitmann 13 Jahre lang professionell Poker. Er wird Gründungsmitglied des Team PokerStars.de, und ist seit Jahren das Aushängeschild für Poker in Deutschland.



ANDERS ALS DURCHSCHNITTLICH: ÜBERDURCHSCHNITTLICH



» Als 100-prozentige Daimler-Tochter geben wir bei Daimler TSS 100 Prozent, immer und mindestens. Wir lieben IT und bewegen uns mit Vollgas, Daimler mit unserer Expertise als Digitalmarke weiter Richtung Zukunft zu entwickeln.

Dabei bieten wir wettbewerbsdifferenzierende Dienstleistungen, speziell in den Kernthemen Analytics, Car IT & Mobility, Digital Customer Experience, Digital Retail und Information Security.

UNSER ZIEL: WIR MACHEN DAIMLER ZUM INNOVATIVSTEN DIGITALEN MOBILITÄTSUNTERNEHMEN

Wir sind stolz darauf, Teil der Daimler-Familie zu sein, gleichzeitig fühlen wir uns immer noch etwas als inzwischen groß gewordenes Start-up. 1998 als kleines Entwicklungsteam mit sieben Mitarbeitern gestartet, sind wir heute Spezialist und strategischer Business-Partner für zukunftsweisende IT-Gesamtlösungen der Daimler AG und ein sympathisches Unternehmen im permanenten Wachstum.

Wir sind der Digital-Protegé hinter car2go und der smart(e) Experte für InCar-Delivery und andere digitale Produkte, etwa der Daimler-App-Store oder Mercedes Me Connect, Anspruch auf Innovations- und Technologieführerschaft inklusive.

Als attraktiver Arbeitgeber gelingt uns das zusammen mit Menschen, die durch ihr kollegiales Umfeld inspiriert sind, ihr Bestes zu geben und ihr ganzes Potenzial zu entwickeln, ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder in Asien.

GANZHEITLICH, INNOVATIV, NAH.

Methodenkompetenz und Lösungen mit technologischer Exzellenz bei höchster Sicherheit sind unsere Spezialität, auch im Umgang mit sensiblen Daten.

Dieser besonderen Vertrauensstellung bewusst, tragen wir mit marktführenden IT-Lösungen Verantwortung für den Erfolg und die Zukunft eines weltweit operierenden Konzerns.

Gleichzeitig ist uns Regionalität wichtig. An all unseren Standorten erleben wir den digitalen Wandel. Wir engagieren uns in Projekten, die unsere Leidenschaft für IT widerspiegeln, um die Begeisterung mit anderen zu teilen und Innovation erlebbar zu machen.

Wir legen Wert auf Gemeinschaft und kreative Freiräume. Daher beteiligen wir uns auch an Projekten, die TSSler neben dem Alltag zusammenbringen, so veranstalten wir jährlich einen Social Day und laufen in Ulm, Stuttgart und Berlin für den guten Zweck. Sportlich passiver, dafür nicht weniger enthusiastisch geben wir uns bei unserer lokalen Kooperation mit dem Ulmer Basketball-Bundesligisten, hier mehr von der Tribüne aus. Ob auf dem Platz oder im Büro: Agilität, Teamwork und strategisches Nach-vorne-Denken sind essenzielle Assets, um konstant vorne mitzuspielen. Überdurchschnittlich.

Fühlst Du Dich angesprochen? Dann hören wir hoffentlich bald von Dir bzw. voneinander. Übrigens kann man sich bei uns auch in 15 Sekunden bewerben. ■





DISCOVER NEW DIMENSIONS

Julia (Offensive Security Managerin, Security)

DREAM IT, OR LIVE IT!

Ihr seid Daimler? Die Frage hören wir oft: Ja, wir sind Daimler, aber nein, wir sind nicht die Daimler AG, wir sind Daimler TSS. Wir bauen keine Autos, aber wir begleiten sie auf Seiten der IT während des kompletten Produktlebenszyklus und bieten innovative, ganzheitliche IT-Lösungen in den Kernthemen Car IT & Mobility, Analytics, Information Security, Innovation, Digital Customer Experience und Shared Services. In Summe können wir Dir die Freiheiten eines modernen mittelständischen IT-Unternehmens mit der Sicherheit eines global agierenden Automobilkonzerns bieten. Neugierig?

Gestalte mit uns die digitale Mobilität, unter einem guten Stern.

<https://www.daimler-tss.com/de/karriere/>
Noch schneller geht's mit Video:
15-Sekunden.de



Kontakt
Ansprechpartner
 Kim Cottingham

Anschrift
 Wilhelm-Runge-Straße 11
 89081 Ulm

Telefon/Fax
 Telefon: +49 731 505 6782

E-Mail
 Kim-delight.cottingham@daimler.com

Internet
 www.daimler-tss.de

**Direkter Link zum
 Karrierebereich**
 www.daimler-tss.com/de/karriere/

**Bevorzugte
 Bewerbungsart(en)**
 Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.daimler-tss.com/de/karriere/). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

**Angebote für Studierende
 Praktika?** Ja,
 Einsatzmöglichkeiten für
 ca. 15 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
 Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
 • Bachelor of Science (B.Sc.)
 (w/m) Wirtschaftsinformatik
 • Bachelor of Science (B.Sc.)
 (w/m) Informatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler TSS:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
 Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Kontinuierlicher Bedarf. Anzahl ca. 60

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Mathematik, Medieninformatik

■ Produkte und Dienstleistungen

IT-Serviceportfolio bestehend aus Produktlinien wie Analytics, Car IT & Mobility, Digital Customer Experience, Digital Retail und Information Security.

■ Anzahl der Standorte

Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe, Bangalore (Indien), Kuala Lumpur (Malaysia), Beijing (China)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

1200

■ Jahresumsatz

Geplant 2018: 194 Mio. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Programmierung, Analytics, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Consulting, Support, interne Information Technology, Einkauf, Kommunikation, Verwaltung, Governance, Human Resources

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, Empfehlungsmanagement, Projektarbeit, Academy

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, jedoch nur nach Bedarf

■ Warum bei Daimler TSS bewerben?

Bei uns gibt es das Beste aus zwei Welten: Innovative, spannende Projekte mit viel Selbstverantwortung, Kreativität und Kultur, im Back-end genießen wir die Großfamilie Weltkonzern. Wer sich mit uns zusammen kontinuierlich nach vorne entwickeln möchte, ist genau richtig, ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder Asien.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%


Studiendauer 80%


Auslandserfahrung 10%

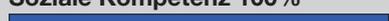

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%


Ausbildung/Lehre 30%


Promotion 10%


Masterabschluss 50%


Außerunivers. Aktivitäten 50%


Soziale Kompetenz 100%


Praktika 80%


■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität



The European Law Students' Association

GERMANY



Schon gewusst?

Rechte des Käufers beim Versendungskauf

» Jeder kennt dieses Szenario: Man schließt im Internet bei einem Privatanbieter oder einem Händler einen Kaufvertrag ab und vereinbart die Versendung zum eigenen Wohnort. Die bestellte Ware kommt aber entweder beschädigt, zu spät oder gar nicht dort an. Dann drängt sich die Fragen auf, welche Rechte dem Käufer zustehen und gegenüber wem er sie geltend machen kann. Das hängt maßgeblich davon ab, ob der Vertragspartner ein Privatanbieter oder ein Unternehmer ist.

Privatanbieter

Im Regelfall finden die Übergabe und Übereignung der Ware direkt zwischen dem Verkäufer und dem Käufer statt. Wird nicht geregelt, wo die Leistung erfolgen soll, hat dies an dem Wohnort bzw. der gewerblichen Niederlassung des Verkäufers zu geschehen, gemäß § 269 Abs. 1, 2 BGB. Diese Pflicht des Käufers wird als Holschuld bezeichnet. Soll aber die Ware auf Verlangen des Käufers ihm zugeschickt werden (Schickschuld), trägt er auch die damit verbundene Gefahr, sobald der Verkäufer die Sache dem Frachtführer übergibt, gemäß § 447 Abs. 1 BGB. Der

Verkäufer darf nicht schlechter stehen als im gesetzlichen Normalfall der Holschuld. Unabhängig davon, ob und wie die Ware beim Käufer ankommt, muss er den vereinbarten Kaufpreis an den Verkäufer entrichten. Der Käufer trägt die sogenannte Preisgefahr.

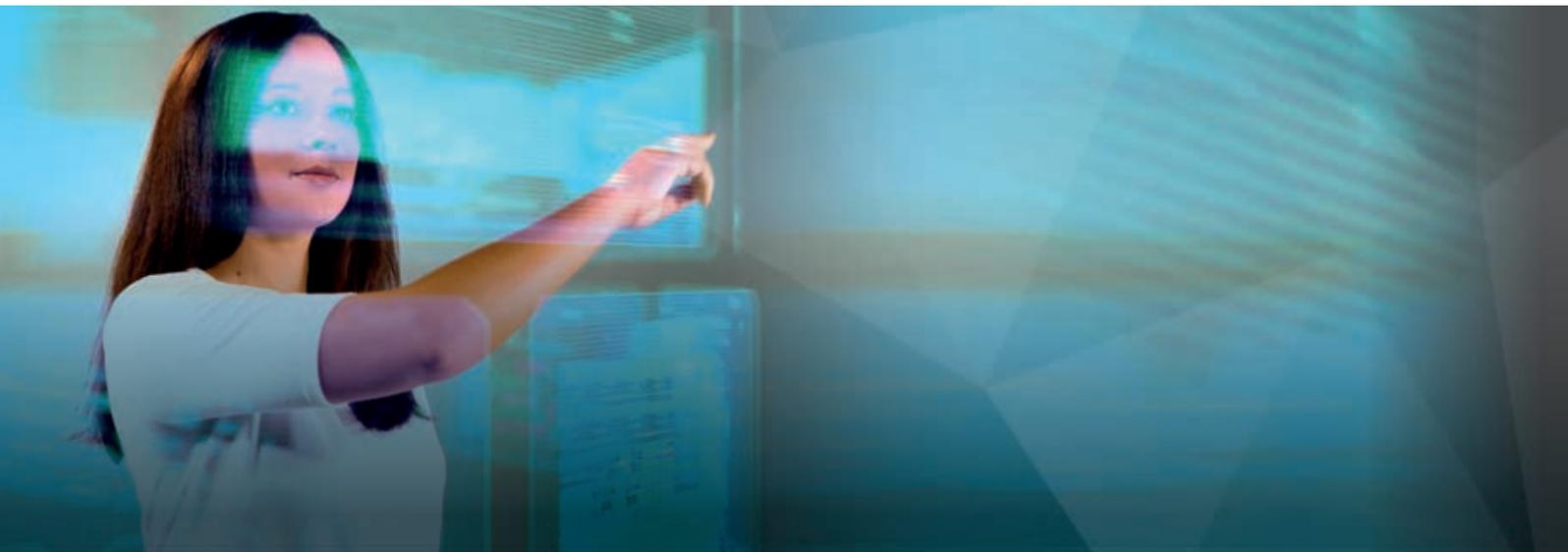
Ansprüche wegen Beschädigung der Ware gegen den Verkäufer ergeben sich nur dann, wenn der Verkäufer die Ware nicht ordnungsgemäß verpackt hat oder die Ware bereits vor der Versendung mangelhaft war. Für die fehlende oder verspätete Lieferung haftet der Verkäufer nur, wenn er die Ware gar nicht oder zu spät dem Frachtführer übergab. Ist das nicht der Fall, stehen dem Käufer hauptsächlich Ansprüche gegen den Frachtunternehmer zu. Der Empfänger erhält bei Beschädigung, verspäteter Ablieferung oder Verlust der Ware einen eigenen Schadensersatzanspruch gegen den Frachtführer gemäß § 421 Abs. 1 S. 2 HGB.

Unternehmer

Die Haftungsregel ändert sich, wenn es sich bei dem Vertrag um einen Verbrauchsgüterkauf handelt. Das ist der

Fall, wenn ein Verbraucher von einem Unternehmer eine bewegliche Sache kauft. Sämtliche bekannten Versandhändler erfüllen die Unternehmereigenschaft. Es ist ihr Geschäftsmodell, die Ware zum Wohnort des Käufers zu schicken, sodass sie sich nicht auf den gesetzlichen Normalfall der Holschuld berufen können. Die Preisgefahr geht dann nicht auf den Käufer über, wenn der Verkäufer den Frachtführer beauftragte, gemäß § 475 Abs. 2 BGB. Das stellt den absoluten Regelfall dar. Wird die Ware beschädigt, zu spät oder gar nicht geliefert, stehen dem Käufer Gewährleistungsrechte gegen den Verkäufer zu. Das bedeutet, der Käufer kann unter den weiteren Voraussetzungen Nacherfüllung verlangen, den Kaufpreis mindern, vom Vertrag zurücktreten oder Schadensersatz verlangen gemäß §§ 437 ff. BGB. ■

*Stud. iur. Lorenz Färber,
ELSA-Deutschland e.V.*



Werden Sie Teil des Zeitalters Industrie 4.0

Als süddeutsches Familienunternehmen entwickeln wir Anlagen der Oberflächentechnik, Materialfluss-Automatation, Thermoprozess- und Umwelttechnik. Seit über 65 Jahren beraten wir unsere Kunden rund um den Globus und planen und bauen weltweit flexible, energieeffiziente und ressourcenschonende Anlagen. Natürlich nach individuellen Anforderungen für die moderne Produktion und Intralogistik und mit Spezialisten aus den unter-

schiedlichsten Fachdisziplinen und Branchen. Mit maßgeschneiderten Konzepten für die Industrie 4.0 ermöglichen wir den maximalen Kundennutzen durch die Kombination von flexibler Hardware mit intelligenter Software, ergänzt um digitale Services.

Steigen Sie ein und gestalten Sie das Zeitalter Industrie 4.0 aktiv mit.

Welche Stationen haben Sie in Ihrem Werdegang bei Eisenmann bisher durchlaufen?

Als ich im Jahr 1989 hier angefangen habe, kannte ich Eisenmann bereits durch mein Praxissemester und meine Diplomarbeitsphase. Begonnen habe ich in der Abteilung für Fördertechnik Elektrokonstruktion. Damals war ich für einen Kundenauftrag noch komplett verantwortlich. Später arbeitete ich als Teilprojektleiter und konnte für verschiedene Automobilhersteller in Deutschland, Asien, Russland und Amerika insgesamt 11 Lackieranlagen für die Steuerungstechnik realisieren. Seit 2017 habe ich die Aufgabe als Produktmanager für Tauchsysteme in der Business Unit Automotive Systems inne.

Wie wurden Sie in Ihrer beruflichen Entwicklung unterstützt?

Von Anfang an standen mir erfahrene Kollegen zur Seite, die mich beratend unterstützt haben und bei Fragen und

Problemen immer ansprechbar waren. Zusätzlich half und hilft heute noch das weitreichende Weiterbildungsangebot. Wichtig ist für mich auch die Ausgewogenheit bei Eisenmann, nämlich nicht nur im Büro am Schreibtisch zu sitzen, sondern auch die Anlagen „draußen“ beim Kunden mit aufzubauen.

Welche Aufgaben haben Sie in Ihrer derzeitigen Funktion?

Als Produktmanager gelte ich als Ansprechpartner intern und vor allem für die Kunden, die unsere Tauchsysteme erfolgreich im Produktionsbetrieb einsetzen. Hier gilt es, die Erfahrungen und Rückmeldungen aus den Anlagen zu bündeln, Erkenntnisse daraus abzuleiten, um damit die Produkte stetig zu verbessern. Neben der Aufgabe als Produktmanager bin ich für den VarioMover verantwortlich, ein fahrerloses Transportsystem, mit dem Eisenmann seinen Kunden ein weiteres Produkt für die in der Industrie 4.0 geforderte Flexibilität bietet.



Uwe Stolz
Produktmanager
Automotive Systems

Was schätzen Sie an Eisenmann als familiengeführtem Global Player?

Es ist gut zu wissen, für wen man arbeitet, denn an der Spitze von Eisenmann stehen Personen mit einem Gesicht. Das Bekenntnis zur globalen Aufstellung, die SAP-Einführung, die richtigen Produkte für das Zeitalter der Industrie 4.0 und die Unternehmensstrategie Shape²², in der die Unternehmensziele klar formuliert sind, lassen keinen Zweifel aufkommen, in der richtigen Firma tätig zu sein. ■

EISENMANN

ERFOLG MOBILISIEREN. STEIGEN SIE EIN.

Abschlussarbeit | Praktikum | Direkteinstieg

www.eisenmann.com

Kontakt

Ansprechpartner
Frau Patricia Bartole

Anschrift

Tübinger Straße 81
71032 Böblingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7031 78-4444

Internet

www.eisenmann.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.eisenmann.com/de/karriere/stellenmarkt.html

Bevorzugte

Bewerbungsart

Online über unseren
Stellenmarkt

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor-, Master- und Diplom-
arbeiten

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Bachelor of Engineering:

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Elektrotechnik

Bachelor of Science:

- Informatik
- Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Eisenmann:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Luft- und Raumfahrttechnik, Fördertechnik, Verfahrenstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Umwelttechnik, Informatik, technische Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Unsere Unternehmensbereiche bieten ein vielfältiges und umfangreiches Leistungsportfolio:

Automotive Systems

Oberflächentechnik, Rohbaufördertechnik, Endmontagelinien

General Finishing

Metall-Lackieranlagen, Kunststoff-Lackieranlagen, Holz-Lackieranlagen, Neue Werkstoffe

Application Technology

Lackapplikationen, Roboter und Roboterzellenstruktur, Klebetechnik

Thermal Solutions

Vorbehandlungs- & Beschichtungssysteme, Hochtemperaturtechnik, Brennlinsen für Keramik, Wärmebehandlung, Karbonfaser-Öfen

Environmental Technology

Abluftreinigung, Abwasserbehandlung, Abfallentsorgung, Munitionsentsorgung, Biogasanlagen

Conveyor Systems

Elektrohängebahnen, Elektrobodenbahnen, Power & Free Förderer, Periphere Fördertechnik

Service

Kundenservice, Ersatzteilmanagement, Anlagen-Erneuerung, Beratungs-Dienstleistung, Fullservice & Betreibermodelle

■ Anzahl der Standorte

25 Standorte in 14 Ländern

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

3.200 weltweit (2016)

■ Jahresumsatz

862 Millionen Euro (2016)

■ Einsatzmöglichkeiten

Vertrieb, Konstruktion, Software-Entwicklung, Projektmanagement, Einkauf, Finanzen & Controlling, Personal, Vertrieb & Marketing, IT, Qualitätsmanagement, Forschung, Service

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg (Training on the Job), individuelles Einarbeitungsprogramm, Patenprogramm

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

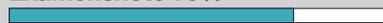
■ Warum bei Eisenmann bewerben?

Betriebliche Altersvorsorge, Crowdfunding-Projekte, leistungsgerechte Vergütung, maßgeschneiderte Einarbeitungsprogramme, Mitarbeitererevents, umfassende Weiterbildungsangebote – das und vieles mehr erwartet Sie bei Eisenmann. Wollen Sie zusätzlich frühzeitig Verantwortung übernehmen, dann sind Sie bei uns genau richtig. Steigen Sie also ein in ein angenehmes Arbeitsklima und ein spannendes Aufgabenfeld.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 75%



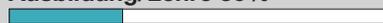
Auslandserfahrung 20%



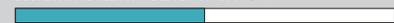
Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



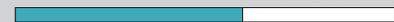
Ausbildung/Lehre 30%



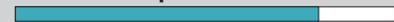
Masterabschluss 50%



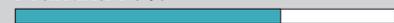
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 70%



■ Sonstige Angaben

Bei den Angaben handelt es sich lediglich um eine grobe Orientierung. Je nach Position können die Anforderungen differenzieren. Wichtig sind dennoch Teamfähigkeit, Engagement und Leidenschaft für einzigartige Lösungen.

Wir jammern. Viel zu viel. Ständig. Dazu zähle ich auch mich selbst.

» Deshalb war ich umso beeindruckter, als ich vor einiger Zeit von meinem Chef folgenden Artikel zugeschickt bekam: Aktion: „Belgien beschließt, 30 Tage meckerfrei zu sein.“

Die Belgier starten die Aktion, 30 Tage nicht zu meckern und zu jammern („30 Dagen Zonder Klagen“, Die Zeit). Die Teilnehmer dieser Aktion bewerten in einem sogenannten „Glücksformular“ ihren momentanen Glückszustand. Am Ende des Monats können sich die Probanden dann ein Bild davon machen, was sich in ihrem Leben im „meckerfreien Monat“ verändert hat. Die Idee für diese Aktion stammt von Greet van Hecke, einer belgischen Wellness-Expertin. Ihrer Meinung nach gibt es eine Verbindung zwischen der persönlichen positiven Einstellung und der eigenen Gesundheit, für uns und unser Umfeld.

Denn: Unsere Gefühle und unsere Launen sind ansteckend. Wir meckern und jammern, um Stress abzubauen, und merken dabei oft nicht, dass wir damit auch unsere Mitmenschen beeinflussen, die allgemeine Stimmung runterziehen und vielleicht auch andere mit unserem Verhalten dazu animieren, mitzumachen. Gleichzeitig schaden wir damit auch unserer Gesundheit. Eine Studie des belgischen Gesundheitsministeriums zeigt, dass wir durch das Schimpfen und Jammern das Stresshormon Cortisol freisetzen, was zur Folge hat, dass das Risiko eines Herzinfarktes ansteigt.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Jammern bringt uns nicht weiter. Ein prägendes Vier-Augen-Gespräch aus

meiner Ausbildungszeit hat mich gelehrt innezuhalten, bevor ich mit dem Maulen anfangende ...

Innehalten!

Als Mitarbeiterin war ich verpflichtet monatlich einen Verbesserungsvorschlag abzugeben. Über diese Aufgabe war ich nicht glücklich, weil ich mich schlichtweg überfordert fühlte. Also fing ich an, jeden Monat, kurz vor Abgabe des Verbesserungsvorschlages, zu jammern. Ich meckerte darüber, dass mir nichts einfiel, dass ich nicht kreativ genug für diese Aufgabe sei, und stellte darüber lautstark in Frage, warum wir überhaupt Verbesserungsvorschläge abgeben mussten. Mein permanentes Jammern entging meiner damaligen Führungskraft nicht. So kam es zum Vier-Augen-Gespräch und folgender Satz hat meine Haltung zur Aufgabe verändert – Sabine, meine damalige Chefin, sagte zu mir: „Mahsa, ich akzeptiere, wenn du dich weigerst, Verbesserungsvorschläge abzugeben. Wenn dich diese Aufgabe überfordert, dann können wir hier gerne mündlich vereinbaren, dass du das nicht mehr machen musst. Aber (!), dann möchte ich von dir kein Rumgemekere und Rumgejammere mehr hören!“

Denn überall dort, wo du anfängst, dich über einen Arbeitsschritt, über die Uni oder über einen Prozess zu beschweren, solltest du in genau diesem Augenblick innehalten und dich fragen, was du eigentlich brauchst, was anders oder besser gemacht werden muss, um diesen Prozess zu verbessern – auch um mir die Arbeit zu erleichtern – und vor allem um das Jammern zu verhindern.

Wie ich schon sagte, dieses Gespräch war sehr prägend für mich. Denn Sie hatte vollkommen Recht. Ich habe begonnen, mich in diesem Punkt zu sensibilisieren. Bevor ich anfangende zu jammern, überlege ich jetzt zuerst, ob ich selbst etwas ändern kann. Ich stelle mir die Frage: „Kann ich etwas tun, damit ich mich in Zukunft nicht mehr darüber aufrege?“ Diese Frage stelle ich mir übrigens regelmäßig. Und meistens finde ich sogar selbst eine konstruktive Antwort darauf ... und falls nicht, dann denke ich mir: change it, love it or leave it.

Vielleicht sollten wir uns den Belgiern anschließen und den Versuch starten, einen Monat jammerfrei zu leben! Mich jedenfalls haben sie überzeugt, unsere Nachbarn! ■

Mahsa Amoudadashi: Begeisterung als Herzensangelegenheit

Einen Beruf lernt jeder. Doch manche werden mit einer Berufung geboren. So wie Mahsa Amoudadashi. Leidenschaftlich und engagiert zeigt sie Menschen, wie man begeistert und andere mitreißt. Die ehemalige Herzlichkeitsbeauftragte mag kreatives Chaos, aber ihre Message ist klar: Arbeitszeit ist Lebenszeit – und die sollte niemand verschwenden.

Mehr zu ihren Vorträgen und Trainings unter: www.mahsa-amoudadashi.de



Mein Weg vom Praktikanten zum Professional

Bei Dassault Systèmes wollen wir Studierenden den Übergang vom Campus in den Berufsalltag so einfach wie möglich gestalten. Daher bieten wir zahlreiche Möglichkeiten für Praktika oder Werkstudententätigkeiten in den verschiedensten Bereichen an. Auf diese Weise können sie bereits während des Studiums mögliche spätere Tätigkeitsfelder kennenlernen, erste Erfahrungen sammeln und beim Berufseinstieg sofort durchstarten. Marco Straub hat diesen Weg gewählt: 2016 begann er während seines Masterstudiums als Praktikant und arbeitet jetzt bereits seit über einem Jahr in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis bei Dassault Systèmes. Hier teilt er seine Erfahrungen mit uns.



Wie bist Du damals auf Dassault Systèmes aufmerksam geworden?

An meiner Universität gab es immer wieder Fachvorträge von Unternehmen, darunter eben auch Dassault Systèmes, deren dreistündigen Gastvortrag ich damals besucht habe. Die Themen fand ich von Anfang an spannend und fesselnd. Beim anschließenden Get-Together bin ich direkt mit Vertretern der Fachabteilung in Kontakt gekommen. Da ich mich auf Antrieb mit allen gut verstanden habe, sind wir in Kontakt geblieben.

Wie war Dein Werdegang bei Dassault Systèmes?

Begonnen habe ich mit einer Studienarbeit zu einem bestimmten Thema und im Anschluss habe ich noch meine Masterthesis angefertigt. In dieser Zeit fanden schon Gespräche für eine Festanstellung statt. Tja, und noch vor der Abgabe meiner Masterarbeit hatte ich einen unterschriebenen Arbeitsvertrag als Solution Architect in der Tasche.

Was ist heute Deine Tätigkeit?

Wie gesagt, ich bin Solution Architect und arbeite im Innovationscenter bei Dassault Systèmes. Hier erstelle ich in enger Zusammenarbeit mit unserer Forschung & Entwicklung Demos zu unserer Marke DELMIA für die Vertriebskollegen. Diese Demos werden dann bei Kunden und möglichen Neukunden präsentiert. DELMIA selbst ist eine Software, mit der sich weltweite Fertigungsabläufe planen, verwalten und optimieren lassen.

Was ist das Spannende an Deiner Tätigkeit?

Es gibt bei mir keine Standardtätigkeiten, jeder Tag sieht anders aus. Anfang der Woche weiß ich noch nicht genau,

was bis Ende der Woche auf mich zu kommen wird. Das heißt einerseits, dass ich oft spontan und flexibel reagieren muss, aber auch, dass ich viel Freiheit bei der Ausführung von Tätigkeiten habe. Ich kann mich den Projekten widmen, die mich persönlich interessieren. So habe ich derzeit viel mit den Themen „Virtual Reality“ und „Augmented Reality“ zu tun.

Welche Eigenschaften sollten Berufseinsteiger bei Dassault Systèmes mitbringen?

Flexibles, eigenständiges und proaktives Arbeiten ist essentiell bei Dassault Systèmes.

Wie würdest Du die Unternehmensphilosophie beschreiben?

Bei Dassault Systèmes besteht eine offene Unternehmenskultur. Beispielsweise duzt jeder jeden – vom CEO bis zum Praktikanten. Dadurch fühlt man sich gerade als Berufseinsteiger weniger eingeschüchtert. An Respekt mangelt es meiner Meinung nach trotzdem keineswegs. Ich habe mich von Anfang an akzeptiert gefühlt. Es gibt zudem eine große Wertschätzung gegenüber den erfahrenen Kollegen, einfach aufgrund ihrer fachlichen Kompetenz.

Wie wird aus Deiner Sicht die Work-Life-Balance unterstützt?

Gerade durch die Vertrauensarbeitszeit wird ein Umfeld geschaffen, in dem es einem leichtfällt, Berufsalltag und Privatleben miteinander zu vereinbaren. Das heißt, ich kann meine Arbeit so einteilen, wie es für mich am besten passt. Da mein Job zudem sehr vielfältig ist, habe ich das Gefühl, in meiner Arbeitszeit tatsächlich etwas bewegen zu können und so nicht einfach nur die Zeit abzusetzen. ■

The **3DEXPERIENCE** Company: **Karriere in einer neuen Dimension**

DASSAULT SYSTEMES, die **3DEXPERIENCE** COMPANY, ermöglicht Nutzern eine virtuelle Welt, in der Ihren Ideen zur nachhaltigen Innovation keine Grenzen gesetzt sind.



3DEXPERIENCE

It takes a special kind of compass to understand the present and navigate the future.

CAREERS.3DS.COM

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Für Praktikanten und
Werkstudenten:
Lydia Bühler

Für Absolventen und
Young Professional:
Lotte Fombank

Anschrift

Meitnerstr. 8
70563 Stuttgart

E-Mail

ECAL.talents@3ds.com

Internet

www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich

<https://careers.3ds.com/>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online direkt
über die Stellenanzeige im
Karrierebereich

Angebote für Studierende

Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für
ca. 100 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Dassault Systemes:



■ Allgemeine Informationen

Branche

IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissen-
schaften (insbesondere Betriebswirtschaft),
(Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik,
Naturwissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

PLM-Software, unter anderem CATIA,
Solidworks, Delmia, Simulia

■ Anzahl der Standorte

Weltweit vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 15.000 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2017: 3,1 Mrd. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Wir benötigen vor allem Absolventen, die
Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture,
Solution Consulting haben. Zudem haben wir
insbesondere für das Praktikantenprogramm
Stellen in HR, Finance, Marketing und Cor-
porate Real Estate zu vergeben.

■ Einstiegsprogramme

Praktikantenprogramme, Werkstudenten-
tätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor,
Master) Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel
direkt über die jeweilige Ausschreibung
der Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Dassault Systemes bewerben?

Du bist bei Themen wie Industrie 4.0 oder
Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst
hier deine Ideen einbringen. Durch diese in-
novativen Themen entstehen immer wieder
neue Projekte. Unsere Firmenkultur ist ge-
prägt von Wertschätzung, Offenheit und
Flexibilität. Gerade durch die Vertrauens-
arbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet
dir Dassault Systemes eine gute Verbindung
zwischen Privat- und Arbeitsleben.

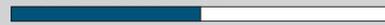
BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%



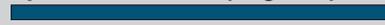
Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 10%



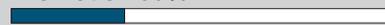
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



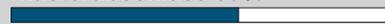
Ausbildung/Lehre 10%



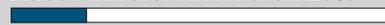
Promotion 30%



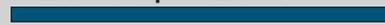
Masterabschluss 60%



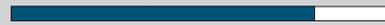
Außerunivers. Aktivitäten 20%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Offenheit,
Eigeninitiative



Team InVentus der Universität Stuttgart ist Vizeweltmeister im Aeolus Race in den Niederlanden

» Das studentische Team InVentus der Universität Stuttgart hat vom 23. bis 25. August 2018 erfolgreich beim 11. Aeolus Race in den Niederlanden teilgenommen und konnte den Vizeweltmeistertitel erringen. Die jährlich stattfindende Veranstaltung in Den Helder gehört zu den vier weltweit größten Wettbewerben von nachhaltig angetriebenen Fahrzeugen. Hierbei wird das Team ausgezeichnet, welches mit seinem selbst konstruierten, windgetriebenen Fahrzeug am effizientesten direkt entgegengesetzt der Windrichtung fahren kann. Insgesamt nahmen am diesjährigen Wettbewerb sieben Teams aus sechs Ländern teil.

Prof. Dr. Po-Wen Cheng, Leiter des Stuttgarter IFB-Lehrstuhls für Windenergie, gratulierte zum erneuten Erfolg des Teams: „Dass unsere Studierenden seit

Beginn des Wettbewerbs regelmäßig zur Spitze gehören, ist eine tolle Sache und zeigt die Qualität der Lehre unseres Instituts und der Universität Stuttgart. Gerade das interdisziplinäre Zusammenspiel vieler Fachrichtungen ist in diesem Projekt wichtig und wurde hervorragend umgesetzt.“

Während drei Renntagen traten die verschiedenen Teams in insgesamt vier Kategorien gegeneinander an: in der Durchschnittsgeschwindigkeit auf Langstrecke, der höchsten maximal erreichten Geschwindigkeit, der Beschleunigung über eine Distanz von 100 m und der Innovation des jeweiligen windgetriebenen Fahrzeuges. Die Geschwindigkeit wird dabei in Prozent der aktuellen Windgeschwindigkeit angegeben, um die nacheinander stattfindenden Läufe der verschiedenen Teams vergleichbar zu

machen. Das Team InVentus konnte in allen Kategorien mit der Spitze mithalten und musste sich im Beschleunigungsrennen nur knapp dem kanadischen Team Chinook von der École de Technologie Supérieure (ETS) in Montreal geschlagen geben.

Punkten konnten die Stuttgarter Studierenden mit der Innovationskraft ihres Fahrzeuges: Sie konnten zum ersten Mal seit Bestehen des Wettbewerbes ein Fahrzeug mit einem rein mechanischen Triebstrang und einem zusätzlichen, rein elektrischen Triebstrang realisieren. Somit konnten sie mit einem hybriden System mit 2 Rotoren zur Energiegewinnung an den Start gehen. Darüber hinaus erreichten sie eine maximale relative Geschwindigkeit von 95 % der aktuell herrschenden Windgeschwindigkeit und stellten somit einen neuen deutschen Rekord auf.

Das Team InVentus existiert seit dem Jahr 2007 und feiert dieses Jahr genau wie der Wettbewerb selbst sein elfjähriges Jubiläum. Es besteht derzeit aus 15 Studierenden, die zusammen die verschiedensten Fachdisziplinen vereinen. Ihre seit Bestehen dritte Version des windgetriebenen Fahrzeuges wurde komplett selbst konstruiert, berechnet und gebaut. Unterstützung erfahren die Studierenden dabei nicht nur von zahlreichen Instituten der Universität Stuttgart, sondern auch von einer Vielzahl von Sponsoren aus der Region.

Das Team InVentus ist fest entschlossen, die Weiterentwicklung des Fahrzeuges voranzutreiben, um allein durch die Kraft des Windes schneller als der Wind selbst zu fahren. Zum nächstjährigen Wettbewerb ist es also ihr erklärtes Ziel, über 100 % der Windgeschwindigkeit zu erreichen und auf das diesjährige Siegerteam aufzuschließen. ■



Stolz auf ihren Erfolg: das Team InVentus

Foto: Team InVentus

Mehr als überzeugen

Wie Sie mit Storytelling Handlungsimpulse erzeugen

» Manche Referate während meines Studiums habe ich so richtig gern gehalten. Da war das Referat mehr als nur eine Pflichtübung: Ich wollte meine Begeisterung teilen und meine Kommilitonen damit anstecken.

Bei all den Referaten, die Sie im Laufe Ihres Studiums so halten: Wäre es nicht angenehm zu wissen, dass die wichtigen davon Ihre Kommilitonen und Dozenten nicht ‚nur‘ überzeugen und inspirieren, sondern sie tatsächlich ins Handeln bringen können?

Eines der effektivsten rhetorischen Mittel, um Menschen ins Handeln zu bringen, ist Storytelling – und zwar bei jedem nur erdenklichen Thema.

Die Geschichte vom kleinen Ben

Der amerikanische Neurobiologe William Casebeer und der Neuroökonom Dr. Paul J. Zak haben das in einer Studie nachgewiesen. Sie zeigten ihren Probanden im Labor die Geschichte vom kleinen Ben, erzählt aus der Perspektive seines Vaters:

Ben ist zweieinhalb Jahre alt und hat einen Hirntumor. Er hat in seinem kurzen Leben mehr Zeit in Krankenhäusern verbracht als zu Hause. Während sich andere Kinder auf dem Spielplatz austoben, war Ben meist ans Bett gefesselt und hat Chemo- und Bestrahlungstherapien über sich ergehen lassen.

Doch Ben ist glücklich. Nach all den Therapien fühlt er sich gut. Er darf das Krankenhaus verlassen und für einige Zeit ein fast normales Leben führen, wie ein kleiner Junge es sich wünscht: Er kann im Garten spielen, mit seinem Vater toben und einfach Kind sein. Ben sieht sich nicht als „den krebserkrankten Jungen“. Er sieht die Freiheit, das grüne Gras, fühlt die Sonnenstrahlen auf seiner Haut. Was für andere Kinder normal ist, ist für Ben etwas Besonderes. Deshalb ist Ben ein fröhlicher kleiner Junge.

Bens Vater, der die Geschichte erzählt, versagt an diesem Punkt die Stimme. Denn er weiß etwas, das Ben nicht weiß und

nicht verstehen würde: Es gibt keine Heilung für ihn. Ben wird sterben. Wahrscheinlich hat er nur noch einige Monate zu leben.

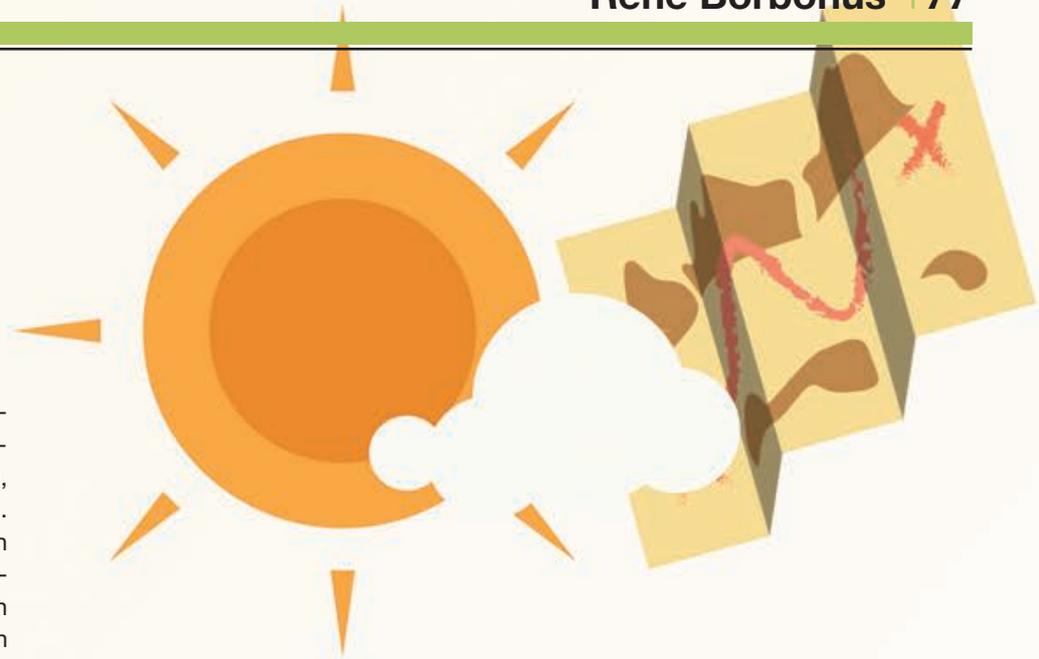
Die Neurochemie des Storytelling

Die Geschichte von Ben erzeugt bei den Zuhörern – bestimmt auch bei Ihnen – vor allem zwei Gefühle: Bedrückung und Empathie. Casebeer und Zak untersuchten die Wirkung der Geschichte mit unterschiedlichen neurowissenschaftlichen Methoden.

Durch die Untersuchung des Blutes ihrer Probanden fanden sie heraus, dass die Geschichte Kortisol und Oxytocin freisetzt. Kortisol fokussiert unsere Konzentration; je mehr davon die Probanden ausgeschütteten, desto bedrückender nahmen sie die Geschichte wahr und gaben sich ihrer Traurigkeit hin. Oxytocin ist im Gehirn für das Beschützen, das Gefühl von Verbundenheit und Empathie zuständig. Je mehr Oxytocin die Probanden produzierten, desto mehr Mitgefühl empfanden sie.

Doch damit nicht genug: Die beiden Botenstoffe lösten bei den Probanden nicht nur Gefühle, sondern auch Handlungsbereitschaft aus. Die Forscher gaben den Teilnehmern, nachdem sie die Ge-





schichte gehört hatten, die Möglichkeit, ihre finanzielle Entschädigung für die Teilnahme am Experiment mit Fremden zu teilen, die ebenfalls im Labor anwesend waren. Und tatsächlich: Diejenigen Probanden, in deren Blut sowohl Kortisol als auch Oxytocin nachgewiesen werden konnte, zeigten sich dabei großzügiger als die, bei denen das nicht der Fall war. Mehr noch: Die ausgeschüttete Menge von Kortisol und Oxytocin ließ Rückschlüsse darüber zu, wie viel Geld die Probanden abzugeben bereit waren – ein Effekt, den die Forscher in weiteren Experimenten überprüften und nachweisen konnten.

Damit erbrachten sie den Beweis: Storytelling kann tatsächlich das Verhalten unserer Zuhörer beeinflussen, indem es Einfluss auf die neurochemischen Reaktionen unseres Gehirns nimmt.

Spannung macht uns handlungsbereit

Eine Geschichte muss jedoch eine wichtige Bedingung erfüllen, um das Publikum tatsächlich zum Handeln zu bewegen: Ein wesentliches Qualitätsmerkmal wirksamen Storytellings ist der Spannungsbogen. Eine weitere Geschichte von Ben und seinem Vater, bei der die beiden einen Zoo besuchten und es keinerlei Spannungsverlauf gab, führte bei den Probanden nicht zu den oben beschriebenen Reaktionen.

Der Begriff „Spannungsbogen“ stammt vom deutschen Schriftsteller Gustav Freytag (1816-1895) und beschreibt, wie der Name schon sagt, einen bogenförmigen Spannungsverlauf:

1. Exposition (Einleitung)
2. Steigende Handlung mit erregendem Moment (Spannungsaufbau)
3. Höhepunkt und Peripetie (plötzliche Wendung, Überraschung)
4. Fallende Handlung mit retardierendem Moment (Verzögerung im Handlungsverlauf, um die Spannung zu halten)

5. Katastrophe (oder, wenn es sich nicht um ein Tragödie handelt: Auflösung)

Betrachten Sie einmal, wie ich Ihnen oben die Geschichte von Ben präsentiert habe: Alle genannten Elemente sind in dieser kurzen Story enthalten. Durch bewegendes Storytelling entsteht bei Ihren Zuhörern eine Verbindung – mit den Protagonisten, mit der Botschaft und mit Ihnen als Redner. Und je stärker die Gefühle, desto größer die Handlungsbereitschaft, die die Story erzeugt.

Handlungsimpulse durch Storytelling: So geht es

Folgende Tipps helfen Ihnen, in Seminarreferaten, bei Vorträgen in Studentengremien oder wo auch immer Sie vor anderen sprechen, mit Ihren Geschichten Handlungsbereitschaft zu erzeugen:

- Denken Sie schon bei der Vorbereitung auf Ihren Vortrag darüber nach, welches Verhalten/welche Handlung Sie bei Ihrem Publikum fördern wollen.
- Überlegen Sie, welche Gefühle geeignet sind, dieses Verhalten zu begünstigen.

- Wählen Sie eine Geschichte aus, die geeignet ist, dieses Gefühl zu erzeugen. Nicht jedes Gefühl ist geeignet, Handlungsbereitschaft zu erzeugen; Empathie ist ein besonders starker Handlungstreiber.
- Beschreiben Sie Ihre Protagonisten so, dass das Publikum sich mit ihnen identifizieren kann und sie verstehen will.
- Erzählen Sie die Geschichte anhand der fünf Elemente des dramatischen Spannungsbogens.
- Setzen Sie am Ende Ihrer Rede unbedingt einen direkten Handlungsimpuls, indem Sie ein konkretes Verhalten vorschlagen. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr
René Borbonus



René Borbonus ist ein gefragter Referent und gilt als einer der besten Rhetoriker deutscher Sprache.

Als Vortragsredner, Trainer und Buchautor vermittelt er Theorie und Praxis erfolgreicher Kommunikation.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de



» Ohne Wieland läuft fast nichts. Smartphone, Auto, Notebook: Überall steckt der Werkstoff Kupfer drin. Wir gestalten seit fast 200 Jahren und an über 60 Standorten weltweit mit Kupfer und Kupferlegierungen Zukunftstechnologien.

Jährlich stellen unsere 7.000 Mitarbeiter aus rund 500.000 Tonnen Metall Produkte für die unterschiedlichsten Branchen rund um den Globus her. Wir verdanken unsere starke Position auf dem Weltmarkt einem kontinuierlichen Entwicklungsprozess, in den alle Mitarbeiter eng eingebunden sind.

Berufseinsteiger und -erfahrene können ihr Know-how und ihre Ideen z. B. in der Forschung und Entwicklung, der Maschinen- und Anlagentechnik, der Fertigungsplanung, der Produktion, dem Technischen Marketing oder in der IT einbringen. Eigenständig oder im Team erarbeiten sie praxisorientierte Lösungen für Kunden, folgen technologischen Trends und behalten zukünftige Marktanforderungen im Blick.

Wir suchen Persönlichkeiten

Wieland engagiert sich international und stellt sich täglich neuen Herausforderungen. Dafür brauchen wir Mitarbeiter mit Persönlichkeit, die eigenverantwortlich und gewissenhaft mit uns die Welt von morgen gestalten und die Erfolgsgeschichte von Wieland weiter schreiben.

Neben **interessanten Aufgaben, Projekten und technischen Herausforderungen** finden Sie bei uns echte berufliche Perspektiven während und nach dem Studium oder bereits mit

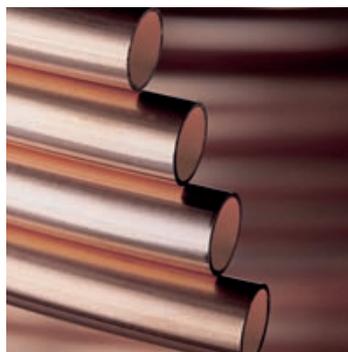
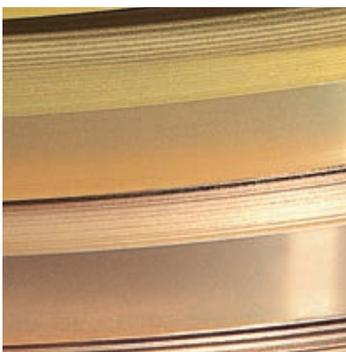
Berufserfahrung. In Kombination mit einer individuellen Einarbeitung, zahlreichen Weiterbildungsangeboten und Entwicklungsprogrammen finden Sie an einem unserer internationalen Standorte Ihren persönlichen Weg.

Kupfer ist wertvoll – genau wie unsere Mitarbeiter

Wir leben das Prinzip des selbstverantwortlichen Arbeitens und vertrauen darauf, dass jeder Mitarbeiter sein Bestes gibt. Wir wissen, dass das eine hohe Leistungsbereitschaft erfordert. Deshalb bieten wir Ihnen:

- **Entwicklung und Qualifizierung:** Entwicklungsprogramme für Nachwuchs- und Führungskräfte, fachliche Fortbildungen, Seminare zur Persönlichkeitsbildung, Sprachkurse u. v. m.
- **Flexible Arbeitszeiten:** verschiedene Zeitkonten, Teilzeit, Jobsharing, Lebensarbeitszeitkonto
- **Life Balance:** Essen zum Mitnehmen aus den Kantinen, Kinderkrippenplätze und -ferienbetreuung, Elternseminare, Bügelservice usw.
- **Gesundheit:** zahlreiche Angebote zu Bewegung, Entspannung und Ernährung (Personaltraining, medizinische Check-ups, Ernährungsseminare oder Sportkurse)
- **Vergütung:** attraktive Vergütung mit einer ergebnis- und einer leistungsorientierten Komponente

See you @ Wieland! Gestalten Sie Ihre und unsere Zukunft. Bewerben Sie sich jetzt online unter wieland-karriere.com ■



Cu



CU @ Wieland: Kupfer verbindet

Smartphone, Auto, Notebook. Kupfer ist überall. Und deshalb sind auch wir überall. Wir, das sind ca. 7.000 Kollegen der Wieland-Gruppe an mehr als 60 Standorten weltweit. Seit fast 200 Jahren gestalten wir die Zukunft mit Kupfer und Kupferlegierungen. Dabei verbinden wir nicht nur Technik mit Wissen und Erfahrung, sondern bauen auch auf das Engagement unserer Mitarbeiter. Und wie sieht es mit Ihrer Zukunft aus? Schreiben Sie gemeinsam mit uns die Erfolgsgeschichte von Wieland weiter.

Entdecken Sie bei uns folgende Perspektiven:

- **Ferienarbeit**
- **Werkstudententätigkeiten**
- **Praktikum**
- **Abschlussarbeit**
- **Direkteinstieg**



See you @ Wieland! Gestalten Sie Ihre und unsere Zukunft.

wieland-karriere.com

 facebook.com/WielandKarriere

wieland

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter www.wieland-karriere.com in den Stellenausschreibungen und in der Rubrik „Service“

Anschrift

Graf-Arco-Str. 36
89079 Ulm

Telefon/Fax

Telefon: +49 731 944 0

Internet

www.wieland.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.wieland-karriere.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter

www.wieland-karriere.com auf Stellenausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie auf vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse).

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, für ca. 90 Studierende pro Jahr

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene technische, kaufmännische und IT-Bachelor-Studiengänge

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Wieland:



Allgemeine Informationen

Branche

NE-Metallerzeugung und -bearbeitung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf. Aktuelle Angebote finden Sie unter www.wieland-karriere.com.

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Produktionstechnik, Verfahrenstechnik, Oberflächentechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Fahrzeugtechnik, Werkstofftechnik, Materialwissenschaften, aber auch (Wirtschafts-)Informatik, Chemie sowie Wirtschaftswissenschaften.

Produkte und Dienstleistungen

Halbfabrikate aus Kupfer und Kupferlegierungen: Bänder, Bleche, Rohre, Stangen, Drähte und Profile. Darüber hinaus fertigt Wieland Rippenrohre und Wärmeübertrager, Gleitlager und Systembauteile sowie Komponenten. Diese werden in den Branchen Elektronik und Elektrotechnik, Automobilindustrie, Maschinenbau, Kälte-, Klima- und Heizungstechnik sowie Bauwesen und Installation eingesetzt.

Anzahl der Standorte

4 Werke in Deutschland (Ulm, Vöhringen/Iller, Villingen-Schwenningen, Velbert-Langenberg), mehr als 60 weltweit (hauptsächlich in Europa, Asien, den USA und Südafrika).

Anzahl der MitarbeiterInnen

7.000 weltweit

Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Gießerei, Technisches Marketing, Maschinen- und Anlagentechnik, Produktentwicklung, Produktion, Fertigungsplanung, Vertrieb, Qualitätsmanagement, Logistik, IT, Personal, Finanzen- und Rechnungswesen.

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeit, Direkteinstieg mit intensiver Einarbeitung, Entwicklungsprogrammen und zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Weltweit möglich. Beim Dualen Studium sind Auslandsaufenthalte vorgesehen. Bewerbungen für Praktika im Ausland senden Sie bitte an die Tochtergesellschaft, bei der Sie tätig sein möchten.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ergebnis- und leistungsorientierte Vergütung.

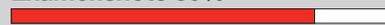
Warum bei Wieland bewerben?

Ihre Zukunft rund um den faszinierenden Werkstoff Kupfer: Das ist eine Kombination aus spannender Technik, abwechslungsreichen Tätigkeiten im In- und Ausland und tollen Angeboten für Ihre Life Balance: z. B. verschiedene Zeitkonten, Lebensarbeitszeitkonto, Bügelservice, Essen zum Mitnehmen, Kinderkrippenplätze und Ferienbetreuung sowie Kurse zu Ernährung, Entspannung und Bewegung usw. Und natürlich sorgen wir mit Ihnen für Ihre persönliche und berufliche Entwicklung (individuelle Einarbeitung, Weiterbildungsangebote, Entwicklungsprogramme). Abgerundet wird unser Angebot durch eine ergebnis- und leistungsorientierte Vergütung.

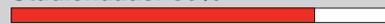
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

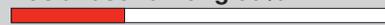
Examensnote 80%



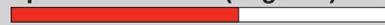
Studiendauer 80%



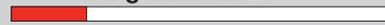
Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 60%



Ausbildung/Lehre 20%



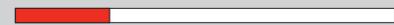
Promotion 10%



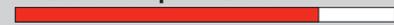
Masterabschluss 30%



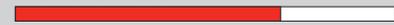
Außerunivers. Aktivitäten 25%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Engagement, Kommunikationsfähigkeit und Teamgeist

Reden kann doch jeder – oder etwa nicht?!

Rhetorik als Schlüssel zu einer erfolgreichen Präsentation

» „Das menschliche Gehirn ist eine großartige Sache. Es funktioniert vom Moment der Geburt an – bis zu dem Zeitpunkt, wo du aufstehst, um eine Rede zu halten.“ (Mark Twain)

Dieses Gefühl kennt jeder, der schon einmal eine Rede oder eine Präsentation halten musste. Und das kommt gar nicht mal so selten vor: Im Studium, beim Networking, im Beruf (bei Kunden, beim Vorstand, in Meetings) und ganz besonders im Bewerbungsprozess (im Vorstellungsgespräch, im Assessment Center und auf Jobmessen) – all dies sind Situationen, in denen Sie Präsentationen zu den verschiedensten Themen halten müssen. Doch nicht jeder ist ein geborener Redner und muss es auch gar nicht sein. Denn wenn Sie die folgenden fünf Punkte beachten, können Sie die Zuhörer ganz einfach in Ihren Bann ziehen:

1. Thema im Griff

Machen Sie sich bewusst, welches Ziel Sie mit Ihrer Präsentation erreichen und was der Mehrwert für Ihre Zuhörer sein soll. Welche Erwartungen, Vorkenntnisse und welchen Bezug bringt Ihre Zielgruppe zu diesem Thema mit? Dabei hilft Ihnen eine erkennbare Struktur Ihres Vortrags, der sogenannte rote Faden.

2. Klare Strukturen

Erst eine Struktur macht die Rede und die Gedanken verständlich. Unterteilen Sie Ihre Präsentation in einen interessanten Einstieg, einen Mittelteil mit drei Highlights und einen starken Schluss mit einer Handlungsaufforderung, einem Zitat oder einem Bild.

3. Stimme

Die Stimme ist ein entscheidender Faktor für die Wirkung auf das Auditorium. Sie wird beeinflusst von der Körperhaltung, die Sie während Ihres Vortrags einnehmen. Es ist wichtig, das Tempo eines Vortrags nicht zu schnell werden zu lassen. Pausen tragen dazu bei, dem Zuhörer Raum zum Verarbeiten der Inhalte zu geben. Für den Vortragenden bieten sie den Einstieg in das emotionale Sprechen.

4. Sprache

Für eine leichte Verständlichkeit ist es wichtig, kurze Hauptsätze und wenig Konjunktive zu nutzen. Positive Formulierungen und die Verwendung von „Wir-Formulierungen“ bewirken, dass die Zuhörer sich persönlich angesprochen fühlen. Zusätzlich erleichtert eine bildhafte Sprache es dem Auditorium, sich die Inhalte Ihrer Präsentation leichter zu merken.

5. Körpersprache

Ein freundliches Gesicht mit Blickkontakt und ein Lächeln steigern die Aufmerksamkeit. Ein sicherer Stand und offene Hände zeigen Kommunikationsbereitschaft.

Früh übt sich

In unserem Workshop machen wir Sie fit für Ihren großen Auftritt. Kommen Sie in unser Seminar „Rhetorik und Präsentation“ mit praktischen Übungen in Form von Selbstpräsentation und Sprechübungen sowie hilfreichen Tipps zur Überwindung von Lampenfieber. Profitieren Sie dabei von der fast 50-jährigen Erfahrung der A.S.I. Wirtschaftsberatung. Sie finden uns in über 30 Universitätsstädten in ganz Deutschland.

Sarah Spieker

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20

48143 Münster

www.asi-online.de

E-Mail: info@asi-online.de

Ehrenamtliches Engagement neben dem Studium – wieso, weshalb, warum?

Hausarbeiten, Prüfungen, Präsentationen und nebenbei noch Hobbys, Freunde und vielleicht ein Nebenjob – wo bleibt da noch Zeit für die von Arbeitgebern gefragte ehrenamtliche Tätigkeit neben dem Studium? Und überhaupt: Ist es nicht sinnvoller, sich darauf zu konzentrieren, das Studium zügig abzuschließen und anschließend in die Arbeitswelt zu starten?

» Es gibt hierzu sicherlich kontroverse Meinungen, ich persönlich bin jedoch überzeugt, dass es unglaublich wertvoll sein kann, wenn man während des Studiums auch nach links und rechts schaut und sich in einer der zahlreichen Studentenorganisationen in Deutschland engagiert. Nach mittlerweile fünf Jahren als Mitglied bei AIESEC fällt es schwer, die Gründe hierfür kurz und knapp zu präsentieren. Nichtsdestotrotz findet ihr hier fünf Punkte, die mir in meiner Zeit bei AIESEC besonders aufgefallen sind:

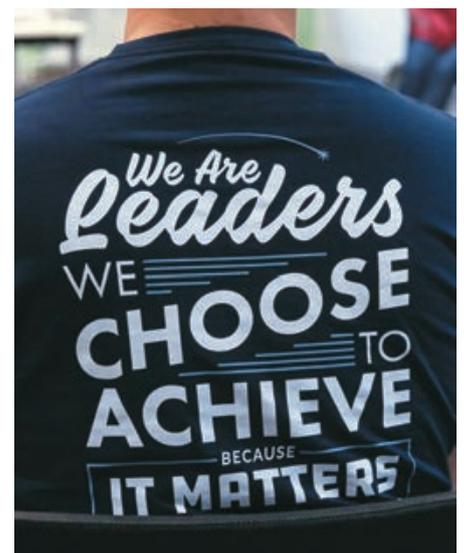
1. Soft Skills ausbauen

Bei meiner Arbeit mit anderen Studenten lernte ich relativ schnell, wie man effektiv arbeitet, zusammen Lösungen erarbeitet oder seine Mitmenschen für etwas begeistern kann. Diese und andere hochgelobte Soft Skills kommen im Studiumsalltag oftmals zu kurz und können durch ehrenamtliches Engagement her-

vorragend ausgebaut werden. Und das hilft nicht nur in der Uni, wenn es mal wieder eine stressige Phase mit Prüfungen, Gruppenarbeiten und Seminaren gibt. In einem Job-Interview konnte ich etwa durch verschiedene Geschichten aus meinem Alltag bei AIESEC veranschaulichen, wieso ich die nötigen Fähigkeiten besitze – wer weiß, vielleicht war das der ausschlaggebende Faktor für die spätere Zusage?

2. Sich selbst kennenlernen

Dank meines Engagements bei AIESEC konnte ich mich in verschiedenen Bereichen ausprobieren und stellte fest, dass ich gerne andere Leute bei ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen will. Auch dank dieser Erfahrung entschloss ich mich für meinen Masterstudiengang und den Berufseinstieg im Bereich Human Resources. Durch die Arbeit in einer Studentenorganisation kann



man in verschiedene Welten hineinschnuppern und dabei herausfinden, was einem liegt – definitiv eine nützliche Tatsache für die spätere Berufswahl, die einen weiterbringt. Nun haben wir auch Studenten bei uns, die Biochemie oder

Lehramt studieren und auf den ersten Blick vielleicht wenig von der eigentlichen Tätigkeit bei AIESEC für später nutzen können. Aber auch für sie ist es unglaublich wertvoll herauszufinden, ob sie beispielsweise eher der strategische oder praktische Arbeiter sind.

3. Praktische Erfahrungen sammeln

Obwohl mein Studium schon sehr praktisch angelegt war, gab es natürlich auch dort langwierige Vorlesungen und theorielastige Fächer. Neben verschiedenen Nebenjobs bot mir auch AIESEC die Möglichkeit, wirklich praktische Erfahrungen zu sammeln und mir Kenntnisse in den verschiedensten Bereichen anzueignen. Egal, ob Projektmanagement, Präsentationen vor knapp 500 Leuten oder Kontakt zu Firmen aufzubauen – es gab stets zahlreiche Bereiche, in denen ich mich engagieren konnte. Diese Erfahrung wiederum wird von Arbeitgebern gerne gesehen – nicht zuletzt erhielt ich u. a. durch meine Erfahrung als Trainer für Workshops auch meine letzte Werkstudentenstelle.

4. Netzwerke aufbauen

Eine meiner ersten Beweggründe zum ehrenamtlichen Engagement war auch die Möglichkeit, außerhalb des Uni-Alltags neue Kontakte zu knüpfen. Da

AIESEC regelmäßig Konferenzen und Treffen veranstaltet, hat man schon nach kurzer Zeit ein riesiges Netzwerk verschiedenster Leute aufgebaut. Die Kontakte erstrecken sich dabei von anderen Studenten in Deutschland und im Ausland bis hin zu spannenden Personen aus den unterschiedlichsten Unternehmen, die man kennenlernen konnte. Neben dem möglichen Nutzen im späteren beruflichen Kontext ist es auch nie verkehrt, ein solches Netzwerk für persönliche Angelegenheiten wie Übernachtungsmöglichkeiten oder Insider-Tipps bei Reisen zu haben.

5. Verantwortung übernehmen

Als schließlich letzten und für mich wichtigsten Punkt sehe ich die Möglichkeit, durch mein ehrenamtliches Engagement Verantwortung zu übernehmen. Dies bedeutet nicht nur, dass ich Verantwortung für ein eigenes Projekt, ein Team von 13 Leuten oder einen kompletten Bereich der Organisation übernehmen konnte. Vor allem bedeutet es für mich, Verantwortung für das zu übernehmen, was in der Welt passiert, anstatt einfach daneben zu stehen und mich über die Entwicklung aufzuregen. So konnte ich zum Beispiel in einem Freiwilligenprojekt in Ghana beim Bau einer Schule zusammen mit der lokalen Bevölkerung mitwirken, um Kindern und Jugendlichen einen besseren Zugang zur Bildung zu geben.

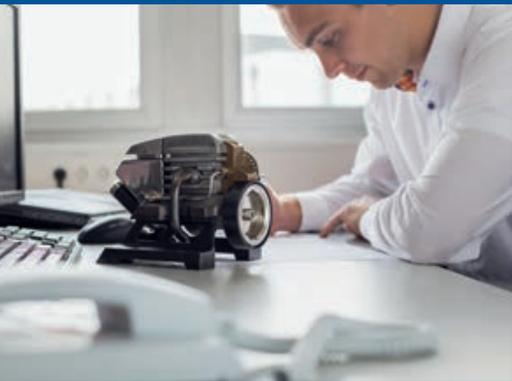
Wir haben es selbst in der Hand, in welcher Welt wir leben wollen, und ich bin überzeugt davon, dass jeder Einzelne auch durch scheinbar kleine Sachen dazu beitragen kann. Ehrenamtliches Engagement neben dem Studium bietet die perfekte Plattform, sich daran schon früh zu beteiligen. ■

Eva Wittenzellner

AIESEC ist in Deutschland an 37 Standorten vertreten und weltweit in 126 Ländern tätig. Als die größte Studentenorganisation der Welt arbeiten wir seit 1952 daran, „Peace and Fulfillment of Humankind's Potential“ zu erreichen, und ermöglichen dafür jedes Jahr Tausende von Auslandserfahrungen für junge Leute in aller Welt.

Wir sind immer auf der Suche nach motivierten und engagierten Interessenten, die uns unterstützen wollen. Wenn ihr Lust habt, bei uns mitzumachen, geht am besten direkt auf AIESEC an eurer Uni zu oder registriert euch unter www.aiesec.de/mitgliedschaft. Wir freuen uns auf euch!





Praktikum bei Rolls-Royce Power Systems AG

» Du bist auf der Suche nach einem exzellenten Praktikum – quasi dem Rolls-Royce unter den Praktikumsstellen? Warum sich dann mit weniger begnügen, wenn du doch direkt bei Rolls-Royce Power Systems AG arbeiten kannst? Für Studierende gibt es bei uns eine große Auswahl an Praktika, Werkstudentenstellen und Abschlussarbeiten in vielen unterschiedlichen Bereichen. Hier kannst du bei einem weltbekannten Unternehmen Einblicke in die Arbeit gewinnen.



Rolls-Royce

„Für uns zählt,
dass ein Talent mit
Leidenschaft und
Wissen an eine
Aufgabe herangeht.“

Deine Zeit bei uns

Die Rolls-Royce Power Systems AG am Standort Friedrichshafen, einem Geschäftsbereich von Rolls-Royce plc, spezialisiert sich auf Großmotoren und Antriebssysteme für Schiffe, Schienen- und Land- und Militärfahrzeuge sowie die Energieerzeugung. Die Auswahl an Fachbereichen für deine Zeit bei uns ist groß: Projektmanagement, Anwendungstechnik, IT, FuE, Einkauf und Vertrieb, Controlling und Finanzen, HR und noch viele weitere.

Dein Praktikum kannst du natürlich auch im Ausland absolvieren: Denn als weltweit führendes Unternehmen für Motoren und Antriebssysteme suchen wir immer wieder motivierte Praktikanten für unsere Standorte im Ausland.

Mögliche Aufgaben

Praktika bei Rolls-Royce Power Systems haben eine Mindestdauer von 3 Mo-

naten und eine Höchstdauer von 6 Monaten, um dir die Möglichkeit zu geben, dich einzuarbeiten, ins Team zu integrieren und umfangreiche Skills zu erlernen. Im Fachbereich Anwendungstechnik kannst du als Studierender des Maschinenbaus oder Wirtschaftsingenieurwesens zeigen, was du bereits im Studium kennengelernt hast, und deine Kenntnisse erweitern. Wenn du dich lieber mit Menschen beschäftigst, dann findest du vielleicht im Bereich Human Resources das richtige Praktikum. Hier unterstützt du aktuelle Projekte im Tagesgeschäft, indem du z. B. verschiedene Reports erstellst, für die Instandhaltung der HR-Systeme zuständig bist oder das Recruiting im Bewerbermanagement unterstützt.

Ausgezeichnete Wahl auch für MINT-Studentinnen

Selbstverständlich setzt sich Rolls-Royce Power Systems auch dafür ein, insbesondere Frauen auf dem Weg in einen technischen Beruf zu unterstützen. Das zeigt die Zertifizierung „herCAREER“, die das Unternehmen in diesem Jahr bekommen hat. Sie bestätigt, dass der Konzern die Karriereplanung von Frauen innerhalb und außerhalb des Unternehmens fördert. Dass dies im Alltag in Friedrichshafen auch gelebt wird, bestätigt Markus Fischer, Referent für Global Employer Branding: „Wir stellen Persönlichkeiten ein. Für uns spielt es keine Rolle, ob der neue Mitarbeiter weiblich oder männlich ist. Für uns zählt, dass ein Talent mit Leidenschaft und Wissen an eine Aufgabe herangeht. Wir unterstützen jeden auf seinem/ihrer Weg zur Fach- oder Führungskraft.“

Pioniergeist. Der beste Antrieb für bahnbrechende Ideen.

1933 – der „Fliegende Hamburger“, der
„ICE der 30er Jahre“, bricht mit dem GO-5-
Dieselmotor alle Geschwindigkeitsrekorde.

Als technischer Direktor und Konstrukteur bewies Karl Maybach schon früh, dass das richtige Umfeld zu Innovationen führt. Aus dieser Tradition und mit Überzeugung, dass Diversität inspiriert, suchen wir auch heute stetig nach zukunftssträchtigen Lösungen. Jeder einzelne unserer Mitarbeiter. Denn Pioniergeist treibt uns an.

Seien Sie neugierig. Realisieren Sie Ihre Ideen und erfahren Sie mehr unter www.rrpowersystems.com/karriere

Powered by pioneers.



Rolls-Royce

Kontakt

Ansprechpartner
Carolin Mandalka

Anschrift

Maybachplatz 1
88045 Friedrichshafen

Telefon/Fax

Telefon: 07541 90-5419

E-Mail

carolin.mandalka@rrpower-
systems.com

Internet

www.rrpowersystems.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.rrpowersystems.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Sie können sich ganz unkompliziert online bewerben. Wählen Sie einfach die gewünschte Position unter Stellenangebote aus (www.rrpowersystems.com/karriere/stellenangebote) und klicken Sie auf „bewerb“. Anschließend können Sie in Ihrem persönlichen Karrierebereich die Bewerbung erstellen. Mit der Online-Bewerbung stellen wir sicher, dass Ihre Unterlagen direkt beim richtigen Ansprechpartner ankommen und schnellstmöglich von uns bearbeitet werden können.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Rolls Royce
Power Systems AG:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen-/Anlagenbau: Die Rolls-Royce Power Systems AG ist ein Spezialist für Großmotoren, Antriebssysteme und dezentrale Energieanlagen. Wir sind der bevorzugte Partner für nachhaltige Lösungen bei Energie, Antrieb und Service.

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf,
Anzahl ca. 350-400 p. a.

Gesuchte Fachrichtungen

- Forschung und Entwicklung
- Controlling
- Vertrieb
- Fertigung
- Aftersales
- Qualitätsmanagement
- Personal
- Einkauf
- Kommunikation
- Logistik
- IT
- Marketing
- Finance
- Montage
- Unternehmensentwicklung

Produkte und Dienstleistungen

Großmotoren und Antriebssysteme im Off-Highway-Bereich (MTU), u. a. Diesellaggregate für Notstrom und Blockkraftwerke (MTU Onsite Energy).

Anzahl der Standorte

Über 1.200 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

9.000 Mitarbeiter weltweit

Jahresumsatz

3.334 € in Mio.

Einsatzmöglichkeiten

Elektronikentwicklung (Software-, Hardware-, Firmware-Entwicklung), Digital Solutions, Motorenentwicklung, Hybridentwicklung, Konstruktion, Technology- & Anwendungs-entwicklung, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, interne Information Technology, Vertrieb, Marketing, HR, Verwaltung, etc.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, aufgabenbezogene Weiterbildungen, „Training on the job“, Patenkonzept, Projektarbeit, Ausbildung, Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 45.000 - 50.000 € p. a.

Warum bei Rolls Royce Power Systems AG bewerben?

Das zeichnet uns aus: Die Kombination von Global Player mit regionaler Verankerung.

Das macht uns besonders: Der Spielraum für die Entwicklung unserer Mitarbeiter.

Das macht uns einzigartig: Unser Pioniergeist.

Neugier ist die Kraft, die uns antreibt. Wer sie hat, ist von Kindesbeinen an auf Entdeckungsreise. Aus ihr entsteht die Leidenschaft, Dinge voranzutreiben, sie zu verbessern und weiterzuentwickeln. Auf jeder Ebene und bei jedem einzelnen unserer Mitarbeiter.

Daher setzen wir uns mit ganzer Kraft für eine Unternehmenskultur der Wertschätzung und des Vertrauens ein. Unser Ziel ist es, stets die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit unsere Mitarbeiter sich und ihre Leistungsfähigkeit voll entfalten können. Denn Rolls-Royce Power Systems ist ein ausgezeichnete Arbeitgeber.

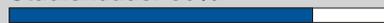
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



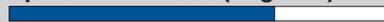
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 10%



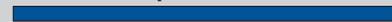
Masterabschluss 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 70%



Sonstige Angaben

Selbstständiges und strukturiertes Arbeiten, Teamfähigkeit, Organisationstalent, kommunikatives Geschick, Out of the box thinking, Flexibilität, usw...

VDI

VDI Studenten und Jungingenieure

» Wir sind das führende Netzwerk für Studierende der Ingenieurwissenschaften und Jungingenieure. Wir bieten unseren über 40.000 Mitgliedern lokale, nationale und internationale Angebote im Bereich Technik, Netzwerk und Karriere.

Insbesondere die vielseitigen, lokalen Aktivitäten der über 80 Teams in ganz Deutschland zeichnen das Netzwerk der Studenten und Jungingenieure aus. Vor Ort werden zahlreiche Workshops, Firmensexkursionen und Teambuildings ehrenamtlich organisiert. Knüpf' auch Du interdisziplinäre Kontakte mit Studierenden und Jungingenieuren bei einem der vielen Stammtische oder schau bei den Hidden Champions des deutschen Mittelstands sowie riesigen Global Playern hinter die Kulissen.

Erhalte Zugang zu vielen Messen und erlebe die größte Industrieschau der Welt – die Hannover Messe – aus einem ganz neuen Blickwinkel. Mit uns gibt es Zugang zur VDI Mitgliederlounge, exklusive Kontakte zu unseren Partnerunternehmen und die renommierte Young Engineers Party.

Das jährliche Highlight unseres Netzwerks ist der Kongress der Studenten und Jungingenieure. Hier zelebrieren über 300 aufgeschlossene Teilnehmer ein Wochenende der Extraklasse mit Workshops, Vorträgen und Netzwerkabenden auf höchstem Niveau.

Darüber hinaus bieten wir sehr viel mehr: Im Förderprogramm VDI Elevate bereiten wir und unsere Industriepartner

Dich auf eine spannende Karriere in Deutschlands Führungsetagen vor. Vernetze Dich in Europa und lerne auf internationalen Konferenzen andere Kulturen kennen. Wissenschaftliches Arbeiten macht Dir Spaß und Du überlegst zu promovieren? Als Vertreter der Studenten und Jungingenieure kannst Du in unseren Fachbereichen in Technik und Wissenschaft mit hochkarätigen Experten in Kontakt treten.

Neugierig? Dann besuche uns online auf www.facebook.com/vdi.suj, www.vdi.de/suj oder bei einer der vielen Veranstaltungen vor Ort.

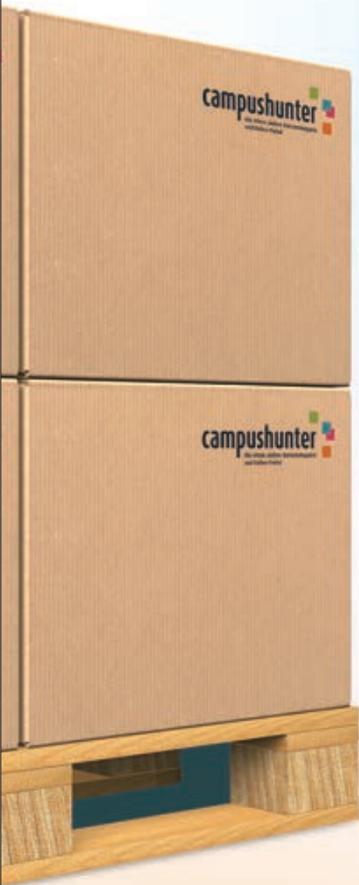
Sei Teil des führenden Netzwerks und gestalte Deine Zukunft. ■



Foto: VDI / Sebastian Siemes-Haidle

www.vdi.de/suj





Palettenweise gute Laune!



„Wie war die Arbeit?“
„Gib mir einfach den Wein.“

Im nächsten Leben mache ich was ohne Idioten.

Manchmal triffst du jemanden und weißt vom ersten Moment an, du willst dein ganzes Leben ohne ihn verbringen.

Geduld?! Als hätte ich Zeit für so'n Scheiß!

Fehlt nur noch das Zelt, dann wäre der Zirkus hier komplett.

Manchmal sitze ich stundenlang in Meetings und überlege wie sie wohl den großen Tisch ins Zimmer bekommen haben

Manchmal habe ich das Gefühl, es sind bezahlte Schauspieler unter meinen Kollegen...

Gib mir mal bitte das Ding neben dem Teil, da wo das Zeug drauf liegt.

campushunter Postkarten
Gib't auch auf der women&work
 und an über 60 weiteren Messetagen!
 Und natürlich auch online als E-Card auf www.campushunter.de





Europäische Leitmesse für Frauen

- **250 Aussteller**
Vier-Augen-Gespräche mit über 100 Top-Arbeitgebern: *Anmeldung bis zum 30. April*
- **Karriere- und Leadership-Lounge**
CV-Check & Führungskompetenz, strategisches Karriere-Coaching und Speed-Mentoring
- **Karriere-Tools & Erfolgs-Strategien für Frauen**
Über 50 Vorträge, Karriere-Talks, 400-Sekunden-Vorträge, Women-MINT-Slam
- **Kongress-Schwerpunkt: „Humanismus 4.0“**

4. MAI 2019 • 9:30-17:00 UHR
FORUM MESSE FRANKFURT

BACKSTAGE



Gerald Hüther
Neurobiologe & Buchautor

backstage.womenandwork.de

3 Tipps, woran Ihr ein frauenfreundliches Unternehmen erkennen könnt

Viele Unternehmen wollen aufrichtig mehr Frauen einstellen und sie in Führungspositionen bringen. Die women&work stellt jedes Jahr über 100 von ihnen vor. Doch woran könnt Ihr außerhalb der women&work frauenfreundliche Unternehmen erkennen? Melanie Vogel, Initiatorin von Europas Leitmesse für Frauen, gibt 3 Tipps.

1. Die Stellenanzeige: Die Stellenanzeige sollte kulturelle Attribute hervorheben, die Rückschlüsse auf das Betriebsklima schließen lassen. Achtet bewusst auf Sprache und Wortwahl. Werden Wörter benutzt wie „kooperativ“, „gemeinschaftlich“, „kommunikativ“ oder „familiär“? Achtet zusätzlich auf die Bildsprache. Werden Bilder vom Unternehmen gezeigt? Arbeitet das Unternehmen mit „echten“ Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder nutzt es Werbefotos? Und, ganz wichtig: Sind auf den Bildern Männer und Frauen in gleicher Anzahl zu sehen, die miteinander auf Augenhöhe arbeiten? Achtet ebenfalls auf Unternehmensvorteile, die in der Stellenanzeige genannt werden, wie z. B. Kinderbetreuung vor Ort, umfangreiche Elternzeit oder andere familienfreundliche Attribute. In diesem Fall könnt Ihr Rückschlüsse darauf ziehen, dass auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie Wert gelegt wird.

2. Das Vorstellungsgespräch: Im Vorstellungsgespräch habt Ihr nicht nur die Gelegenheit, einen persönlichen Eindruck von Euch selbst zu hinterlassen, sondern gleichzeitig auch einen persönlichen Eindruck vom Unternehmen

zu bekommen. Achtet dabei auf folgende Aspekte:

- Wie geht man am Empfang mit Euch um? Begrüßt man Euch freundlich und zuvorkommend? Habt Ihr das Gefühl, als Gast willkommen zu sein? Ein wertschätzender Empfang ist ein sicheres Zeichen für eine insgesamt wertschätzende Unternehmenskultur.
 - Sucht die Toiletten auf. Auch sie sind ein guter Hinweis auf die Wertschätzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sind die Toiletten sauber? Sind sie mit Hygieneartikeln ausgestattet? Gibt es neben den Herren- und Damentoiletten auch eine Transgender-Toilette? Findet Ihr in den Toiletten Wickeltische?
 - Achtet auf den Sicherheitsaspekt außerhalb des Büro- oder Firmengebäudes. Sind die Außenräume, Unternehmensparkplätze und der Weg zur Straße gut beleuchtet, so dass Ihr auch im Winter bei früh einsetzender Dunkelheit ein sicheres Gefühl haben könnt?
- 3. Zählt die Frauen:** Eines der Dinge, nach denen Ihr suchen solltet, ist die Anzahl der Frauen, die das Unternehmen beschäftigt, insbesondere in technischen Positionen und im Manage-

ment. Je mehr Frauen im Management vorhanden sind, umso mehr könnt Ihr Euch darauf verlassen, dass Frauenkarrieren gefördert und nicht durch unsichtbare Karrierehemmnisse behindert werden. Versucht auch herauszufinden, ob und wie oft das Unternehmen Frauen zu technischen Konferenzen schickt. Wie oft schreiben Frauen aus dem Unternehmen in Fachzeitschriften oder im Firmenblog? Wird die Expertise von den weiblichen Mitarbeitern des Unternehmens offen wertgeschätzt? Eine Ressource hierfür ist die Pressemitteilungsseite des Unternehmens.

*Wer an frauenfreundlichen Arbeitgebern interessiert ist, sollte sich die **women&work**, Europas Leitmesse für Frauen am **4. Mai 2019** im FORUM der Messe Frankfurt nicht entgehen lassen. Über 100 Top-Arbeitgeber sind auf der Suche nach weiblichen Fach- und Führungskräften. Zusätzlich können in der Karriere- und Leadership-Lounge Kontakte zu knapp 100 Netzwerken, Trainern und Coaches geknüpft werden. Der Messe- und Kongressbesuch ist kostenfrei.* ■

www.womenandwork.de



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 1998 erfolgreiche Unternehmerin und bloggt regelmäßig über persönliche und unternehmerische Zukunftsfähigkeit. Sie ist mehrfache Buchautorin, 3-fache Innovationspreisträgerin, Innovation-Coach und Initiatorin der women&work und des women&work-Erfinderinnenpreises.

Innovativ in die Zukunft

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 17.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3,7 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

DIEHL Metall

Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

DIEHL Controls

Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen, und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.900 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

DIEHL Defence

Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.400 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen ge-währleisten.

DIEHL Aviation

Ganz oben dabei. Diehl Aviation ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 5.600 Beschäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maß-geschneidertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

DIEHL Metering

Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Ver-fügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.600 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intel-ligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



„WIR SORGEN DAFÜR, DASS UNSERE INNOVATIVEN LÖSUNGEN DIE ANFORDERUNGEN UNSERER KUNDEN ERFÜLLEN.“

Yu Zhenlei (Service Manager), Marie Duvivier (Projektmanager Qualität),
Bruno Fuhge (Innovationsingenieur)

AUS TRADITION: ZUKUNFT!

Über 17.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karriereöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Lisa Bauer, Corporate Talent Attraction des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aviation, Metering

Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 17.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.,

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3,7 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

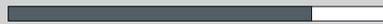
Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

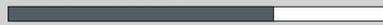
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

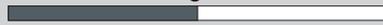
Examensnote 80%



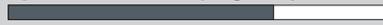
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



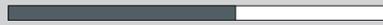
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



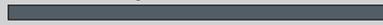
Masterabschluss 60%



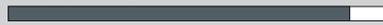
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



QR zu DIEHL:



Was ist eigentlich dieses „bonding“?

» Wer sind eigentlich diese Menschen, die einmal im Jahr ein riesiges Messezelt aufbauen und plötzlich in Scharen über den Campus rennen? Die ab und an die Uni vollplakatieren und regelmäßig an Infoständen kostenlosen Glühwein und Co. verteilen? Was ist eigentlich dieses „bonding“?

bonding ist eine gemeinnützige Studenteninitiative, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Firmen und Studenten miteinander in Kontakt zu bringen. Seit über 20 Jahren bieten wir deshalb verschiedene und möglichst spannende Exkursionen, Vorträge, Kamingsgespräche etc. an – und natürlich unsere alljährliche Firmenkontaktmesse. Dabei ist es unser oberstes Credo, all dies für Studenten komplett kostenlos anzubieten.

Warum machen Leute das – freiwillig und in ihrer Freizeit? Ganz einfach: weil es Spaß macht! Und man - ganz nebenbei - wahnsinnig viel lernen kann!



Erst die Arbeit, dann das Vergnügen

Damit alles läuft, gibt es bei uns verschiedene Ämter, die es zu besetzen gilt: Finanzen, Marketing, Veranstaltungsleiter, EDV ... Egal, wofür du dich interessierst, es gibt bestimmt passende Aufgaben, an denen du dich ausprobieren und dazulernen kannst. Und selbst wenn du noch keinen Plan von etwas hast: bei internen Trainings zu Themen wie Photoshop, Finanzen (Abrechnungen etc. mit Programmen erstellen, die in vielen Unternehmen als Standard gelten), Excel, Moderation und sonstigem, lernst du die Basics und sammelst wichtige Soft- und Hard Skills für deine Zukunft.

Insbesondere für unsere große Firmenkontaktmesse jedes Jahr im Mai gibt es viel zu tun: Firmen müssen angefragt und mit Infos versorgt werden, Messezelt und Messebauer müssen reserviert, Catering bestellt, Flyer, Plakate und Messekataloge designt und in Auftrag gegeben werden – und das ist nur eine kleine Auswahl der anfallenden Aufgaben. Doch spätestens auf der Abendveranstaltung, auf der bondings und Firmenvertreter den erfolgreichen Messetag ausklingen lassen, merkt man, dass sich der Aufwand gelohnt hat.



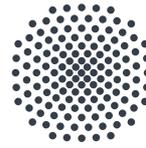
Weil es bonding nicht nur in Stuttgart, sondern auch noch in elf anderen Städten in Deutschland gibt, ist es selbstverständlich, für den Verein auch mal nach Hamburg oder Berlin zu reisen, um dort auf der Messe zu helfen oder einen Abstecher nach Erlangen zu machen, um die bondings dort zu unterstützen. Übrigens: Wem das nicht international genug ist, der hat die Möglichkeit, in Kooperation mit unserem Partnerverein BEST (Board of European Students of Technology) europaweit Seminare zu besuchen ;-)

Bock auf bonding? Dann schau bei unserem Plenum jeden Mittwoch um 18:30 Uhr in der Augustenstraße 10A (3 Min. von Feuersee entfernt) vorbei! In unserem neuen Büro besprechen wir, was gerade ansteht, und haben die Möglichkeit, uns in lockerer Atmosphäre kennen zu lernen. Wir freuen uns auf dich!



Trau dich und komm vorbei!

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 18:30 Uhr im bonding Büro zum wöchentlichen Plenum.
bonding Studenteninitiative e.V., Augustenstraße 10A, 70178 Stuttgart



Mentoring-Programme für Frauen in Studium und Forschung

» Die Universität Stuttgart bietet Frauen auf allen Qualifikationsstufen im Wissenschaftsbereich passgenaue Mentoring-Programme: An Studentinnen richtet sich StartScience, Feel Science heißt das Mentoring für Doktorandinnen und BeScience ist das Netzwerk für Professorinnen. Mit DoScience, das hochqualifizierte weibliche Postdocs der Universität Stuttgart als Zielgruppe in den Fokus nimmt, ist das Life-Cycle Konzept nun komplett. Dieser Baustein startete vor zwei Jahren. Die Pilotphase endete nach Abschluss der ersten Runde erfolgreich.

„Wir haben mit dem Mentoring-Programm ein effektives Instrument der Karriereförderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen geschaffen. Dies ist von großer Bedeutung, da Frauen in den verschiedenen Qualifikationsgruppen – teilweise deutlich – unterrepräsentiert sind.“

Prof. Dr. Nicole Radde, Gleichstellungsbeauftragte der Universität und Professorin für Systemtheorie in der Systembiologie beim Exzellenzcluster SimTech

„Mit DoScience fördern wir eine aktive und individuelle Karriereplanung der weiblichen Postdocs und bereiten gezielt auf Führungsaufgaben vor“, erklärt Regina Rapp, die Leiterin der Mentoring-Programme. Die Teilnehmerinnen bilden Powerteams und Tandembeziehungen zu Mentorinnen und Mentoren. Diese sind Professorinnen und Professoren der Universität Stuttgart oder anderen wissenschaftlichen Einrichtungen und Hochschulen. Das Programm beinhaltet auch weitere Angebote wie Kaminabende mit ScienceTalks, ein Berufungstraining und Einzelcoachings.

Bei DoScience haben in der ersten Runde 15 Nachwuchswissenschaftlerinnen teilgenommen. „Die Teilnehmerinnen treffen sich immer noch, auch über das eigentliche Programm hinaus“, freut sich Regina Rapp, „vor allem das kollegiale Coaching haben die jungen Frauen sehr geschätzt und wenden diese Methode weiterhin an. Schön findet Rapp auch, dass das Programm Menschen aus ganz verschiedenen Fachbereichen zusammenbringt.“

Zwei Teilnehmerinnen der Pilotrunde von DoScience, Dr. Gianina Iordachioaia und Dr. Magdalena Speicher, berichten von ihren Erfahrungen:

Dr. Gianina Iordachioaia hat in Bukarest rumänische und englische Sprach- und Literaturwissenschaft studiert und in Tübingen im Fach Allgemeine Sprachwissenschaft promoviert. Die 41-Jährige ist zur Zeit wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Linguistik/Anglistik und hat kürzlich das DFG-Projekt Zero-derived Nouns mit eigener Stelle bewilligt bekommen. In den nächsten drei Jahren kann sie an ihrem eigenen Forschungsthema als Projektleiterin und Mitarbeiterin arbeiten, worauf sie sich sehr freut.



Dr. Gianina Iordachioaia

Meine Gründe, das Mentoring-Programm zu besuchen, waren ziemlich pragmatisch. Mir ist klar geworden, dass eine lange Publikationsliste alleine nicht reicht, sondern dass es verschiedene andere Aspekte gibt, die für eine Berufung mindestens genauso wichtig sind. Erst habe ich noch gezögert, ob ich für das Programm meine kostbare Forschungszeit opfern soll. Doch es hat mir sehr viel gebracht, über Aspekte wie wissenschaftliche Unabhängigkeit, Networking, Führungskompetenzen, Kommunikation und Selbstmarketing Neues zu lernen. Jetzt, zwei Jahre später, kann ich sagen: Das einzige, was ich bedauere, ist, dass ich so ein Programm nicht gleich nach meiner Promotion besuchen konnte. Das Programm hat mich sehr motiviert.

Für mich war wichtig, dass man sich in dieser Zeit wirklich intensiv mit diesen Themen beschäftigt und dies nicht auf unbestimmte Zeit verschiebt. Wir haben uns regelmäßig alle zwei Monate als interdisziplinäre Powerteams mit Kolleginnen aus verschiedenen Fächern getroffen und zum Beispiel über Strategien für unsere zukünftigen Karrieren und Konflikte bei der Arbeit diskutiert. Sehr interessant fand ich festzustellen, wie ähnlich un-



Dr. Magdalena Speicher (im Flugzeug)

sere Leben als Wissenschaftlerinnen eigentlich sind, unabhängig von den individuellen Fächern. Von großer Bedeutung waren auch das individuelle Coaching und die Beziehung zu meiner Mentorin sowie die sehr guten thematischen Workshops.

Dr.-Ing. Magdalena Speicher ist Leiterin des Referates Elektronenmikroskopie und Metallographie an der MPA. Die 43-Jährige hat zunächst Werkstofftechnik an der Technischen Universität in Stettin (Polen) studiert und an der Universität Stuttgart über das Thema „Hochtemperaturbruchmechanik“ promoviert.

Sehr gut fand ich vor allem die Möglichkeit des Austausches mit anderen Teilnehmerinnen des Programms im Rahmen unserer regelmäßigen Treffen in den Powerteams. Da die Gruppe fachlich sehr differenziert ist, konnten und können wir in unseren vielen offenen Gesprächen und Diskussionen die Meinungen und Ratschläge aber auch Problemlösungen aus einer ganz anderen Perspektive erfahren. Auch die zahlreichen Seminare waren für mich sehr hilfreich und wertvoll.

Das Programm hat mir gezeigt, wie wichtig Netzwerken ist. Darüber hinaus kann ich viele neue Techniken unter anderem zu den Themen Kommunikation oder Feedback in meinem beruflichen Umfeld umsetzen. Besonders freut mich, dass ich so viele tolle PowerFrauen kennengelernt habe. DoScience hat mich weiter gebracht.

Die ehemaligen Teilnehmerinnen können gemeinsam mit den Teilnehmerinnen der aktuellen Runde die programmübergreifende Netzwerkplattform nutzen. Hier findet zum Beispiel einmal pro Semester eine MentoringLounge mit spannenden Vorträgen und anschließendem get-together statt, zu der neben den Mentoring-Aktiven auch die Alumnae und Alumni eingeladen werden. Insgesamt sind aktuell rund 150 Personen in allen vier Programmen aktiv. Der Ehemaligen-Pool umfasst zusätzlich mehrere hundert Personen. Mittlerweile sind zahlreiche Mentees der ersten Stunde selbst als Mentorin aktiv.

We make ideas flow.

bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS

Bürkert ist ein Familienunternehmen, in dem sich seit 1946 alles um präzises Messen, Steuern und Regeln von Flüssigkeiten und Gasen dreht. „We make ideas flow“ bringt unsere Identität daher exakt auf den Punkt.

Wer Ideen freien Lauf lässt und immer etwas weiter denkt als andere, braucht neben einer großen Leidenschaft für Innovationen vor allem Mut. So ist es diese Charaktereigenschaft, die unser Unternehmen bis heute prägt und unsere Erfolge ermöglicht.

Dank dieser Erfolge und unserer finanziellen Eigenständigkeit können wir unsere Gewinne reinvestieren und unsere strategischen Ziele, auch in unsicheren Zeiten, konsequent verfolgen. Eine sichere Basis für die Arbeitsplätze in unserem Unternehmen.

„Ich kann sagen, dass aus meinem Pflichtpraktikum ein Wunschpraktikum wurde“

Philipp Stammer

» Der Studiengang „Technische Informatik“ an der Hochschule Mannheim sieht im fünften Semester ein Pflichtpraxissemester vor. Auf der Firmenwebpage von Bürkert stieß ich auf die Stellenbeschreibung eines Praktikums, das alle Themengebiete abdeckte, welche ich mir für mein Praxissemester vorstellte.

Das Vorstellungsgespräch verlief in angenehmer Atmosphäre und nach der Erläuterung des Projekts mit der Möglichkeit, eigenverantwortlich zu arbeiten, wurde mir schnell klar, dass ich das Praxissemester gerne bei Bürkert in Ingelfingen absolvieren möchte.

Der Inhalt meines Projekts bestand darin, auf einem Entwicklungsboard eine Ethernet-Schnittstelle zu programmieren. Entwickelt wurde hauptsächlich mit C und C++, also Programmiersprachen, welche ich aus meinem Studium kannte. Zunächst musste ich mich in die Hardware einarbeiten, wobei ich mein Grund-



lagenwissen überaus gut einbringen und durch neue Erfahrungen ausbauen konnte. Besonders begeistert hat mich das eigenständige Arbeiten, welches mir von meinen Vorgesetzten ermöglicht wurde. Da ich noch verschiedene Verbindungsplatinen benötigte, musste ich auch mal mit dem Lötkolben in der Hand arbeiten

und wurde dabei von Kollegen unterstützt, wodurch ich den korrekten Umgang mit Lötkolben und Lötzinn lernte. Bereits in den ersten Wochen konnte ich mein theoretisches, in der Hochschule erlerntes Wissen anwenden und mit jedem Tag vertiefen. Langeweile oder Unterforderung kamen während meiner ganzen Zeit bei Bürkert nicht vor. Durch meine fordernde Aufgabe kam es aber durchaus vor, dass ich bei verschiedenen Problemen und Fragen Unterstützung der Kollegen benötigte, die mir dann jederzeit mit Rat und Tat zur Seite standen.

Als Fazit kann ich sagen, dass die überaus freundlichen Kollegen und ein forderndes Projekt mir die Zeit bei Bürkert sehr angenehm, abwechslungsreich und vor allem lehrreich machten. Ich habe viele Eindrücke gewonnen und konnte wichtige Erfahrungen sammeln, was es bedeutet, für kleinste Hardware optimale Software zu entwickeln. ■

Gepflegtes
Schrägsitzventil
sucht neugierige
Ingenieure,

die einen
untrüglichen
Riecher für
Innovationen
haben.



Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Ideen. Unser Anspruch ist es, Produkte zu entwickeln, die echte Meilensteine sind. Dabei zögern wir auch nicht, mit Gewohnheiten zu brechen und ganz neue Wege zu gehen. Deshalb suchen wir immer Leute, die im besten Sinne neugierig sind. Die ihr ganzes Wissen und ihre Leidenschaft ins Team einbringen. Gehören Sie dazu?

Für Studierende bieten wir Praktika, Werkstudententätigkeiten und Abschlussarbeiten.

Mutige gesucht.

www.buerkert.de



TOP

NATIONALER
ARBEITGEBER

2018

FOCUS

DEUTSCHLANDS
BESTE ARBEITGEBER
IM VERGLEICH

IN KOOPERATION MIT

Kununu | statista

FOCUS-BUSINESS
01 | 2018

bürkert
FLUID CONTROL SYSTEMS

FLUID CONTROL SYSTEMS
bürkert

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Studierende:

Laura König
students@buerkert.de
+49 7940/10 - 96175

Direkteinstieg:

Lisa Gräter
jobs@buerkert.de
+49 7940/10 - 91817

Anschrift Zentrale

Christian-Bürkert-Straße 13-17
74653 Ingelfingen

Telefon

+49 7940/10 - 0

Internet

www.buerkert.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.buerkert.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online über das Bewerbungsformular oder per E-Mail

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Auf Anfrage

QR zu Bürkert Fluid Control Systems:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Fluid Control Systems; Systeme zum Messen, Steuern, Regeln von Gasen und Flüssigkeiten

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ganzjährig

■ Gesuchte Fachrichtungen

Automatisierungstechnik, Elektrotechnik, (Wirtschafts-)Informatik, Informationstechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Regelungstechnik, Softwareentwicklung, Verfahrenstechnik, Werkstofftechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Alle Komponenten des Regelkreises auf abgestimmten Schnittstellen vom einzelnen Ventil, Sensor oder Regler bis zu kompletten Automatisierungslösungen und Fluidsystemen.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in 36 Ländern, mit insgesamt 56 Standorten: Entwicklungszentrum, Systemhäuser, Produktionsstandorte, Vertriebsniederlassungen

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit mehr als 2.500
Deutschland ca. 1.600

■ Jahresumsatz

455,1 Mio. € in 2016

■ Einsatzmöglichkeiten

An allen Standorten in Deutschland

■ Einstiegsprogramme

Vorpraktikum, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Laufend

■ Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Beschäftigung projektbezogen möglich

■ Warum bei Bürkert Fluid Control Systems bewerben?

Wenn es um Ihre Zukunft geht, sollten Sie keine Kompromisse eingehen – entscheiden Sie sich für ein Unternehmen, das Ihnen echte Perspektiven aufzeigt. Als „Mittelständler“ mit kurzen Entscheidungswegen verstehen wir es, unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Freiräume zu geben, ihnen Verantwortung zu übertragen, sie zu fördern und zu fordern!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Proaktivität, Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität, Verantwortungsbereitschaft und Teamfähigkeit. Selbstverständlich wünschen wir uns MUT, neue Wege zu gehen und das Unternehmen in der Innovations- und Technologieführerschaft voranzutreiben.

Hinweis:

Jede Stelle unterliegt einem individuellen Anforderungsprofil, das von dem hier beschriebenen Bewerberprofil abweichen kann!

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage eingesehen werden.

Acht Tipps für Geschäftsessen

1. Die Reihenfolge beim Betreten von Restaurants

In Deutschland betritt der Gastgeber als Erster das Restaurant. Der Gastgeber geht auch zum Tisch voran, die Gäste folgen. Geht Ihnen allerdings der Ober voran, so ist die Reihenfolge: Ober – Gäste – Gastgeber.

2. Die Haltung

Die Sitzhaltung sollte immer aufrecht sein, die Lehne des Stuhls wird nur zum Abrücken des Stuhls und zum Anlehnen zwischen den Gängen benutzt. Selbst dann lehnt man sich allerdings nur leicht zurück, so dass man immer noch eine aufrechte Körperhaltung zeigt.

Während des Essens werden die Arme nur parallel zum Rumpf und eng am Körper bewegt. Also keine Bewegungen, die den Nachbarn zu nahe kommen könnten.

Gabel oder Löffel kommen dem Mund entgegen, nicht der Mund dem Besteck. Wenn Sie sich daran erinnern, dass die Sitzhaltung immer aufrecht sein sollte, kann eigentlich nichts schiefgehen, und Sie kommen gar nicht in Versuchung, sich in ständigen Auf-und-ab-Bewegungen vor Ihrem Essen zu verneigen.

3. Handhabung des Bestecks

Das Besteck links und rechts neben dem Teller wird von außen nach innen verwendet. Das über dem Teller liegende Besteck hat die entgegengesetzte Reihenfolge: Das dem Teller nächstliegende Besteck wird zuerst benutzt, dann arbeitet man sich nach außen vor. Sie werden es aber selten vorfinden, dass mehr als

zwei Besteckteile oberhalb des Platztellers eingedeckt wurden.

Das Dessertbesteck besteht aus Löffel und Gabel, gebrauchen Sie beide Teile zugleich und verwenden Sie dabei den Löffel nicht nur in seiner klassischen Funktion, sondern auch als Messersersatz zum Zerteilen. Sollten Sie eines der beiden Bestecke nicht mehr benötigen, so können Sie es auch im oberen Teil des Tellers ablegen und nur mit dem anderen Besteckteil weiter essen.

Die Spitze des Bestecks darf nie nach oben oder auf das Gegenüber gerichtet sein. Machen Sie auch keine unterstreichenden Gesten mit dem Besteck in der Hand.

Wenn Sie nachgelegt bekommen wollen, kreuzen Sie das Besteck auf dem Teller. Wenn Sie mit dem Gang fertig sind, wird es parallel abgelegt, wobei die Griffe gegen fünf Uhr zeigen.

Bitte bauen Sie keine „Brücken“, indem das Besteck mit dem Griff auf dem Tischtuch aufliegt und die Spitze auf dem Tellerrand liegt.

4. Umgang mit der Serviette

Die Serviette wird niemals ganz entfaltet auf dem Schoß ausgebreitet. Sie liegt dort, einmal halbiert, während des ganzen Essens. Wenn Sie die offene Seite zum Körper platzieren, können Sie mit der Innenseite der „Oberhälfte“ den Mund abtupfen und beim Ablegen bleibt sowohl die Außenseite, als auch Ihre Kleidung unter der Serviette stets sauber. Bevor Sie trinken, tupfen Sie sich einmal den Mund ab.

5. Umgang mit den Gläsern

Stilgläser werden auch heute noch immer nur am Stiel angefasst. Vor allem werden sie genau auf den Platz zurückgestellt, an den sie der Service eingedeckt hat.

6. Bezahlen

Bezahlen Sie diskret – Ihre Gäste sollen damit nicht behelligt werden.

7. Reklamation

Eine schlechte Art, sich zu beschweren, kann ein schlechtes Bild der Person abgeben, doch eine mangelnde Reklamation kann einen Auftrag von vornherein unmöglich machen. Wie soll man denn als Gast hier Vertrauen haben, dass der andere sich sonst tatsächlich um meine Wünsche und Bedürfnisse kümmert?

8. Gast und Gastgeber

Übernehmen Sie als Gastgeber die Regie, geben Sie dem Gast Tipps, was an Essen zu empfehlen ist, und zeigen Sie, an wie viele Gänge Sie gedacht haben. Kümmern Sie sich um Wein, Wohlergehen und Kommunikation. Versuchen Sie als Gast, es dem Gastgeber so einfach wie möglich zu machen: Zu kritische Kommentare über Restaurant, Essen usw. setzen den anderen unter Stress. ■

Nandine Meyden



Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Umgangsformen.

Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:

www.etikette-und-mehr.de



Welcher Fahrrad-Typ bist du?

Hipster-Rennrad, Hollandrad oder Mountainbike:

Eine kleine Fahrrad(fahrer)-Typologie

Das Fahrrad erfreut sich als mobiles Statussymbol großer Beliebtheit. Es ist nicht nur ein praktisches und umweltfreundliches Fortbewegungsmittel, sondern inzwischen auch ein hübsches Accessoire für individuelle Statements. Pragmatiker oder Ästhet, Understatement oder Hipster-Bekenntnis – was sagt dein Fahrradmodell über dich aus?

Das Hollandrad:

Hübsch, aber nur fürs Flachland

Zwischenzeitlich als Gefährt alter Damen verschrien, erlebt das Hollandrad schon seit Jahren eine echte Renaissance. Mit der wartungsarmen 3-Gang-Nabenschaltung tuckert es sich schwerfällig und doch sehr stylish durch urbanes Gebiet, das nur nicht zu hügelig sein darf, sonst hängt man wie der LKW am Berg. Typisch sind die extrem aufrechte Sitzhaltung und der superbequeme Lenker. Das erhobene Kinn auf dem weit oben thronenden Kopf (Überblick garantiert) soll keinen Zweifel daran lassen, dass im Fokus der geistig aktiven Driver ganz sicher keine niederen sportlichen Ambitionen stehen. Typische Ziele sind die Bibliothek und der Biomarkt. Die dort erworbenen



Objekte können später hübsch im angebrachten Körbchen arrangiert werden.

Fazit: ein hübscher Klassiker mit bequemer Sitzposition und Verstaumöglichkeiten. Wenn du Glück hast, kannst du günstig eins im Keller oder auf dem Flohmarkt ergattern. Der Nachteil: es ist relativ schwer und ungeeignet für bergiges Terrain.

Das Rennrad: das aktuelle Must-have für den geübten Fahrer

Nichts geht aktuell über ein altes Rennrad. Ganz dünner Rahmen, noch dünnere Reifen. Fährt sich blöd auf Kopfsteinpflaster und auf Straßenbahnschienen, auch im Park kann es wackelig werden, aber das kann den stilsicheren Ästheten nicht abhalten. Alte Klassiker von Peugeot sind ein Stück Fahrradgeschichte und werden bei eBay zum Preis eines alten Gebrauchtwagens gehandelt, von liebevoll restauriert bis hin zu leicht angeschrabbelt im Originalzustand. Ein altes Rennrad braucht jeder, der coolnessmäßig durchstarten will. Zugegeben: Sie sind tatsächlich schön und kombinieren leichte Sportlichkeit mit ab-

solutem Retro-Charme. Das überträgt sich auch auf die Fahrer, die einen attraktiven Mix auf die Straße bringen, auch wenn der tief nach vorne gebeugte Oberkörper für den wuseligen Stadtverkehr die denkbar unsicherste Haltung ist.



Fazit: Ästhetisch sind alte Rennräder die Krone der Fahrradschöpfung. Größter Vorteil: Man ist schnell und wendig und kann sein Rad ohne Probleme mit in die Wohnung nehmen und es sogar an die Wand hängen. Außerdem ist es meist leicht zu verstellen und dadurch einfach zu individualisieren. Dafür fährst du eher unbequem durch den Stadtverkehr, kannst keinen Fahrradkorb anbringen und solltest nicht auf unwegsames Gelände fahren. Das Rennrad ist auf jeden Fall nichts für Anfänger!



Das Mountainbike: Der Koloss für Allrounder

Mit einem neuen Mountainbike fährt kein Mensch zur Uni: „Das ist ein Sportgerät und kein Fahrrad“, würden ambitionierte Hobby-Biker sagen. So hat man eher das verkehrstaugliche Jugend-Mountainbike im Kopf, mit dem einige Schulkameraden auch früher schon wie die Gestörten zur Schule gebrettelt sind. Die Profile sind maßlos überdimensioniert, die Hose muss zum Schutz vor der frei liegenden Kette (die gerne herausspringt, für Schrauber aber kein Problem) hochgekremgelt werden, und trotzdem ist man bei schlechtem Wetter schnell von oben bis unten eingesaut. Macht nichts, denn aufs Äußerliche legen die oftmals den Natur- und Ingenieurwissenschaften angehörenden Biker sowieso keinen gesteigerten Wert. Untrügliches Erkennungszeichen ist auch die ratternde Schaltung (das gehört aber so), die auch beim kleinsten Hügel und zu jeder Zeit die optimale Übersetzung erlaubt. Motto: You can go fast, I can go everywhere. Schutzbleche sind was für Weicheier.

Fazit: Das Mountainbike ist geeignet für jede Art von Gelände, auch bei schlechterem Wetter nutzbar. Es ist ein Allrounder, es ist bequem dank ausgeklügelter Federung und hat eine besonders vielseitige Schaltung. Der Nachteil: Kann teuer sein in der Anschaffung und fährt sich weniger flüssig als das Rennrad.

Keins für dich dabei? Alternativ gibt es auch noch diese Varianten:

Das neue Retro: Die Romantiker

Sie sind weder modern noch cool, sondern eher was für nostalgische Romantiker: neu hergestellte Retro-Bikes, an denen alles tipp top funktioniert und rund läuft, die aber trotzdem ein Statement gegen modernen Pragmatismus sind. Besonders häufig anzutreffen mit türkisfarbenen Rahmen, cremefarbenen Reifen und braunen Sätteln. Auch jägergrüne Rahmen und altmodisch über den Speichen gespannte Netze verraten die Klassiker, deren Neuwertigkeit erst auf den zweiten Blick durch kratzerfreie, blitzblanke Rahmen offenbart wird. Der Retro-Chic ist teuer, daher unter Studis eher selten.

Fazit: die Retro-Luxus-Variante für all diejenigen, die gerne auf alt machen,

aber in Wahrheit die Vorzüge eines neuen Bikes genießen wollen. Hübsch anzusehen, aber oft übertrieben teuer.



Der angemalte Rahmen: Die Alternativen

Auffällig, bunt, verspielt und mit Accessoires – der Kreativität sind auch hier keine Grenzen gesetzt. Hauptsache individuell und auffällig – vielleicht wird dadurch das Rad auch nicht geklaut? Bei Sattelschonern mit Kunstpelz, Plastikblumen und bunten Speichen vielleicht wirklich seltener. Und wie sind die Fahrer? So divers wie die Räder!

Fazit: ganz richtig. Dieses Rad kann man auch ohne Schloss direkt vor dem Hauptbahnhof parken. ➔



Foto: Designed by jump / Freepik

Das Sharing-Fahrrad:

Die Minimalisten

Wer Fight Club gesehen hat, weiß: „Alles, was du hast, hat irgendwann dich.“ Wer mit den Rädern der Deutschen Bahn oder anderen meist ziemlich globigen Sharing-Bikes durch die Gegend gondelt, ist entweder nur zu Besuch oder wehrt sich gegen Besitz im Allgemeinen. Für wenige Euro pro Fahrt erkaufte sich der Minimalist die totale Stressfreiheit – für Studenten ist das ganze oftmals umsonst! Wer kein Fahrrad besitzt, dem kann auch keins geklaut werden. Allerdings könnte das Leihsystem noch ausgereift werden.

Fazit: das perfekte Rad für minimalistische Gelegenheitsbiker, aber Vorsicht: nicht an jeder Ecke abstellen, sonst wird's teuer!

Das Klapprad: Die Flexiblen

Absolut multifunktional und vor allem kombinierbar mit allen anderen Verkehrsmitteln ist das Klapprad. Wer sein Fahrrad faltet, liebt die Flexibilität. Raus aus dem Zug und direkt aufs Rad: Das ist besonders für Studenten attraktiv, die zur Uni von Stadt zu Stadt pendeln und da-

bei nahtlos mobil sein wollen. Der Klappmechanismus erfordert manchmal etwas Übung und irgendwie sieht so ein Teil immer etwas zu klein aus. Aktuelle Hersteller haben das Faltrad längst zum urbanen Hipster-Gefährt für Young Professionals revolutioniert, das die kurze Tretroller-Renaissance zum Glück weitgehend abgelöst hat. Studis greifen eher auf die 70er-Jahre-Variante zurück, bis der Rahmen kracht. Was beim Klapprad leicht passieren kann. Praktisch: Im Zug geht es oftmals als Gepäckstück durch.

Fazit: Das Fahrerlebnis kann je nach Modell etwas eingeschränkt sein, in puncto Flexibilität ist das Klapprad jedoch nicht zu toppen.

Das Trekking-Rad: Für Kompromissfähige

Das Neutrum unter den Fahrradmodellen und daher als modisches Statement ungeeignet ist das Trekking-Rad. Nicht zu schwer und nicht zu leicht. Nicht zu viel



und nicht zu wenig Reifenprofil. Nicht langsam und nicht schnell. Ordentlich viele Gänge. Für Asphalt und in Grenzen auch auf unbefestigten Wegen geeignet: Das Trekking-Rad hat von allem etwas und ist nichts so richtig – und damit ist es das ideale Fahrrad für unentschlossene Pragmatiker, die sich nicht festlegen wollen. Funktion und ein möglichst breites Einsatzspektrum stehen auf der Prio-Liste.

Fazit: Mit einem Trekking-Rad fährt man meistens gut, ein bisschen spießig ist es aber auch. Vielleicht gerade deswegen. ■

Fahrrad-Bilder: Freepik.com, Vecteezy.com



Foto: Designed by jcomp / Freepik



Der Studienfonds der Deutschen Bildung bietet Studenten eine flexible Studienfinanzierung inklusive Trainingsprogramm, auch für Auslandsaufenthalte. Bei dem nachhaltigen Modell zahlen die Absolventen später einen Anteil ihres Einkommens an den Studienfonds zurück und ermöglichen damit wieder neuen Studenten das Wunschstudium. Online-Bewerbung unter www.deutsche-bildung.de

Die Krones AG – ein Unternehmen mit vielen Facetten



Was schätzen Sie an einem Arbeitgeber: Die Stärke eines internationalen Konzerns? Oder die Bodenständigkeit eines Mittelständlers? Ihre Antwort lautet „beides“? Dann sind Sie bei Krones genau richtig. Denn wir vereinen das Beste aus beiden Welten: Auf unsere Technologien vertrauen sowohl kleine Brauereien als auch große Lebensmittelkonzerne – hier in Deutschland und in 190 Ländern rund um den Globus.

Schon gewusst?

Egal ob gebraut, befüllt, etikettiert oder verpackt: Jede vierte Flasche weltweit und jede zweite in Deutschland hat bereits eine Krones-Anlage durchlaufen.



„Täglich neue Aufgaben und Herausforderungen fördern meine berufliche und persönliche Entwicklung.“

„Herr Stubenhofer – hier sind Ihre Informationen für Ihre erste Dienstreise.“ So startete mein erster Monat als fest angestellter Maschinenbau-Ingenieur bei Krones. Soweit klingt das nicht abwegig in einem international agierenden Unternehmen. Dass mein Ziel allerdings China war – damit hatte ich nicht gerechnet. Derartige Herausforderungen fördern natürlich die fachliche, aber vor allem auch meine persönliche Entwicklung. In unserer Abteilung arbeiten wir an Innovationen für den Bereich Fülltechnik – ich stelle dabei eine Schnittstelle zwischen Prozesstechnik und Mechanik dar, indem ich die theoretischen Anforderungen an eine Maschine mechanisch umsetze. Das fordert mich täglich neu heraus. Und als Gruppenleiter übernehme ich bald eine ordentliche Portion Personalverantwortung – so bleibt auch meine persönliche Weiterentwicklung nicht auf der Strecke.“

Matthias Stubenhofer – Development Filling Technology Mechanical

„Die Krones AG bietet mir als Industriedesignerin einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz, bei dem ich für ein Millionenpublikum entwerfen darf.“

„Vielleicht ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass PET-Flaschen ganz unterschiedliche Böden haben? Das kommt nicht von ungefähr. Je nachdem, welches Produkt in die Flasche gefüllt wird, braucht es eine bestimmte Boden- und Behälterform. Genau da komme ich ins Spiel: Ich entwerfe PET-Behälter – je nach Wunsch des Kunden und Anforderung des Produkts. Seit Mai 2015 bin ich festes Mitglied in der Gruppe PET Packaging Design bei der Krones AG. Schon während meines Industriedesign-Studiums an der OTH Regensburg arbeitete ich als Praktikantin und Bachelorandin für Krones. Inzwischen bin ich für unsere Kunden aus Nordafrika, dem Nahen Osten, Osteuropa und Russland zuständig und erarbeite gemeinsam mit ihnen die für ihr Produkt perfekte Behälterform. Das Beste an meinem Beruf ist, dass ich unsere Kunden und meine Entwürfe von der ersten Handkizze bis zur Serienfertigung begleite und meine Ideen – je nach Region – sogar im Supermarkt kaufen kann.“

Milena Huber – PET Packaging Design



Sie wollen mehr über die Funktion von Flaschenböden oder die täglichen Herausforderungen als Industriedesigner/-in erfahren? Milena Huber schreibt für den Krones-Blog auf <https://blog.krones.com/>.



„Tolle Kollegen und innovative Themen – das macht Krones für mich aus.“

„Dem Digitaldruck gehört die Zukunft – und ich bin Teil eines interdisziplinären Teams in der Abteilung für Forschung und Entwicklung der Krones AG. Wir entwickeln Inkjet-Druckmaschinen, mit denen es möglich ist, Flaschen direkt zu bedrucken – das herkömmliche Etikett wird hier eingespart. Klingt nach sehr viel Theorie? Nicht bei Krones: Um die Qualität ständig zu optimieren, führe ich viele Versuche in unseren Labors durch. Doch das ist noch nicht alles: Auch die Inbetriebnahme und Betreuung von Kundenmaschinen fällt unter meinen Zuständigkeitsbereich. Gerade die Mischung aus der kreativen Arbeit mit einem Print-Produkt und technischen Fragestellungen macht meinen Beruf spannend und abwechslungsreich.“

Marco Schönauer – Research and Development

„Krones begleitete mich von meiner Ausbildung über mein Studium bis hin zur Festanstellung.“

„Von der ersten Idee bis hin zur fertigen Implementierung – meine Kollegen und ich begleiten Produkte mit IT-Lösungen über ihren gesamten Lebenszyklus. Meine Rolle dabei? Als Teil der Abteilung Product Lifecycle Management projiziere, implementiere und betreibe ich Applikationen, die sich in die bestehenden Geschäftsprozesse integrieren lassen. Vereinfacht gesagt ist es also unsere Aufgabe, die Software, die von den verschiedenen strategischen Geschäftsbereichen benötigt wird, auszuwählen und perfekt an deren Bedürfnisse anzupassen. Egal ob es um die Entwicklung von Schnittstellen bei Datenübertragungen oder um die Modellierungen von Geschäftsprozessen geht – als Fach- und Wirtschaftsinformatiker kümmere ich mich um die Prozessintegration rund um SAP-Systeme und stehe meinen Kollegen aus anderen Fachabteilungen beratend zur Seite.“

Viktor Kister – Information Management



„Kundenberatung und Baustellenaufenthalte – mein Beruf ist eine sehr gute Mischung aus Theorie und Praxis.“

„Studium oder Ausbildung? Diese Entscheidung umging ich, indem ich als duale Studentin bei der Krones AG innerhalb von vier Jahren beides erfolgreich abschloss: die Ausbildung zur Mechatronikerin und den Studiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik. Sie fragen sich, welche beruflichen Möglichkeiten man damit genau hat? Das fand ich während eines 15-monatigen Trainee-Programms als Projektleiterin – ebenfalls bei Krones – heraus. Inzwischen bin ich als Projektleiterin fester Bestandteil des Vertriebs und betreue Kundenprojekte von der ersten Idee bis zur ersten Charge. Als gelernte Mechatronikerin verstehe ich die technischen Details unserer Produkte und kann unsere Kunden so bestmöglich beraten.“

Lisa Zündorf – Sales



„Durch flache Hierarchien und die Nähe zum Management am Hauptsitz in Neutraubling bietet die Krones AG nicht nur Ingenieuren, sondern auch kaufmännischen Absolventen viele Chancen.“

„Für mich ist Krones ein spannendes Unternehmen mit großem Potenzial – schon während meines BWL-Studiums stellte sich die Krones AG als interessanter Arbeitgeber heraus. Durch ein starkes Wachstum werden Prozesse im Unternehmen immer wieder überdacht und angepasst. Hier bieten sich gute Chancen für kreative Mitarbeiter, die gerne auch über den Tellerrand der eigenen Zuständigkeiten hinaussehen. Seit Februar 2014 begleite ich im Bereich Controlling Kundenprojekte und Sorge dafür, dass sie nicht nur aus technischer, sondern auch aus kaufmännischer Sicht erfolgreich abgeschlossen werden. Übrigens: Controlling bedeutet nicht, unsere Kollegen bei ihrer Arbeit zu überwachen. Vielmehr geht es darum, das Management bei der Identifikation von Potenzialen und der Umsetzung von Maßnahmen als kaufmännischer Partner beratend zu unterstützen – und so zu helfen, die Unternehmensziele zu erreichen.“

Stefan Prandl – Controlling



#ANDwhat
aboutYou

Be part of our team

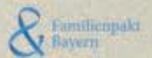


Im KRONES Team arbeiten rund 16.000 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 16.000 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 90 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern



Kontakt

Ansprechpartner

Carola Stockinger
HR Personnel Marketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt und fertigt Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik. Informationstechnologie, Fabrikplanung sowie zahlreiche Produkte der Krones-Tochtergesellschaften, wie beispielsweise Intralogistik und Ventilproduktion, ergänzen das Krones-Produktportfolio. Täglich werden Millionen von Flaschen, Dosen und Formbehältern mit Krones-Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Softdrink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: über 90 internationale Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 10.376 (Stand 30.06.2018)
Weltweit: 15.568 (Stand 30.06.2018)

Jahresumsatz

2017: 3,69 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten u. a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 – 48.000 EUR p. a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



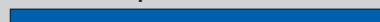
Masterabschluss 20%



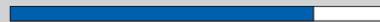
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Ein Blick hinter die Kulissen:

Erstsemester

schnuppern erste Forschungsluft

Forschungsschnupper- und Einführungswoche/Erstsemester aus allen drei Fakultäten der Uni Hohenheim tauchten eine Woche vor Semesterstart in die Forschung ein

» Das erste Mal im Labor arbeiten, Berichte schreiben und Analysen und Tabellen auswerten: In der Forschungsschnupper- und Einführungswoche der Universität Hohenheim in Stuttgart lernen Erstsemester bereits vor Semesterstart den Alltag an einer Universität kennen. Anfang Oktober erhielten sie einen ersten Einblick aus den Fakultäten Agrarwissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und dem BA-Studiengang Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie darüber, was in den folgenden Jahren in ihrem Studiengang auf sie zukommt. Die Einführungswoche geht aus dem Reformprojekt des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) „Steps³“ der Universität hervor, um das Studium flexibler und individueller zu gestalten.



Universität Hohenheim / Foto: C. Schmid

Die Studierenden möglichst früh an wissenschaftliche Fragestellungen heranzuführen, ist die Idee hinter der Forschungsschnupper- und Einführungswoche der Universität Hohenheim. Hier haben zukünftige Erstsemester der Universität die Möglichkeit, einen Blick in ihren Studienalltag zu werfen.

Neben ersten Arbeiten im Labor, Analysen und Tabellen auswerten und in Gruppen die Ergebnisse diskutieren, werden die Erstsemester am Ende der Woche die gesammelten Informationen bündeln und vor den künftigen Kommilitonen und Betreuern vortragen. Eine Erfahrung, die ihnen im Universitätsalltag noch oft begegnen wird.

Die Fakultäten Agrarwissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und der Bachelor-Studiengang Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie wollten den jungen Forschern jedoch schon jetzt zeigen, was in ihrem Studium auf sie zukommen wird. Zusätzlich „Forschung schnuppern“ können Studierende der Fakultät W in der Einführungswoche am Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Die Einführungswoche der Universität Hohenheim ist eines der Resultate des Reformprojekts des MWK „Steps³“, das sich für eine flexible und individuelle Gestaltung des Studiums für Studierende einsetzt. Auch studienbegleitende Maßnahmen wie Tutorien und Schreib-Workshops bietet das Projekt den Studierenden an.

Flexibler und individueller Studieren mit „Steps³“ und „STEP up“

Die Studiengänge selbst gestaltet die Universität ebenfalls flexibler und individueller. Damit soll mehr auf unterschiedliche Voraussetzungen, Lerngeschwindigkeiten und Lebenssituationen der Studierenden geachtet werden. Ein Beispiel dafür sind die Reformprojekte „Steps³“ und „STEP up!“.

„STEP up“ setzt hier bereits bei der Studienwahl an: Durch bessere und vor allem eindeutige Informationen will die Universität Hohenheim vermeiden, dass Studierende ihr Studium später aufgrund falscher Vorstellungen und Erwartungen abbrechen. Dazu gehören klar formulierte Anforderungen, Qualifikationsziele und spätere Perspektiven der Studiengänge.

„Steps³“ setzte dagegen auf eine studienbegleitende Rolle: Eine zentrale Hürde in allen Studiengängen sind Defizite in Mathematik, im wissenschaftlichen Schreiben und in der methodisch-forschenden Herangehensweise. Auf diese Problemfelder zielt „Steps hoch 3: Denken. Schreiben. Forschen“.

Dazu gehören z. B. Mathe-Angebote noch vor dem Studium, in der vorlesungsfreien Zeit und in speziellen Kursen für Durchgefallene. Damit möchte die Universität Hohenheim die Zahl erfolgreich bestandener Mathematik-Klausuren dauerhaft erhöhen. Wissenschaftliches Schreiben soll weiter bereits ab dem 1. Semester gefördert werden - dazu gibt es extra Schreibtutorien und Workshops.

200 Jahre Universität Hohenheim: Festakt am 20. November 2018

2018 kann die Universität Hohenheim auf 200 Jahre Forschung und Lehre zurückblicken. Der Abschluss des Jubiläumsjahres findet am 20. November 2018 mit dem Festakt statt. Ein Jahr lang präsentierte die Universität bereits Forschungsschwerpunkte und kulturelle Highlights und bot dabei Gelegenheiten zum Austausch über alle Fachgrenzen hinweg.

www.uni-hohenheim.de



„Blamier dich täglich!“

Wie junge Führungskräfte Stolperfallen im Beruf vermeiden können

» „Karriere machen“ – das ist das Ziel von vielen Studenten. Beruflich erfolgreich sein, den eigenen Traum von einem gut bezahlten und interessanten Job verwirklichen, steht sicher auch ganz oben auf deiner Wunschliste. Karriere kann man synonym für berufliche Laufbahn verwenden. Dabei schwingt in der Regel eine positive Konnotation mit: „Ich habe Karriere gemacht!“ bedeutet: „Ich bin be-

ruflich erfolgreich!“. Meist wird Karriere mit einer verantwortungsvollen Position im Unternehmen, mit dem sozialen Aufstieg und einer hohen Summe auf der Gehaltsabrechnung gleichgesetzt. Es gibt aber auch sehr individuelle Vorstellungen von Karriere. Gemein haben die unterschiedlichen und sehr persönlichen Definitionen einer beruflichen Laufbahn aber das Erreichen der eigenen Ziele.

Eine gute Ausbildung ist der erste Schritt zum Erfolg. Wer zudem motiviert, wissbegierig ist und dazu noch „den richtigen Riecher“ hat, hat gute Chancen, erfolgreich zu werden.

Hast du so die Karriereleiter bis auf die obersten Sprossen erklommen, findest du dich meist in einer Führungsposition wieder. Aber Vorsicht: Hier lauern Stolperfallen, die selbst die Erfolgreichsten schnell ins Straucheln bringen können! Damit du diese erfolgreich meistern kannst, habe ich als Trainerin und Coach für junge Führungskräfte einen ungewöhnlichen Rat: „Blamier dich täglich!“

Kommunizieren statt kommandieren, machen statt zögern, nicht ducken, sondern verantworten. Diese drei Ratschläge gebe ich jungen Führungskräften mit auf den Weg. Unsicherheit ist in der ersten Zeit des Berufslebens, gerade wenn diese



schon mit Führungsverantwortung verbunden ist, völlig normal. Wichtig ist, wie man damit umgeht: Bei anderen Mitarbeitern nachzufragen ist keine Schande, Kommunikation auf Augenhöhe stellt nicht die Führungsrolle in Frage und eigene Entscheidungen für das Team müssen verantwortet werden. „Blamier dich täglich“ bedeutet also: Sei mutig, auch Entscheidung auf die Gefahr hin zu treffen, dass sie falsch sein könnten! Wachse an eventuellen Misserfolgen und sei offen für die Ratschläge und Erfahrungen anderer! Mit den folgenden Hinweisen bleibt dir das Stolpern erspart und du meisterst deinen Weg zum Erfolg als junge Führungskraft ohne Hindernisse!

Kommunizieren statt kommandieren

Du kennst es vielleicht aus eigener Erfahrung oder aus Filmen: Mit gestrafften Schultern steht der Offizier vor seinen Gefolgsleuten und gibt mit fester Stimme die Kommandos für die anstehenden Aufgaben. Seine Untergebenen respektieren ihn und befolgen die Anweisungen. So funktioniert es im Militär, und das muss es auch, denn ist die Lage ernst, bleibt keine Zeit für Diskussionen. In der modernen Arbeitswelt funktioniert das Kommandieren jedoch nicht.

Aufgaben zu delegieren, ist ein wichtiger Bestandteil der Aufgaben von Führungskräften. Aber ein Chef, der kommandiert, verdient sich damit keinen Respekt, sondern löst bei seinen Mitarbeitern Angst aus. Angst jedoch ist ein schlechter Motivator und bewirkt vielmehr Misstrauen als Zuversicht in seine Fähigkeiten.

Ein vertrauensvolles und respektierendes Miteinander ist in erster Linie über die Kommunikation möglich. Damit ist das Gespräch auf Augenhöhe gemeint, Mit-

arbeiter ernst zu nehmen und Leistungen wertzuschätzen. Hierzu gehört auch das aktive Zuhören. Du erhältst das so aufgebaute Vertrauen dann in gleichem Maße zurück und hast schon den ersten Stolperstein erfolgreich übersprungen.

Nicht zögern, sondern machen

Aus Unwissenheit, Unsicherheit und Angst, etwas falsch zu machen, zögern viele junge Führungskräfte. Sie trauen sich nicht an die ihnen übertragende Aufgabe, von der sie nicht wissen, wie sie zu bewältigen ist. Was machen die Erfolgreichen, die angesichts des Unbekannten ebenso unsicher sind? Sie zögern nicht, sie machen. Sie fragen, wie die Aufgabe angegangen werden kann, sie bitten um Unterstützung. Eventuell ist auch dir das Fragen peinlich und vielleicht machst du sogar Fehler. Aber du meisterst diese Hürde und bringst dich in das Unternehmen ein. Das ist wichtig und bedenke: Jeder hat einmal klein angefangen!

Erfolg bedeutet auch Entwicklung. So hat schon Henry Ford gesagt: „Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“ Also heißt es, Erfahrungen machen, sich weiterentwickeln und machen, statt zu zögern. Angst ist hier ein Hindernis, das den Erfolg versperrt. Diese „Machen-Mentalität“ bereitet dir den Weg zu mehr Erfolg und schafft dann auch den zweiten Stolperstein aus dem Weg!

Nicht ducken, sondern verantworten

Nichts sehen Chefs lieber: Mitarbeiter, die für ihre Projekte einstehen und deren Ablauf verantworten. Kommt es doch einmal zu einem Fehler, bist du verantwortungsbewusst, wenn du für den Fehler geradestehst. Verantwortung trägt

jeder einzelne Mitarbeiter in einem Unternehmen für seinen Aufgabenbereich. Je höher die Position ist, desto größer auch die Verantwortung. Wer Erfolg haben will, muss zwangsläufig auch mehr Verantwortung übernehmen. Aber nicht nur gegenüber dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern musst du Verantwortung tragen. Ebenso wichtig ist die Verantwortung, die du gegenüber dir selbst hast. Wer ist für deine Karriere, für deinen Erfolg und für deine Gesundheit verantwortlich? Dein Spiegelbild verrät es dir!

Erfolgreich Stolpersteine umgehen

Nun hast du die drei Stolpersteine im Job kennengelernt und weißt, wie du sie umgehen kannst. So wird dir der Umgang mit deinen Mitarbeitern und Kollegen leichter fallen. Du wirst dir den Respekt verdienen, den du brauchst, um ernst genommen zu werden. Deine Karriere-möglichkeiten im Unternehmen werden wachsen und in der nächsten Gehaltsverhandlung wirst du mit verbessertem Selbstvertrauen eine gute Position einnehmen können.

Was nun? Das Wissen allein reicht natürlich nicht, um deine Ziele zu erreichen. Jetzt heißt es: Machen! Was wir innerhalb von 72 Stunden anwenden, bleibt uns im Kopf. Also: Kommuniziere wertschätzend, bringe dich ein und übernehme Verantwortung! Mit Mut, Offenheit und Entschlossenheit meidest du Stolpersteine auf deinem Karriereweg! ■



Mona Wiezoreck ist Business Coach und Trainerin für junge Führungskräfte. Ihre Expertise beruht auf Praxiserfahrung, nicht nur auf grauer Theorie. Wesentliche Bestandteile ihres Konzeptes sind generationsübergreifende Kommunikation, Selbstmanagement, Motivation und Persönlichkeitsentwicklung. Die Blog-Autorin und Verfasserin mehrerer Fachbücher bietet eine Kombination aus Training und Coaching für junge Führungskräfte an und hält in ganz Deutschland Vorträge wie „Stolperfallen im Job vermeiden“ oder „Moderne Mitarbeiterbindung“.

Mehr zu Mona Wiezoreck: www.monawiezoreck.de



Mit voller Power in die Zukunft – die Elektrifizierung bei Bosch

Das Rennen um den besten elektrischen Antrieb ist im vollen Gange. Mehr als 30 Serienprojekte zur Elektromobilität hat Bosch bereits realisiert – mit Herstellern rund um den Globus. Bosch beschleunigt die Elektrifizierung wie kein anderes Unternehmen mit immer effizienteren und wirtschaftlicheren Lösungen – und das für Pkw, Zweiräder und Nutzfahrzeuge zugleich. Hier erzählen euch drei ehemalige Studierende aus Stuttgart und Karlsruhe von ihrer Arbeit im Bereich Elektrifizierung bei Bosch.



Name:
Daniel Kuhnler
Alter:
37 Jahre
Seit wann bei Bosch:
2016
Tätigkeit:
Fachteamleiter EMV bei eAchse

nales und dynamische Umfeld. Generell das Thema eAchse.

Die größte Herausforderung ist:

Die vielzähligen Kunden- und Marktanforderungen unter einen Hut zu bekommen.

An einem Elektroauto gefallen mir am besten:

Die Beschleunigung und die geringe Geräuschkulisse.

Meine Ziele für die Zukunft:

Mit Bosch meinen Teil zur E-Mobility beitragen.

Mein Tipp für Deine Bewerbung:

Sei einfach Du selbst und überzeuge durch Authentizität.

Mein Studiengang:

Uni Stuttgart, Elektro- und Informationstechnik, Vertiefung Hochfrequenztechnik

Warum ich mich für die Robert Bosch GmbH entschieden habe:

Da die richtige Stelle zur richtigen Zeit ausgeschrieben war: elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) bei der Elektrifizierung. Nach mehreren Jahren in kleinen Firmen bietet mir Bosch die Möglichkeit, in einem weltweit aktiven Unternehmen

zu arbeiten. Und das direkt vor meiner Haustür.

Das hat mich bei Bosch am meisten überrascht:

Trotz Großkonzern bin ich in einem sehr dynamischen Team bei der Elektrifizierung angekommen.

Was ich in meinem Arbeitsumfeld besonders gut finde:

Sehr viel Eigenverantwortung, internatio-



Name:
Walter Reichert
Alter:
58 Jahre
Seit wann bei Bosch:
1988
Tätigkeit:
Produktbereichsleiter Leistungselektronik

am Puls der Zeit und können die Zukunft gestalten.

Die größte Herausforderung ist:

Die schnelle und effiziente Überführung von Technologien aus der Forschung in die Serie.

An einem Elektroauto gefällt mir am besten:

Mit maximalem Drehmoment an der Ampel die anderen stehen zu lassen.

Meine Ziele für die Zukunft:

Der Elektromobilität zum Durchbruch verhelfen.

Mein Tipp für Deine Bewerbung:

Sei kreativ, denke auch mal quer, überrasche Dein Gegenüber!

Mein Studiengang:

Elektrotechnik TH Karlsruhe

Warum ich mich für die Robert Bosch GmbH entschieden habe:

In den Bereichen Innovation und Technologie gehört Bosch schon immer zu den attraktivsten Arbeitgebern. Dass ich mich für Bosch und gegen andere potentielle Arbeitgeber entschieden habe, liegt vor allem an der Unternehmensform. Diese erlaubt

es Bosch, in soziale als auch in strategisch / langfristige Projekte zu investieren.

Das hat mich bei Bosch am meisten überrascht:

Nach all den Jahren immer wieder etwas Neues zu lernen.

Was ich in meinem Arbeitsumfeld besonders gut finde:

Mit der Elektromobilität befinden wir uns



Name:
Yvonne Gaissmaier
Alter:
28 Jahre
Seit wann bei Bosch:
2014
Tätigkeit:
Software System Designer im Bereich Leistungselektronik

Welten ist einer der herausforderndsten und zugleich spannendsten Aktivitäten in meinem Alltag.

An einem Elektroauto gefällt mir am besten:

Mich persönlich begeistern die Beschleunigung und das zugleich nahezu geräuschlose Fahren an E-Autos.

Meine Ziele für die Zukunft:

Da ich mit meinen 4 Jahren Berufserfahrung zu den jüngeren Mitarbeitern gehöre, kann ich noch viel technisches Know-how von erfahrenen Kollegen lernen. Auch im Austausch mit Kunden möchte ich mich bzgl. strategischer Kunden-Kommunikation weiterentwickeln.

Mein Tipp für Deine Bewerbung:

Aktiv sein und bereits vor dem Einreichen der Bewerbung durch ein Telefonat offene Fragen klären.

Mein Studiengang:

Mathematik, HS für Technik Stuttgart

Warum ich mich für die Robert Bosch GmbH entschieden habe:

Das vielfältige Angebot an Geschäftsfeldern und das Arbeiten im interdisziplinären Team in einem der führenden Technologie-Unternehmen haben mich sofort überzeugt. Zudem bietet Bosch für mich eine Vielzahl an beruflichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Das hat mich bei Bosch am meisten überrascht:

Mich überraschen auch noch heute im-

mer wieder die Vielzahl an technischen Experten und das Bosch Know-how.

Was ich in meinem Arbeitsumfeld besonders gut finde:

In meiner Tätigkeit als Akquisiteurin gefällt mir der regelmäßige Kundenkontakt und das Mitwirken bei der Entstehung neuer Projekte in einem internationalem Umfeld.

Die größte Herausforderung:

Gerade an der Kundenfront muss man zwischen Kundenwünschen und der internen Bosch-Ausrichtung ein Gleichgewicht finden. Ein Kompromiss aus beiden

Und wie sehen Deine Pläne für die Zukunft aus? Bewirb Dich jetzt auf www.bosch-career.de! Unsere Stellen findest Du unter dem Suchbegriff „Faszination eMobility“.



BOSCH
Technik fürs Leben

Willkommen in einer Welt, in der
aus eMobility Alltags-Mobilität wird.

www.bosch-career.de

Willkommen bei Bosch. Hier bewegen Sie Großes. Erforschen und entwickeln Sie mit uns Systemlösungen für Hybrid- und Elektrofahrzeuge, neuartige Antriebe für E-Bikes und E-Scooter sowie die Software für effiziente Ladekonzepte. Gestalten Sie mit uns die **Zukunft der Mobilität**. Bewerben Sie sich jetzt: Unsere aktuellen Stellenangebote finden Sie auf unserer Karriereseite unter dem Suchbegriff „Faszination eMobility“. Werden Sie Teil des globalen Bosch-Teams. Machen Sie einen Fortschritt in die Zukunft.

Let's be remarkable.



BOSCH
Technik fürs Leben

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner findet Ihr in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.bosch-career.de

Anschrift

Robert Bosch GmbH
Postfach 30 02 20
70442 Stuttgart

Internet

www.bosch.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.bosch-career.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewirbt Euch online mit Euren vollständigen Bewerbungsunterlagen (pdf.) über unsere Stellenbörse www.bosch-career.de auf die gewünschte(n) Ausschreibung(en).

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Angebote sind in unserer Jobbörse zu finden.

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja, nennt sich bei uns Praxisstudent

Duales Studium?

- Ja,
 - Bachelor of Science (B. Sc.) w/m
 - Studiengang: Wirtschaftsinformatik
 - Studiengang: Informatik - Angewandte Informatik
 - Bachelor of Engineering (B. Eng.) w/m
 - Studiengang: Mechatronik
 - Studiengang: Maschinenbau
 - Studiengang: Informatik - IT-Automotive
 - Studiengang: Elektrotechnik
 - Bachelor of Arts (B. A.) w/m
 - Studiengang: Industrie
 - Studiengang: International Business

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bosch:



Allgemeine Informationen

Branche

Technologie- und Dienstleistungsunternehmen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Vorhanden

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Informationstechnologie, Wirtschaftsinformatik, Mathematik, Physik, Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau, Softwareentwicklung, Systementwicklung, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen und vergleichbare Fachrichtungen

Produkte und Dienstleistungen

Nutzbringende Technologien mit dem Ziel, die Lebensqualität von Menschen auf der ganzen Welt zu verbessern.

Anzahl der Standorte

Weltweit in rund 60 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 402.000

Jahresumsatz

In 2017: 78,1 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Informationstechnologie, Automatisierungs- und Systemtechnik, E-Mobilität, Leistungselektronik, Antriebstechnik, Regelungstechnik

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Junior Managers Program, Graduate Specialist Program, Promotion, PreMaster Program, Abschlussarbeit, Praktikum, Praxisstudententätigkeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Tarifgebunden

Warum bei Bosch bewerben?

Um Technik fürs Leben jeden Tag neu zu gestalten, brauchen wir Menschen, die offen und neugierig sind. Menschen mit unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsstilen. Erst diese Vielfalt macht uns innovativ und stark. Daher fördern wir unsere Beschäftigten genauso wie den Austausch verschiedener Kulturen und Generationen.

Weltweit sind schon mehr als 800 000 Fahrzeuge mit elektrischen Antriebskomponenten von Bosch unterwegs. Länder-, fach- und abteilungsübergreifende Projekte sind deshalb für uns so selbstverständlich wie Englisch als unsere internationale Geschäftssprache. Die Arbeit in globalen Teams erfordert Flexibilität, Eigenverantwortung und neue Formen der Zusammenarbeit. Um dabei auch persönlich agil zu bleiben, unterstützen wir euch, zum Beispiel mit 100 Arbeitszeitmodellen für eine gute Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben.

Wolltet Ihr schon immer Trends entwickeln, statt sie nur zu leben? Gemeinsam setzen wir mit Euch Ideen in die Tat um und verbessern so jeden Tag die Welt von morgen. Dabei geben wir Talenten die Chance, ihr Können und Wissen in begeisternde Produkte zu verwandeln.

Werdet auch Ihr Teil dieser Ideenfabrik und hinterlasst Euren Fingerabdruck! – Let's be remarkable!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Lernbereitschaft, Motivation, Offenheit, Neugierde an neuen Themen, Leidenschaft, Flexibilität, Zielorientierung, Engagement



» Spannende Ausflüge zu bekannten Unternehmen, Verantwortung übernehmen und internationale Kontakte zu anderen Studierenden knüpfen? All das und viel mehr ist die EUROAVIA. Seit ihrer Gründung 1959 setzt sich der Verein mit europaweiten Ortsgruppen für den Austausch und die multinationale Förderung von Luft- und Raumfahrttechnik-Studenten ein. Dafür werden jedes Jahr Treffen mit verschiedenen Ortsgruppen in unterschiedlichen Ländern veranstaltet. Auch die Stuttgarter Euroavia veranstaltete im Wintersemester 17/18 einen Workshop (FoWo). Bei diesem halbjährlich stattfindenden Lehrgang hatten 20 europäische Teilnehmer die Möglichkeit, vier Tage lang mit Hilfe von Trainern ihre Softskills zu verbessern und zu erweitern. Dazu gehörte auch, sich neben dem Training durch Unternehmungen wie das gemeinsame Grillen oder die Spirits Night näher kennenzulernen. An einem weiteren Tag bestand zudem die Chance, Stuttgart zu erkunden. Organisiert werden Veranstaltungen wie der FoWo von Mitgliedern der Euroavia selbst. „Man entwickelt sich dabei auch persönlich weiter“, so Richard Kollatschny, der diesen Workshop mitorganisiert hat.

Neben internationalen Events organisiert der Stuttgarter Verein auch Exkur-



sionen zu bekannten Firmen und Institutionen. Dabei erhält man exklusive Einblicke hinter die Kulissen und kann nebenbei erste Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern knüpfen. So besuchten die Studenten vergangenes Semester zum Beispiel die Lufthansa Technik und die Weltraumorganisation ESA. In den Frankfurter „Werften“ der Lufthansa durften die Teilnehmer Flugzeuge, die zu dieser Zeit gewartet wurden, aus unmittelbarer Nähe betrachten, in diese hineingehen und sogar im sonst verschlossenen Cockpit Platz nehmen. Zudem konnte jeder in

einem Full-Motion-Simulator einmal ein Flugzeug selbst fliegen. Normalerweise dürfen darin nur Piloten der Lufthansa trainieren. In Köln, bei der ESA, führte ein Alumni der Euroavia die Teilnehmergruppe unter anderem durch Nachbauten von verschiedenen Modulen der ISS, in welchen auch die Astronauten trainiert werden. Außerdem durfte über die Eurocom-Konsole die Kommunikation mit der ISS und den Bodenstationen live mitverfolgt werden.

Um an Exkursionen teilzunehmen, muss man nicht immer Mitglied sein. Dennoch lohnt es sich, Mitglied zu werden, meint Simon Blase, der 2. Vorsitzende ist: „Hier wird einem immer geholfen. Man bekommt viele Informationen von Mitgliedern, die in höheren Semestern sind, was einem gerade am Anfang des Studiums hilft.“ Egal ob die Organisation der Weihnachtsfeier, die Erstellung des Jahresberichts oder die Mitarbeit im Vorstand, der Verein bietet jedem die Möglichkeit, sich individuell einzubringen.

Hast auch du Interesse mitzumachen? Dann schau einfach mal im Büro oder auf den Mitgliedersitzungen vorbei. Mehr dazu und zum Vereinsleben findest du auf stuttgart.euroavia.de



„Lange Nudeln, langes Leben“

Kulinarische Reise auf die Philippinen

» Mabuhay! So wurden die Studierenden von den Gastgeberinnen Arlyn Kübler und Rizza mae Hermann zur Ringvorlesung der DHBW Stuttgart „So ist die Welt“ in deren Muttersprache Tagalog begrüßt und auf die philippinische Küche eingestimmt. Zum gemeinsamen Kochen in der Lehrküche der Volkshochschule Stuttgart standen Pancit Bihon (Reisnudelpfanne), Lumpia (Frühlingsrolle), Macaroni Salad und ein Mango Shake auf der Speisekarte.

Eine Teilnehmerin kannte die Gerichte bereits von einem längeren Aufenthalt auf den Philippinen und bestätigte, dass diese aus dem Land nicht wegzudenken und sehr typisch seien. Für allgemeine Verwunderung sorgte, dass Nudeln auf den Philippinen süß gegessen werden. So waren alle auch auf den Nachtisch auf Basis von Makkaroni-Nudeln besonders neugierig. Spannend fanden die Teilnehmenden auch die vielen kulturellen Einflüsse der philippinischen Küche. So findet man ne-

ben malaysischen, chinesischen und indischen Einflüssen dort auch spanische und amerikanische Spuren, wie die beiden Gastgeberinnen berichteten.

Die Studierenden begannen in Teams anhand der ausgeteilten Rezepte mit der Zubereitung der verschiedenen Gerichte in jeweils einer Fleisch- und Gemüsevariante. Das Rollen der Frühlingsrollen stellte sich anfänglich als schwierig dar, klappte aber dank der guten Anleitung schnell auch bei den Neulingen der philippinischen Küche. Die Teams, die sich mit der Zubereitung der Nudelpfanne beschäftigten, erfuhren, dass dieses Gericht besonders gerne an Geburtstagen gereicht wird und lange Nudeln dabei sinnbildlich für ein langes Leben stehen.

Das gemeinsame Essen begann traditionell mit einem philippinischen Dankgebet und endete damit, dass die Reste – ebenso traditionell philippinisch – den Gästen mitgegeben wurden.



Die Initiatorinnen Prof. Dr. med. Eva Hungerland, Professorin für Sozialmedizin und Gesundheitswissenschaft, und Doris Kupferschmidt, Leiterin des Zentrums für interkulturelle Kompetenz (ZIK) an der DHBW Stuttgart, freuten sich über die gelungene Veranstaltung und das positive Feedback der Studierenden. „Nachdem ich im ZIK schon den Chinesisch-Kurs besucht habe, war ich gespannt auf Einblicke in ein anderes asiatisches Land und diesen philippinischen Kochevent“, so ein Studierender aus der Fakultät Wirtschaft.

www.dhbw-stuttgart.de



Studierende der DHBW Stuttgart gründen Förderverein für Jugendliche

» Aus einem Studierendenprojekt bei Prof. Dr. Georg Fehling, Studiengangsleiter Wirtschaftsingenieurwesen an der DHBW Stuttgart, entstand vor drei Jahren die Idee zur Gründung des Vereins ProSuS e.V. durch den damaligen Studierenden und jetzigen Vereinsvorsitzenden Can Özdemir. Gemeinsam mit dem zweiten Vorsitzenden, Moses Tonui, und einigen weiteren Kommilitoninnen und Kommilitonen gründete er 2015 den Verein mit dem Ziel, Jugendlichen verschiedener Bildungsgruppen Bewerbungshilfe zu leisten.

In der Gründungsphase fungierte Fehling als Enabler und stellte unter anderem Räumlichkeiten an der DHBW Stuttgart zur Verfügung. „Ohne die Unterstützung durch die Hochschule wäre die Gründung des Vereins nur schwer möglich gewesen“, so Özdemir.

ProSuS setzt sich aus den Anfangsilben der Wörter Pro Schüler und Studenten zusammen. Aus dem Lateinischen übersetzt, bedeutet es: „vorwärts, geradewegs, vollständig“. Kombiniert symbolisiert das Wortspiel passend, worauf das gesamte Team hinarbeitet: Die Begegnungen zwischen verschiedenen Bildungsgruppen zu fördern, um Vorurteile abzubauen, sowie Schülerinnen und Schüler der haupt- und berufsbegleitenden Schulen im Berufsfindungsprozess zu unterstützen und gezielt auf die Anforderungen des Berufseinstiegs vorzubereiten.

Konkret bietet ProSuS Softskill-Workshops für Acht- und Neuntklässler an, mit der Absicht, die Teilnehmenden insbesondere in den Bereichen Selbstwahrnehmung und -darstellung zu fördern. Zusätzlich sollen Rhetorikkurse und die

realitätsnahe Simulation von Bewerbungsgesprächen den Schülerinnen und Schülern zu einem sicheren Auftreten verhelfen.

Mittlerweile zählt ProSuS 14 Mitglieder. Die Mehrheit des Teams hat ein Studium an der DHBW Stuttgart absolviert oder ist gerade dabei. Aufgrund der immer größer werdenden Nachfrage von Schülerinnen und Schülern besteht großer Nachwuchsbedarf. ■

Studierende, die Lust haben ihre eigene Rhetorik zu verbessern und dabei Schülerinnen und Schüler bei der Berufsfindung zu unterstützen, sind herzlich eingeladen, sich bei ProSuS zu engagieren.

www.beprosus.de



Einige Mitglieder des Vereins ProSuS

Foto: Lea Theweleit/Focus F



MATCHINGBOX
BE COMPLETE

Social Media Unit & *89% Match Initiatorin*



Persönlichkeit analysieren. Zurücklehnen. Traumberuf finden.

Im Job geht es nicht mehr um Zeugnisse und Hard-Skills,
sondern um die Passung zwischen Unternehmenskultur und Persönlichkeit.

WWW.MATCHINGBOX.DE

Mobilität sicher zu machen – der tägliche Auftrag von Knorr-Bremse



» Der Knorr-Bremse-Konzern ist der weltweit führende Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge und beschäftigt rund 28.000 Mitarbeiter an über 100 Standorten. Auch im vergangenen Geschäftsjahr konnte das Unternehmen seinen Wachstumskurs fortsetzen und erwirtschaftete im Jahr 2017 einen Umsatz von ca. 6,24 Mrd. Euro.

Geschichte

Nach der Gründung des Unternehmens im Jahr 1905 konnte sich Knorr-Bremse mit Druckluftbremsen für Güterzüge schnell auf dem Markt etablieren und technologische Standards setzen. Die Knorr-Bremse wurde mit großem Abstand das führende mehrlössige Bremssystem für Europa. Innerhalb von zwei Jahrzehnten stieg das Unternehmen zum größten Bremsenhersteller Europas auf.

Knorr-Bremse heute – 110 Jahre nach der Gründung

Heute ist Knorr-Bremse in den beiden Schwerpunktbereichen Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge mit führenden Marktanteilen weltweit vertreten. Über eine Milliarde Menschen weltweit vertrauen täglich auf die Sicherheit der Systeme von Knorr-Bremse. Bremssysteme des Unternehmensbereichs Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge kommen in Hochgeschwindigkeitszügen wie dem ICE ebenso zum Einsatz wie in zahlreichen Güter- und Nahverkehrszügen sowie Straßen- und U-Bahnen in aller Welt.

Daneben gehören On-Board-Systeme, Türsysteme, Klimatechnik, Leistungselektrik und Bahnsteigtürsysteme zum Portfolio des Geschäftsbereichs.



Dabei stehen Kundenorientierung und Service im Mittelpunkt, denn Systemlösungen von Knorr-Bremse werden individuell angepasst und stehen für höchste Sicherheit, Komfort und Wirtschaftlichkeit.

Im Nutzfahrzeugbereich ist Knorr-Bremse in LKWs und Zugmaschinen über 6t, Anhängern und Bussen vertreten.

Das Produktspektrum des Bereichs Systeme für Nutzfahrzeuge umfasst neben dem kompletten Bremssystem inklusive Fahrassistenzsystemen Drehschwingungsdämpfer und Lösungen rund um den Antriebsstrang.

MEP – durchdacht und individuell!

Als Trainee in unserem „Management Entwicklungsprogramm“ gewinnen die Teilnehmer im Rahmen von drei Projekten unterschiedlichste Einsichten in technisches und kaufmännisches Agieren eines international aufgestellten Unternehmens. Dabei sind die Aufgabenbereiche inhaltlich als auch geografisch sehr abwechslungsreich und garantieren somit spannendes und anspruchsvolles Arbeiten. Über eineinhalb Jahre können die Trainees erste Berufserfahrungen sammeln, ihr Fachwissen engagiert einbringen und sich individuell weiterentwickeln.

Neben der praxisbezogenen Projektarbeit werden die Trainees von erfahrenen Mentoren betreut, die ihnen mit ihrer





Erfahrung zur Seite stehen. Außerdem werden ihre bisherigen Erfahrungen durch gezielte Weiterbildung anhand von Trainings-on-the-Job and Trainings-off-the-Job erweitert.

Gesucht werden hierfür Ingenieure/-innen mit dem Abschluss Master oder Diplom, die an kaufmännischen Themen interessiert sind, mindestens Englisch fließend sprechen, über erste berufliche Erfahrungen verfügen und sehr gute Noten haben sowie eine Herausforderung in einer verantwortungsvollen Position in einem weltweit erfolgreichen Unternehmen suchen.

Handeln mit unternehmerischem Weitblick

Von jedem Programmteilnehmer wird bereits von Beginn an die Übernahme von Eigenverantwortung bei der Projektvorauswahl und bei der Projektdurchführung erwartet. Projektchancen

müssen erkannt und wahrgenommen, Projektrisiken abgesichert werden. Unterstützt und beratend begleitet werden sie dabei von einem Mentor in leitender Position, dem Vorgesetzten sowie der Personalentwicklung.

Zielbewusste Eigendynamik motiviert für mehr

Gestaltungsfreiheit bedeutet zugleich Verantwortung. Dieser Ansatz wird auch bei der dynamischen Weiterentwicklung des Programms – durch die Teilnehmer selbst – gelebt: Aktuelle Beispiele hierfür sind die Einführung einer internetbasierten Kommunikationsplattform für alle Teilnehmer und Absolventen des Programms sowie eine Wissensdatenbank, deren Kern ein umfassendes Projektarchiv bildet. Unternehmensintern kommunizieren die Teilnehmer in Eigenregie über ihre Projekterfolge mittels Newsletter, Flyer und der weltweiten Unternehmenszeitschrift.



Was leisten die Produkte von Knorr-Bremse?
Ein aktuelles Highlight aus unserem Standort Schwieberdingen:



GSBC – Global Scalable Brake Control mit Truck Motion

Control

- ➔ Fahrerassistenzsysteme und automatisierte Fahrfunktionen erfordern ein intelligentes Zusammenspiel der Fahrzeugsysteme.
- ➔ Als das zentrale, sicherheitsrelevante System im Fahrzeug spielt die elektronische Bremssteuerung hierbei eine entscheidende Rolle.
- ➔ Mit der neu entwickelten Generation „Global Scalable Brake Control (GSBC)“ bringt Knorr-Bremse eine hoch integrierte und nach Kundenspezifikation individuell skalierbare Bremssteuerung auf den Markt.
- ➔ Skalierbar bedeutet, dass sich die Global Scalable Brake Control an die technischen und regionalen Anforderungen der Fahrzeughersteller leicht anpassen kann, dies wird erreicht durch eine stärkere Vereinheitlichung der Schnittstellen in Mechanik und Elektronik.
- ➔ Für das automatisierte Fahren stellt die GSBC mit Truck Motion Controller auch die Steuerung und Stabilisierung im automatisierten Fahren dar.
- ➔ Neben klassischen Aufgaben EBS und ESP unterstützt die automatisierte Bremssteuerung neben der Längs- auch die Querverführung und bildet somit die Grundlage für das hochautomatisierte Fahren.
- ➔ Die Knorr Bremse Architektur ermöglicht dabei die notwendige Redundanz für sicherheitskritische Funktionen wie Bremsung und Steuerung.





Accelerate your Career



BEI KNORR-BREMSE. Knorr-Bremse ist der führende Hersteller von Bremssystemen und Anbieter weiterer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge mit über 6 Mrd. Euro Umsatz im Jahr 2017. Rund 28.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 30 Ländern entwickeln, fertigen und betreuen Brems-, Einstiegs-, Steuerungs- und Energieversorgungssysteme, Klimaanlage, Assistenzsysteme und Leittechnik sowie Lenksysteme und Lösungen für die Antriebs- und Getriebesteuerung. Als technologischer Schrittmacher leistet das Unternehmen schon seit 1905 mit seinen Produkten einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherheit auf Schiene und Straße.

Student

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

Absolvent

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter www.knorr-bremse.de



KNORR-BREMSE



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Berna Tulga-Akcan

Anschrift

Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon

Tel.: +49 89 35 47 1814

E-Mail

berna.tulga-akcan
@knorr-bremse.com

Internet

www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.knorr-
bremse.de/de/careers/
startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte

Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich online.

Angebote für

StudentInnen

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering –
Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering –
Maschinenbau
- Bachelor of Engineering –
Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science –
Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:



■ Allgemeine Informationen

Branchen

Maschinenbau/Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschafts-
ingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

■ Produkte und Dienstleistungen

Hersteller von Bremssystemen und Anbieter
weiterer Subsysteme für Schienen- und
Nutzfahrzeuge. Als technologischer Schritt-
macher treibt Knorr-Bremse seit über 110
Jahren maßgeblich die Entwicklung, Produk-
tion, den Vertrieb und Service moderner
Bremssysteme voran.

■ Anzahl der Standorte

100

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 28.000

■ Jahresumsatz

6,24 Mrd. Euro (2017)

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Manage-
ment Evolution Program), Duales Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel
direkt über die jeweilige Ausschreibung der
Landesgesellschaft

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation

■ Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Men-
schen mit ganz individuellen Lebensläufen,
Erfahrungen und Persönlichkeiten, von
denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen
Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet.
Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen
Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spek-
trum an Talenten und Kompetenzen, unter-
schiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und
Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu
einem hohen Innovationspotenzial.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 40%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion 30%



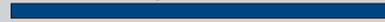
Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin,
dass die Anforderungen in den Bereichen
sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in
den einzelnen Stellenangeboten auf der
Homepage (QR-Code oder www.knorr-
bremse.de) eingesehen werden.

Für Führungskräfte von morgen

» **Unser Ziel ist es, die Führungskräfte von Morgen auf ihre Herausforderungen vorzubereiten.“ – Interview mit Daniel Schanz, Local Committee President bei AIESEC in Stuttgart & Hohenheim.**

Daniel, was genau macht AIESEC?

AIESEC ist die größte, ausschließlich von jungen Leuten geführte Organisation weltweit. Auf den ersten Blick kann man sagen: Wir bieten sowohl bezahlte als auch soziale Auslandspraktika für Studierende und junge Leute an. Bei den ganz großen Playern, bei Start-ups oder bei NGOs. Aber dahinter steckt noch viel mehr: AIESEC ist gleichzeitig das größte Netzwerk für die Führungskräfte von morgen. Unser Ziel ist es, das Führungspotenzial in Studierenden wie uns zu erwecken. Und das tun wir, indem wir beispielsweise Studierende in herausfordernde Umgebungen ins Ausland schicken oder indem wir selbst diese Praktika weltweit organisieren und vermitteln – „learning by doing“ also.

Wie kann man als Studierender bei AIESEC aktiv werden? Gibt es bestimmte Voraussetzungen?

Grundsätzlich richtet sich AIESEC an alle jungen Leute im Alter von 18-30 Jah-

ren. Allerdings ist es erforderlich sich vorher bei uns zu bewerben. Die Bewerbung erfolgt auf konkrete Stellen bzw. Positionen bei AIESEC in Stuttgart & Hohenheim. Über unser Portal www.aiesec.de/mitgliedschaft finden sich alle offenen Positionen. Die Mitarbeit bei AIESEC ist natürlich ehrenamtlich, aber im Gegensatz zu vielen anderen Organisationen erheben wir keinen Mitgliedsbeitrag. Innerhalb von AIESEC übernimmt jedes Mitglied eine bestimmte Rolle innerhalb eines Teams und hat somit seinen ganz eigenen Verantwortungsbereich. Zum Beispiel als International Relations Manager im outgoing Global Volunteer Team. Ziel ist, dadurch wertvolle praktische Erfahrung zu sammeln.

Wie kann man mit AIESEC ins Ausland gehen? Kannst du Beispiele nennen?

Wir bieten drei Auslandsprogramme an, die sich vor allem in der Dauer und der Art des Praktikums unterscheiden. Global Volunteer ist unser Programm für soziale Projekte mit einem Zeitraum von 6-8 Wochen. Hier kann man z. B. 6 Wochen lang in Brasilien Marketing für eine NGO machen oder Kinder in Südafrika unterrichten. Mit Global Entrepreneur kann man ein Praktikum bei einem Start-up im Ausland absolvieren, was super cool für alle ist, die Unternehmergeist in sich tragen. Und zu

guter letzt, ist da noch unser ältestes Programm, Global Talent. Hierbei handelt es sich um klassische, bezahlte Praktika bei Unternehmen oder Konzernen verschiedenster Größen.

Wie verläuft der Prozess, wenn man bei euch ein Auslandspraktikum machen will?

Das ist eigentlich ganz einfach: Man registriert sich völlig unverbindlich auf unserer Homepage aiesec.org und wir melden uns anschließend. Dann geht's auf die Praktikumsuche bzw. Projektsuche auf unserem Stellenportal, AIESEC Opportunities. Verbindlich wird das Ganze erst, sobald man sich für eine konkrete Stelle entschieden hat. Wir unterstützen dabei den ganzen Prozess, angefangen bei der Auswahl einer individuell passenden Stelle bis hin zur Vorbereitung und Betreuung der Auslandserfahrung. ■

Weitere Informationen

www.aiesec.de/globalvolunteer



Online- und Initiativbewerbungen – Was sollte ich beachten?

» Der Übergang in die digitale Welt schreitet unaufhaltsam voran. Wie der Handel und die Dienstleistungsbranche, hat sich auch der gesamte Stellenmarkt im letzten Jahrzehnt nahezu vollständig digitalisiert. Anstatt in Zeitungen und an schwarzen Brettern Anzeigen zu inserieren, werden Stellen heutzutage fast ausschließlich online ausgeschrieben. Headhunter „shoppen“ in sozialen Netzwerken regelrecht nach Fachkräften und für fast alle Arbeitgeber ist die Onlinebewerbung zum präferierten Format geworden. Doch wie sollte eine gute Onlinebewerbung aussehen? Was gibt es da Besonderes zu beachten?

Es bestehen verschiedene Möglichkeiten, eine Onlinebewerbung einzureichen oder zu schicken. Zumeist gibt der Arbeitgeber die gewünschte Form in der Stellenausschreibung an.

Die erste und wohl meist verbreitete Form ist die Bewerbung per E-Mail. Man versendet hier ein Kurzanschreiben im Mailtext und die nötigen Unterlagen (Motivationsschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) als pdf-Dokumente im Anhang. Vom Prinzip her ist die E-Mail-Bewerbung also nicht viel anders als eine postalisch eingereichte Bewerbung, aber es gibt doch einige kritische Punkte, auf die Sie zusätzlich achten sollten.

Generell gilt als oberstes Gebot für Bewerbungen: Das „Matching“ ist entscheidend. Insbesondere im Anschreiben bzw. Motivationsschreiben sowie im CV, in dem Sie einen kurzen Überblick bezüglich der Motivation, des Backgrounds und der Referenzen geben, ist es von großer Bedeutung, sich möglichst zielgerichtet auf die Anforderungen der Stelle bezogen zu präsentieren. Tun Sie das nicht, erscheinen Sie für die Stelle schnell als ungeeignet und werden aus dem Verfahren

„ausgesiebt“. Und auch in der Bewerbung selbst sollte „gematched“ werden, wenn Sie Interesse generieren und eingeladen werden möchten. Haben Sie Ihr Anschreiben und Ihren Lebenslauf verfasst, sollten Sie diese Dokumente in ein einheitliches und übersichtliches Format bringen. Wir von Karrierecoach München empfehlen zusätzlich ein Deckblatt mit einem professionellen Bewerbungsfoto und einem Kurzprofil, das den Studienabschluss und die wichtigsten Kompetenzen (Hard und Soft Skills) enthält, um einen ersten Überblick zu geben.

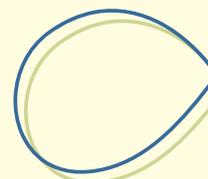
Ein wichtiger Punkt beim Versenden einer Bewerbung per Mail ist die Form der Anhänge. Das pdf-Format ist unerlässlich, Word- oder zip-Dateien sollten Sie nicht verwenden. Außerdem sollten Sie die Anhänge sinnvoll bündeln und anordnen, also beispielsweise Bewerbungsschreiben und Lebenslauf in ein Dokument, Anlagen und Zeugnisse in ein weiteres Dokument. Senden Sie alle Anlagen einzeln, nervt die Vielzahl an Dateien mit Sicherheit den Personaler und dieser verliert den Überblick. Die Bewerbung hat dadurch, unabhängig vom Inhalt, eine schlechte Konnotation. Achten Sie auch auf die Dateigröße. Mehr als 5 MB sind ein No-Go.

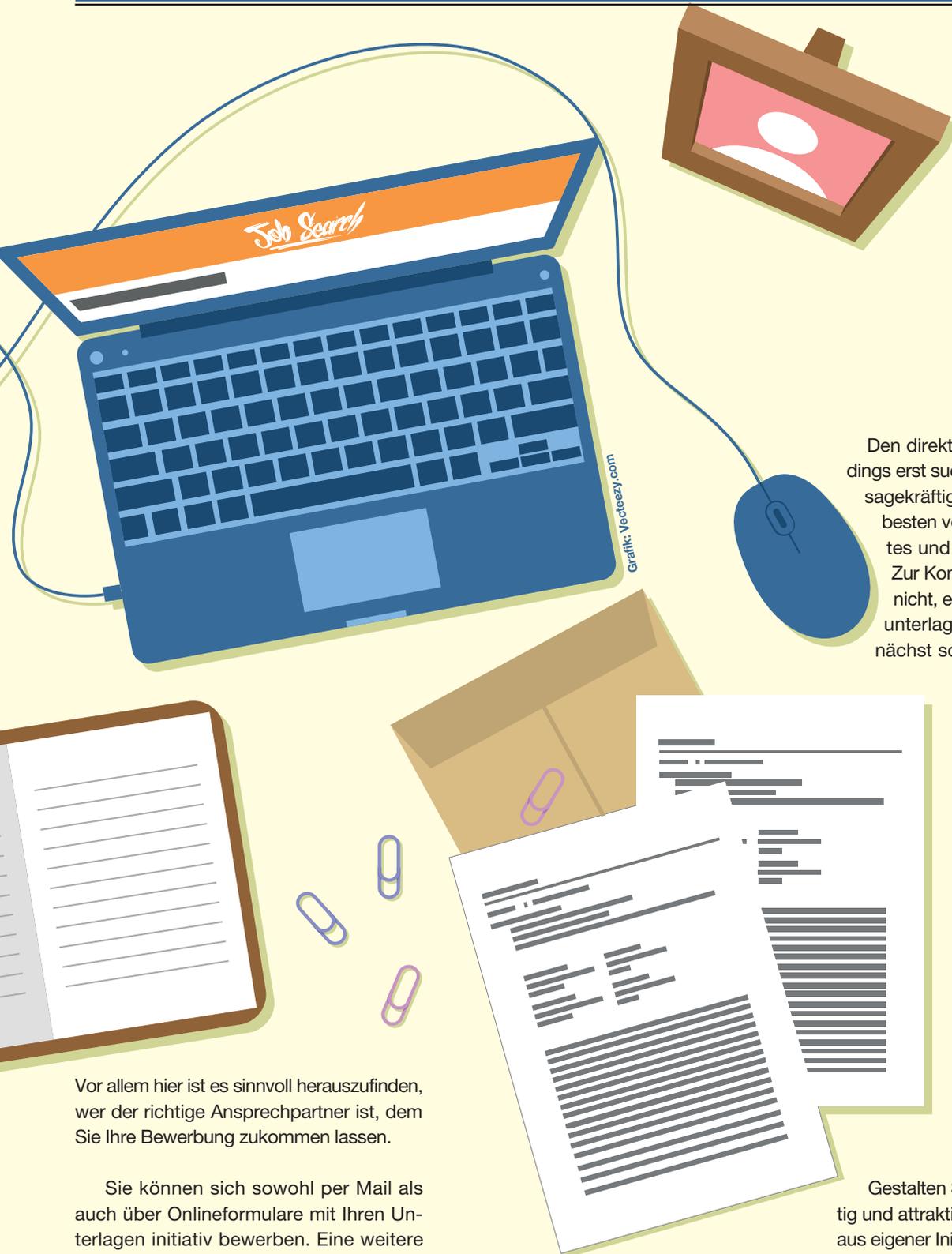
Eine weitere Form der Onlinebewerbung, vor allem in sehr großen Unternehmen beliebt, ist das Online-Bewerbungsfeld auf der Karriereseite der Firma. Dort werden alle benötigten persönlichen Informationen abgefragt, ein Anschreiben wird formlos in ein Textfeld eingetragen und die gewünschten Anlagen werden als pdf-Upload eingefordert. Spätestens jetzt sollten Sie sich in der Zahl der angehängten Dokumente beschränken, sprich mehrere Anhänge bündeln. Es empfiehlt sich, ein Bearbeitungstool für pdf-Dateien zu nutzen, um die Seiten einerseits anzu-

ordnen und andererseits die Dateigröße zu reduzieren, da das Datenvolumen für Uploads auf solchen Portalen meist beschränkt ist.

Ein Problem, das viele solcher Formulare mit sich bringen, ist, dass sie der Bewerbung weniger Spielraum für den persönlichen „Touch“ bieten. Oftmals sortieren auch Algorithmen die Bewerbungen bereits nach bestimmten Parametern vor. Mit einem attraktiven Layout können Sie hier kaum noch punkten. Wenn Sie sich in einem format so engen Rahmen bewerben, müssen Sie sich nun noch mehr auf das „Matching“ konzentrieren und die richtigen Key Words in Ihre Bewerbung einbauen, um aus der Masse an Bewerbern positiv hervorstechen.

Wer sich für ein bestimmtes Unternehmen interessiert, muss nicht unbedingt auf eine passende Ausschreibung warten. Es besteht immer die Möglichkeit, sich initiativ zu bewerben. Sinnvoll ist eine Bewerbung in Eigenregie allerdings nur, wenn Sie auch wirklich auf die angestrebte Stelle bzw. zum Unternehmen passen. Sollte das gegeben sein, ist die Initiativbewerbung ein exzellenter Weg, um sich von der breiten Masse der so genannten Reaktivbewerber, die sich rein auf Ausschreibungen bewerben, abzusetzen.





Den direkten Kontakt sollten Sie allerdings erst suchen, wenn Sie über ein aussagekräftiges und überzeugendes, am besten von einem Experten gechecktes und optimiertes Profil verfügen. Zur Kontaktaufnahme eignet es sich nicht, einfach all seine Bewerbungsunterlagen zu senden, sondern zunächst sollte eine kurze Anfrage, die ein Kurzprofil und vor allem die Beschreibung der Motivation enthält, vorgenommen werden. Auch in diesem Fall ist „Matching“ alles. Wecken Sie mit dem kurzen Anschreiben und Ihrem attraktiven Profil die Aufmerksamkeit des Empfängers, wird dieser mit großer Wahrscheinlichkeit um eine vollständige Bewerbungsmappe bitten. Wer hiermit vollends überzeugen kann, dem kann in einem Unternehmen sogar ein neuer Arbeitsplatz geschaffen werden, selbst wenn es gerade nicht an Personal mangelt.

Vor allem hier ist es sinnvoll herauszufinden, wer der richtige Ansprechpartner ist, dem Sie Ihre Bewerbung zukommen lassen.

Sie können sich sowohl per Mail als auch über Onlineformulare mit Ihren Unterlagen initiativ bewerben. Eine weitere und sehr empfehlenswerte Variante ist die Bewerbung über die Social Networks Xing und LinkedIn. Der Vorteil liegt hier darin, dass Sie dort Personen direkt anschreiben können und nicht den Umweg über die HR-Abteilung gehen müssen, die Ihnen vielleicht eher eine Absage erteilen als der potenzielle Vorgesetzte oder fachlich Verantwortliche.

Gestalten Sie Ihr Profil so aussagekräftig und attraktiv wie möglich und treten Sie aus eigener Initiative an mögliche Arbeitgeber heran, dann werden Sie sicher schon bald den passenden Job bekommen. ■

Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an 20 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl
- weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Refine Projects AG



» Als rasant wachsendes Start-up-Beratungsunternehmen mit internationalem Tätigkeitsfeld liegt die Spezialisierung der Refine Projects AG auf einer nachhaltigen und konsequenten Verbesserung von Prozessen in der Baubranche. Wir beraten namhafte Bauunternehmen, Bauherren und Planungsbüros bei der Projektabwicklung auf Basis von Lean Construction, um alle relevanten Abläufe gemeinsam mit den Projektteams vor Ort zu optimieren und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sichern.

Start-up-Kultur aus Stuttgart

Als agiles Beratungsunternehmen begleiten wir Unternehmen aus allen Bereichen der Baubranche bei der Integration von Kollaborations- und Lean-Prinzipien. Und was wir bei unseren Kunden umsetzen, das leben wir in unserem Arbeitsalltag auch selbst. Um dies zu erreichen, fordern wir von unseren Mitarbeitern ein hohes Maß an Selbstverantwortung, eine strukturierte Arbeitsweise sowie den Willen zu Teamarbeit und Kollaboration. Mit unseren Methoden zur agilen Arbeitsorganisation sorgen wir für kontinuierliche Verbesserung und fördern Freiraum, Kreativität, Offenheit und Motivation, Dinge auch auf unkonventionelle und neue Weise anzugehen. Darüber hinaus bieten wir die nötige Unterstützung zur persönlichen Weiterentwicklung. Als Teil der „Code_n-Community“, eines globalen Innovation-Hubs, bieten wir zusätzlich jede Menge Austausch mit anderen Start-ups und ein einzigartiges „Office-Space“.

Ganz im Sinne der Lean-Prinzipien gehört kontinuierliches Lernen, Kaizen, für uns zu unserer grundlegenden Unternehmensphilosophie, denn: Stillstand bedeutet Rückschritt. Da sich unsere Umwelt stetig und immer rasanter wandelt, ist es uns wichtig, für kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung zu sorgen – sowohl in Bezug auf unsere Arbeitsweisen als auch auf die persönliche Entwicklung jedes einzelnen Mitarbeiters. Unsere Mitarbeiter sind deshalb fortlaufend dazu aufgefordert, bestehende Abläufe zu hinterfragen und neue Ideen und kreative Anstöße einzubringen. Dabei unterstützen wir auf individueller Ebene.



Deine Zukunft bei Refine

Wir sind immer auf der Suche nach neuen Talenten, die unser Team mit ihren Fähigkeiten bereichern. Dabei sind wir offen für neue, interessante Perspektiven und kreative Denkweisen, die uns neue Anstöße für die Weiter- und Neuentwicklung von Methoden und Tools für die Bauindustrie geben. Egal ob Bachelorand, Masterand, Werkstudent oder erfahrener Consultant: Bei uns liefert jeder einen wertschöpfenden Beitrag für den Gesamterfolg.

Refine bietet ein junges Team, ein innovatives Umfeld und viel Freiraum für Kreativität. Das Miteinander ist geprägt von Offenheit und Motivation und regt zur kontinuierlichen, persönlichen Weiterentwicklung an. Egal ob Process Analyst oder Consultant, wir bieten die passende Rolle und das richtige Umfeld an, um durchzustarten. ■





Alles im Blick. Alles im Griff.

Wir sind immer auf der Suche nach neuen Talenten, die unser Team mit ihren Fähigkeiten und neuen Perspektiven bereichern und uns dabei unterstützen, die Baubranche zu revolutionieren.

Werde Teil des Refine-Teams als **Process Analyst (Studierende)** oder **Consultant (Absolventen)**.

Alle Informationen zu unseren aktuellen Stellenanzeigen unter refineprojects.com/karriere

Oder Deine Bewerbung mit möglichem Einstiegstermin direkt an career@refineprojects.com

refine

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Prof. Dr. Claus Nesensohn
(HFT Stuttgart)

Anschrift

Refine Projects AG
Schelmenwasenstr. 34
Code_n
70567 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 179 9789624

E-Mail

career@refineprojects.com

Internet

www.refineprojects.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.refineprojects.com/
karriere.html

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Wir freuen uns über Deine
Bewerbung mit möglichem
Eintrittstermin an
career@refineprojects.com
oder per Post.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Refine Projects AG:



Allgemeine Informationen

Branche
Bauindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Bauingenieurwesen, Baumanagement und
Baubetrieb, Architektur, Gebäudetechnik,
Projektmanagement, Prozessmanagement,
Consulting/Beratung, Immobilienmanage-
ment, Qualitätsmanagement, Wirtschafts-
psychologie

Produkte und Dienstleistungen

Beratungsleistungen für Bauunternehmen,
Bauherren und Planungsbüros bei der Pro-
jektabwicklung auf Basis von Lean Con-
struction sowie Entwicklung neuer Methoden
und Tools für die Bauindustrie

Anzahl der Standorte

2 Standorte, Stuttgart (DE), Wallisellen (CH)

Anzahl der MitarbeiterInnen

15

Jahresumsatz

2,6 Mio.

Einsatzmöglichkeiten

Process Analyst, Consultant
Unterstützung bei/Übernahme von Beratungs-
leistungen bei Kundenprojekten in allen
Phasen, von der Analyse bis hin zur
Entwicklung von neuen Methoden innerhalb
der Bauindustrie (Planungs- und Realisie-
rungsphase)

Einstiegsprogramme

Werkstudentenstelle, Abschlussarbeit
(Bachelor/Master), Dissertation, Promotion,
Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Ja, jedoch nicht regelmäßig

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig der Einsatzmöglichkeit

Warum bei Refine Projects AG bewerben?

Refine bietet ein junges Team, ein innovatives
Umfeld und viel Freiraum für Kreativität. Das
Miteinander ist geprägt von Offenheit und
Motivation und regt zur kontinuierlichen, per-
sönlichen Weiterentwicklung an sowie dazu,
Dinge auch auf unkonventionelle und neue
Weise anzugehen. Wir sind immer auf der
Suche nach Talenten, die unser Team mit
ihren Fähigkeiten bereichern. Dabei sind wir
offen für neue, interessante Perspektiven und
kreative Denkweisen. Egal ob Process Ana-
lyst oder Consultant, wir bieten die passende
Rolle und das richtige Umfeld, um durchzu-
starten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 10%



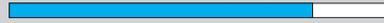
Studiendauer 5%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



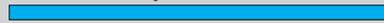
Masterabschluss 30%



Außerunivers. Aktivitäten 20%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 30%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit 80 %
Professionelles Auftreten 80 %
Selbstverantwortliche, strukturierte Arbeits-
weise 100 %

WORK & STUDY

MATHE²

HFT Stuttgart



Neue Studienvariante mit Arbeitsvertrag:

Mathe² – WORK&STUDY

Die HFT Stuttgart bietet zum Wintersemester 2018/19 im Studienbereich Mathematik eine neue Studienvariante an: **MATHE² – WORK&STUDY**.

» Das Besondere daran ist, dass Studierende von Anfang an in einem Unternehmen arbeiten können und parallel dazu im Bachelor-Studiengang Mathematik studieren. Für dieses Modell stehen schon rund ein Dutzend kooperierende



Firmen aus den beiden Vertiefungsrichtungen Finanz- und Versicherungsmathematik sowie Industriemathematik zur Auswahl.

Was erwartet die Studierenden bei MATHE² – WORK&STUDY?

Mit einem Bachelor-Studium Mathematik an der HFT Stuttgart erhalten Studierende eine solide mathematische Ausbildung in Reiner und Angewandter Mathematik sowie weitergehende Kenntnisse in Informatik. Mit MATHE² – WORK&STUDY haben die Studentinnen und Studenten von Beginn an noch zusätzlich einen Werkstudierendenvertrag mit einem der kooperierenden Unternehmen und arbeiten dort regelmäßig. „Erlerntes kann in der Praxis gleich vertieft werden“, so die Initiatoren der neuen Studienvariante.

Studienadäquater Arbeitsvertrag und praxisorientierte Abschlussarbeit

Mit Beginn des Hauptstudiums werden neben Vorlesungen in der Mathematik und Informatik Veranstaltungen aus der gewählten Vertiefungsrichtung belegt. Dabei stehen in der Vertiefung Finanz- und Versicherungsmathematik Vorlesungen aus diesen beiden Feldern und in Betriebswirtschaft und Statistik auf dem Plan. Bei der Industriemathematik liegt

der Schwerpunkt auf geometrischem Modellieren, Bildverarbeitung und Algorithmischer Geometrie. Während der gesamten Studienzeit gibt es Präsenzzeiten im Unternehmen; diese sind im Hauptstudium dem Betreuten Praktischen Studienprojekt (Praxissemester) gleichgestellt. Zum Abschluss des Studiums erstellen die Studierenden die Bachelor-Arbeit und können dabei ein anwendungsbezogenes Thema aus ihrem Unternehmen selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden bearbeiten.

Hervorragende Berufsperspektiven

Mit einem erfolgreichen Bachelor-Abschluss in der Tasche sind die Berufsaussichten für angehende Mathematiker hervorragend. Mit der Vertiefungsrichtung Finanz- und Versicherungsmathematik bietet sich ein Berufseinstieg in Banken, Versicherungen, Unternehmensberatungen oder IT-Unternehmen an. Ein Abschluss in der Industriemathematik führt zu Tätigkeitsfeldern in Entwicklung, Test oder Qualitätssicherung von Software in Industrie- und IT-Unternehmen.

Das Studium MATHE² – WORK&STUDY startet erstmalig zum Wintersemester 2018/19. ■

Erfolg kommt dann, wenn du tust, was du bist! Oder: Wie du deinen individuellen Berufseinstieg findest

» Jeder Mensch hat unterschiedliche Erwartungen, Ziele und Herangehensweisen. So unterschiedlich wie diese sind, sind auch der berufliche Einstieg, die Karriere und die persönliche Definition von Erfolg. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch, keine Musterlaufbahn. In beruflicher Hinsicht stehen uns nach dem Studium zunächst alle Türen offen. Man verspricht sich gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt und ist theoretisch auch gut darauf vorbereitet. Dann naht der Tag der Tage, an dem das „unbekümmerte“ Studentenleben endet und der vermeintliche Ernst des Lebens beginnt. Und was ist dann?

Erst einen Auslandsaufenthalt, Praktikum oder doch lieber der direkte Einstieg? Welche Branche, welcher Arbeitgeber, Startup oder Konzern? Wie sieht es mit der Bewerbung aus? Wie steche ich aus der Masse der Bewerber heraus?

Fragen über Fragen und das Überangebot an Bewerbungsratgebern und Lebenslaufvorlagen kann zwar pauschal erste Fragen beantworten, doch, wie gesagt, individuelle Lebenslagen erfordern individuelle Lösungen.

Im Rahmen der Weltleitmesse für Industrie, der HANNOVER MESSE (01.04. - 05.04.2019), findest du diese. Unter einem

Dach findest du hier Karrierekongresse, Expos und Events, die dich bei der Gestaltung deines persönlichen Karrierewegs unterstützen. Ob Informationen zur Branche, Networking- und Weiterbildungsmöglichkeiten oder konkrete Arbeitgeber- und Jobangebote. Hier geht es um DICH und um deinen Erfolg! Stelle dir dein Programm zusammen und profitiere von genau den Inhalten, die für dich und in deiner individuellen Situation relevant sind. Denn Erfolg kommt dann, wenn du tust, was du bist!



#bewhoyouare

Weitere Informationen

zur Karriereplattform be. BUSINESS & EXPERTISE:
www.business-expertise.de

be.
BUSINESS
& EXPERTISE

be.
who you are

Dein Leben. Deine Karriere. Dein Erfolg.

www.business-expertise.de

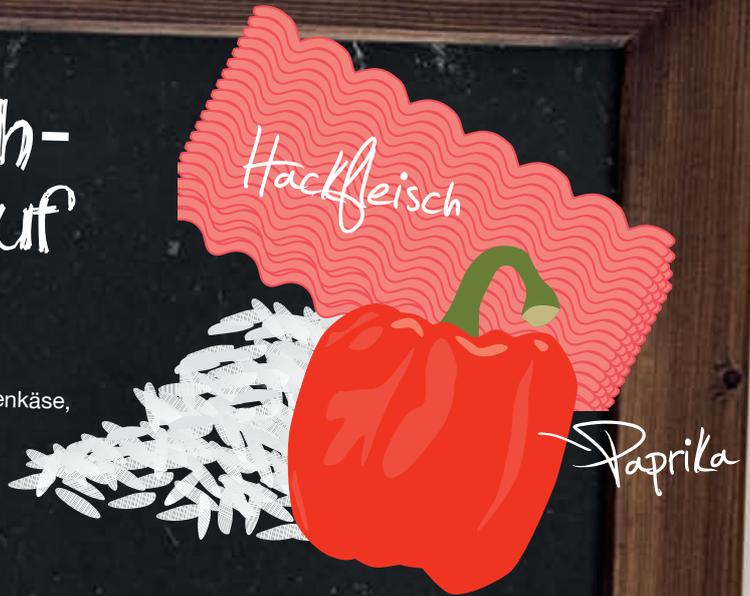
Hackfleisch-Reis-Auflauf

Für 4 Personen:

- 250 g Reis, (ungekocht),
- 400-500 g Hackfleisch,
- 1-2 Paprika,
- 250 g Schafskäse oder Hirtenkäse,
- 100 g geriebener Käse,
- Öl zum Anbraten

🕒 ca. 45 Minuten

🍽️ Pro Portion ca. 750 kcal/3140 kJ
37 g E, 43 g F, 53 g KH



Hackfleisch in Öl anbraten und mit Gewürzen abschmecken. Paprika waschen und würfeln. Reis nach Angabe zubereiten (steht auf der Packung). Schafskäse bzw. Hirtenkäse würfeln. Zum Schluss alles in die Auflaufform geben und vermischen. Geriebenen Käse darüber streuen. Im Ofen für ca 20 Minuten bei 200 °C überbacken lassen.

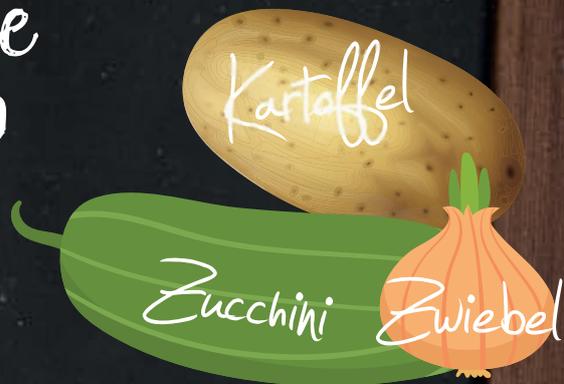
Selbstgemachte Kartoffelecken mit Grillgemüse

Für 2 Personen

- ca. 4 große Kartoffeln,
- 1 kleine Zucchini,
- 3 (bunte) Paprika,
- 1 Zwiebel,
- weitere Gewürze, Cheyenne-Pfeffer, Kräuter der Provence
- Öl zum Anbraten

🕒 ca. 30 Minuten

🍽️ Pro Portion ca. 252 kcal/1043 kJ
4 g E, 21 g F, 12 g KH



Backofen auf 200 °C einschalten (Umluft 180 °C). Kartoffeln waschen und trocknen, halbieren, vierteln (wenn nötig achteln), so dass halbwegs gleichgroße Spalten entstehen. Kartoffelspalten in einen Plastikbeutel stecken und einen kleinen Schuss Öl und Gewürze zu den Kartoffeln in den Beutel geben. Beutel so gut wie möglich verschließen und kräftig schütteln, bis sich Öl und Gewürze schön verteilt haben. Inhalt des Beutels auf das Backblech geben, evtl. Backpapier darunter legen und ab in den Ofen. Gemüse waschen, Paprika achteln und Kerngehäuse und Strunk heraus schneiden. Zucchini in Scheiben oder Stifte schneiden. Zwiebel achteln. Gemüsestückchen in den Beutel, in dem noch das Gewürz-Kräuter-Öl klebt, und ebenfalls durchschütteln. Gemüse nach 15 Minuten zu den Kartoffelecken in den Ofen (und schön verteilen). Fertig ist alles, wenn die Kartoffeln außen knusprig und innen weich sind (oder das Gemüse anfängt, dunkel zu werden).

Bon appetit!



Gemeinsam in Richtung Zukunft fahren



» Die automobilen Zukunft hat viele Richtungen. Sie hat aber nur ein Ziel: so umweltschonend und effizient wie möglich zu fahren – egal ob auf der Autobahn, auf der Landstraße oder in der Innenstadt. Bei Magna engagieren wir uns für eine saubere Umwelt, CO₂-Reduzierung und neue Mobilitätskonzepte zur Steigerung der Lebensqualität rund um den Globus. Als einer der weltweit führenden Automobilzulieferer denken wir immer weit voraus. Wir wissen, dass wir mit unseren Kunden kontinuierlich an anspruchsvollen Lösungen für die Herausforderungen von Industrie und Umwelt arbeiten müssen.

Studierenden technischer Studienrichtungen steht nach ihrem Abschluss eine Vielzahl an Möglichkeiten offen, um die Mobilität der Zukunft mitzugestalten,



sei es im Bereich autonomes Fahren, alternative Antriebstechnologien oder Connectivity. Magna bietet diese breite Palette an Themengebieten innerhalb eines Unternehmens. Warum also nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn Sie die gesamte Industrie mitgestalten können?

Mit weltweit über 400 Standorten in 28 Ländern auf 4 Kontinenten und insgesamt 173.000 Mitarbeitern zählt Magna sämtliche führende Automobilhersteller genauso zu seinen Kunden wie innovative New Player. Unsere bahnbrechenden und innovativen Technologien werden von mehr als 50 Automobilherstellern verwendet. Bei Magna optimieren Sie nicht nur ein Teil oder ein Fahrzeug – Sie gestalten die Zukunft der Mobilität mit Technologien, die intelligenter, sauberer, sicherer und leichter sind.

So arbeitet man auch bei Magna Powertrain an über 50 Standorten weltweit (über 10 davon in Deutschland und 5 in Österreich) an Weltklasse-Antriebssystemen sowie Motor- und Getriebe-komponenten für die Mobilität von morgen. Dabei konzentriert man sich auf Elektrifizierungslösungen – von integrierten Hybrid-Konzepten für das Hauptgetriebe bis hin zu rein elektrischen

Antrieben. Diese Antriebssysteme von Magna geben Antworten auf vielfältige Herausforderungen wie gesetzliche CO₂-Reduktion und hohen Kostendruck und bieten maßgeschneiderte Lösungen für eine zukünftige grüne Mobilität.

Wir setzen auf Ihre Stärken. Magna ist der einzige Automobilzulieferer mit einem ganzheitlichen Blick auf das gesamte Fahrzeug, einschließlich der integrierten Elektronikkomponenten, die alles miteinander verbinden. Dank dieser Perspektive verändert unser Team die Branche tagtäglich. Welche Ideen Sie auch mitbringen – gemeinsam können wir sie umsetzen. Wir wissen, dass Ihre Karriere so einzigartig sein muss wie Sie. Ob Sie Ihre vorhandenen Fähigkeiten ausbauen oder etwas vollkommen Neues ausprobieren möchten – wir unterstützen Sie in Ihrer Entwicklung. Und dank der globalen Präsenz von Magna haben Sie die Möglichkeit, mit Teams auf der ganzen Welt zusammenzuarbeiten. Unsere Kulturen und Sprachen unterscheiden sich, doch unsere Leidenschaft ist überall gleich. Für viele Mitarbeiter ist der Höhepunkt ihrer Karriere bei Magna die Entwicklung eines Produkts, das zum neuen Standard für den globalen Automobilhersteller wird. Was wird der Höhepunkt Ihrer Karriere bei Magna sein? ■



Unsere Produkte und Technologien legen tagtäglich Millionen von Kilometern zurück. Eine Karriere bei Magna nimmt Sie mit auf diese Reise! magnacareers.com



transform:
your career

Getriebe elektrisieren Sie? Wir suchen Ingenieure (m|w) für Software und elektrische Hardware!

Magna Powertrain, weltweiter Marktführer bei Verteilergetrieben sowie bei Öl- und Kühlmittelpumpen für Motoren, Getriebesysteme und Hybridtechnik, arbeitet schon heute an den Technologien für den Antrieb von morgen. An unseren Entwicklungsstandorten in Untergruppenbach und St. Georgen suchen wir Nachwuchingenieure (m|w) aus den Bereichen:

- Getriebesoftwareentwicklung
- Softwareentwicklung HiL-Prüfstände
- Softwareentwicklung Embedded Tools
- Software Architektur & Design
- Software Integration
- Software Applikation
- Software Test
- System Integration elektrische Hardware Hybrid

Jetzt bewerben für Praktika, Abschlussarbeiten und Direkteinstieg unter job.magnapowertrain.com

Kontakt

Ansprechpartner

Ihre Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift

Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet

www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.magna.com/careers

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online: Sie können sich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns Ihren Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:



Photocredit Magna

Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugentwicklung und Auftragsfertigung, Elektronik, Dachsysteme, Schließsysteme, Sichtsysteme, Sitzsysteme, Außenausstattungen, Antriebssysteme, Karosserie & Fahrwerksysteme

Anzahl der Standorte

339 Produktionsstätten, 89 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 28 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: 173.000
Deutschlandweit: mehr als 23.500

Jahresumsatz

In 2017: 38,95 Mrd. US-Dollar

Einsatzmöglichkeiten

Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

Einstiegsprogramme

Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Traineeprogramme, Training on the Job

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

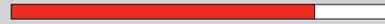
Warum bei Magna bewerben?

Warum nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn man für die ganze Industrie tätig sein kann?

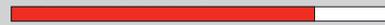
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

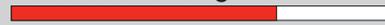
Examensnote 80%



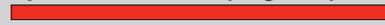
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 50%



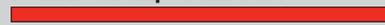
Masterabschluss 50%



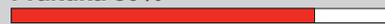
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

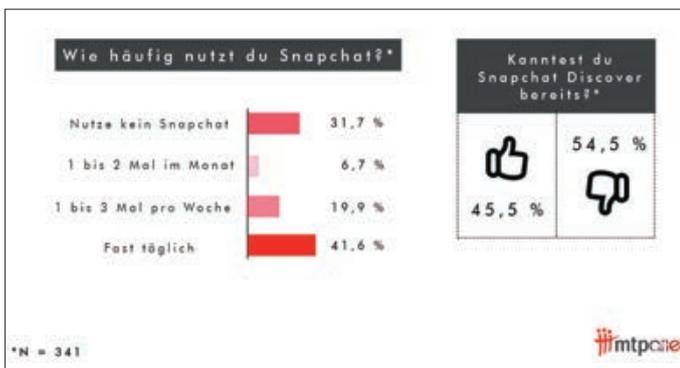
Teamfähigkeit, Interkulturalität

MTPanel Focus

Meinungsforschung im Marketing-Netzwerk

» Rund 3.500 Mitglieder umfasst das Netzwerk MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. Der größte Teil davon sind Studierende und Absolventen unter 30 Jahren mit einem Interessenschwerpunkt Marketing. Diese bilden eine hervorragende Basis für gezielte Fachbefragungen zu aktuellen Branchenthemen.

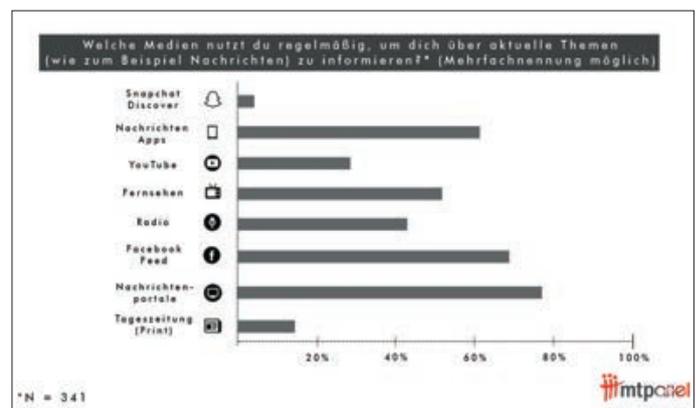
So entstand vor über einem Jahr das Umfrageformat MTPanel. In allen 18 regionalen Geschäftsstellen des Vereins wurden Mitglieder nach ihrer Meinung zu bestimmten Themen befragt. In der ersten Ausgabe ging es um die damals ganz neue Funktion Snapchat Discover, einen Nachrichtenkanal innerhalb von Snapchat, an dem sich große deutsche Medien wie Spiegel online und Bild beteiligten. MTP fragte seine Mitglieder, wer diese Funktion kannte, bereits genutzt hatte und ob diese positiv bewertet wurde. 341 Personen zwischen 18 und 29 Jahren nahmen teil.



Zwei Drittel der Befragten nutzten Snapchat, jedoch nur rund ein Viertel die Discover-Funktion. Grundsätzlich informierten sich die Teilnehmer über aktuelle Nachrichten hauptsächlich in Online-Portalen, im Facebook Feed sowie per Medien-Apps, ergab die Auswertung. Das Thema und die Ergebnisse des ersten MTPanels waren so interessant und aktuell, dass sie sogar von der Marketing-Fachpresse veröffentlicht wurden.



Die zweite Ausgabe beschäftigte sich mit dem Phänomen der sogenannten Vong-Sprache („Halo i bims 1 MTPanel“). Als Ergebnis brachte die Befragung, dass dieser Internettrend der vereinfachten und verkürzten Sprache von den meisten Teilnehmern eher abgelehnt wurde. Nur rund 30 Prozent der Befragten machten ihr Kreuzchen bei der Antwort „witziger Onlinetrend“. Über die Hälfte der Teilnehmer waren zudem der Meinung, dass es nicht notwendig sei, dass Unternehmen den Trend aufgreifen sollten, wie es etwa die Sparkasse in ihrer Werbung getan hatte.



Ein weiterer Durchgang behandelte ein paar Wochen vor der Bundestagswahl die Kreativität politischer Kampagnen. Überraschenderweise empfanden die Befragten die kreative Gestaltung einer Kampagne wichtiger als den eigentlichen Inhalt. Dies lag sicher an der speziellen Zusammensetzung der Teilnehmer, die selbst junge kreative Werber sind oder einmal diesen Berufsweg einschlagen wollen.

In den letzten Monaten wurde das ursprüngliche Format von MTP-Mitgliedern überarbeitet und weiter verbessert. Der neue MTPanel Focus umfasst nun einen deutlich größeren Fragebogen. In einer 10- bis 15-minütigen Online-Befragung soll ein marketingrelevanter Themenkomplex noch ausführlicher und differenzierter erfasst werden. Die mit Hilfe statistischer Verfahren von Vereinsmitgliedern ausgewerteten Resultate werden anschließend in einem mehrseitigen Dokument wissenschaftlich zusammengefasst.

Veröffentlicht werden die Ergebnisse unter anderem auf www.mtp.org und der Facebook-Seite von MTP. Seid gespannt auf die nächsten Themen!



connecticum 2019

Deutschlands große Recruiting- und Karrieremesse für Studenten & Absolventen | 14. - 16. Mai, Berlin

Praktika • Studentenjobs • Bachelor- und Masterarbeiten
Traineeprogramme • Direkteinstieg • Professional Jobs



Jetzt das kostenlose Infopakiet zur connecticum anfordern

Logo-Übersicht: Die Unternehmen der connecticum 2018

www.connecticum.de/Unternehmen2018

Kontakte & Gespräche mit CEOs, Managern und Entwicklern:
400 Top-Unternehmen aus ganz Deutschland präsentieren sich mit
Messeständen, Vorträgen, Einzelgesprächen und ihren Stellenangeboten für
Studenten, Absolventen und Young Professionals. Der Eintritt ist frei.

www.connecticum.de/check-in

Füttere Deine Kreativität!?

Wieso weniger mehr ist

» Viele treibt die Idee an, es müsse immer höher, schneller, weiter gehen. Und auch die Informationsgier wächst. Durch technische Geräte, von denen frühere Generationen nicht zu träumen wagten, sind wir omnipräsent, immer erreichbar, permanent online und erleben in Echtzeit das Weltgeschehen mit. Informationen umzingeln uns förmlich. Das ist gut und gleichzeitig verheerend, denn wir sind ständig abgelenkt und neuerdings zudem verunsichert, was echt und was fake ist. Dass „Digital Detox“ diskutiert wird, ist gut, denn die Dosis macht das Gift.

Übermaß killt Kreativität und führt zu Mittelmaß:

- Bei Überfluss schwindet der Hunger, Neues zu probieren, Themen zu vertiefen oder zu hinterfragen.
- Neu ist die rapide Abnahme der Konzentrationsfähigkeit.

Beides trocknet den Nährboden für Kreativität und Innovation aus. Alle paar Sekunden richten wir unserer Aufmerksamkeit auf etwas anderes. Schon Kindergartenkinder hören beim Geschichtenvorlesen nur wenige Minuten zu. Ab der Grundschule geht es mit der Kreativität bergab. Sie wird in Schule und Studium kaum systematisch gefördert. Im Gegenteil: Multiple-Choice-Prüfungsverfahren fördern stupides Auswendiglernen.

Überfluss macht bequem: Weil es so einfach ist, zu googeln und bei Wikipedia

nachzulesen, verzichten viele auf selbstständiges Denken und gründliche Recherche. Auch „copy and paste“ macht uns vieles zu leicht. Wir verlieren unsere Einzigartigkeit und werden immer beliebiger.

Zum Glück gibt es 7 sofort anwendbare Kreativitätsbooster. Sie zu nutzen, ist lediglich eine Mindsetfrage:

- Schaufelt den Kopf frei! Wir brauchen Pausen. Sie müssen nicht lang sein, jedoch regelmäßig. Viele machen Yoga oder meditieren, um zur Ruhe zu kommen und in sich hineinzuhören. Wir haben uns viel zu sagen, wenn wir uns zuhören. Auch Sport, Spaziergänge oder Reisen laden den Akku auf.
- Tut öfter Neues! Dadurch entstehen im Gehirn neue Synapsen. Ich lernte 2017 endlich, mit Stäbchen zu essen, entdeckte Instagram für mein Business und wurde 2018 auf LinkedIn aktiver. Super. Was setzt Ihr auf Eure Agenda?
- Erlebt Kreativitätsschübe bei monotonen Arbeiten! Wenn Ihr mir Eure Bügelwäsche nicht schickt, verrate ich Euch: Beim Bügeln bin ich kreativ und multitasking - bügeln, Podcasts hören, eine To-do-Liste machen. Parallel arbeitet mein Gehirn an Aufgaben und plötzlich platzt der Knoten. Hackt Holz, arbeitet im Garten, räumt auf.

- Lebt im Augenblick! Wir sind kaum noch gewohnt, uns vollständig einer Sache zu widmen. Wenn Ihr in der Stadt unterwegs seid, lasst Euch von der Architektur, den Geschäften, Brunnen, Cafés, der Kunst, den witzigen Plakaten, der fantasievollen Werbung und den Leuten inspirieren, anstatt aufs Smartphone zu starren. Legt beim Essen mit anderen die Smartphones weg. Höflichkeit gebietet ungeteilte Aufmerksamkeit und macht Sinn, denn solche Begegnungen bringen andere Ergebnisse. Mal ehrlich: Wie viele WhatsApp-Nachrichten sind wirklich wichtig und dringend?
- Baut starke Beziehungen auf! Der größte Kreativitätsbooster ist der Austausch mit unterschiedlichen Menschen. Wenn Ihr Euch engagiert, bieten Netzwerke Informationen, Anregungen und Unterstützung.
- Erweitert Euren Horizon mit Perspektivwechsel!
- Setzt Prioritäten für mehr „Deep Work“!

Wer all das schon tut, kann sich - als Kür nach der Pflicht - zusätzlich mit Kreativitätstechniken beschäftigen. Wie auch immer: Füttert Eure Kreativität mit Eurem persönlichen Superfood für Herz und Verstand. Täglich! ■

Martina Haas

ist Expertin für Networking & Kommunikation. Die Bestsellerautorin begeistert als Keynote Speaker mit ihren Vorträgen für mehr Erfolg und starke Netzwerke. Martina Haas ist von Hause aus Rechtsanwältin. Ihr Ratgeber „Crashkurs Networking - In 7 Schritten zu starken Netzwerken“ ist ein Best- und Longseller. 2017 erschien „Die Löwen-Strategie - Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen als andere am ganzen Tag“. Mehr zur Autorin via www.martinahaas.com. Testet Eure Löwenstärken über www.martinahaas.com/extras.



btS e.V. – Let Life Science Meet You

» Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studenten und Doktoranden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 1100 Mitgliedern an 26 Standorten. Wo will ich hin und wie mache ich das? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Erst recht in den Life Sciences stehen wir vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences einen riesigen Bereich. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die Karriere. Dabei streben Absolventen der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Seit 1996 gibt

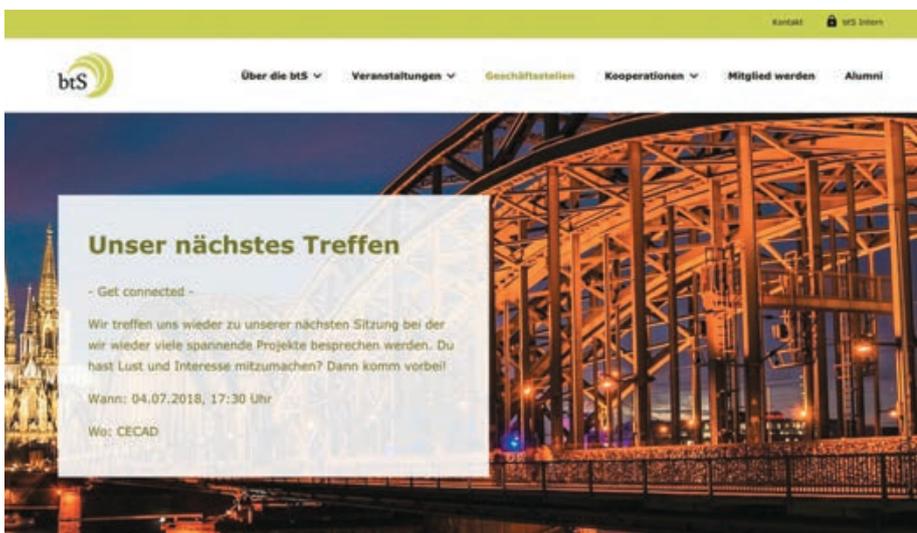
die btS die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld.

Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblicke in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Statt nur die Theorie an der Uni zu behandeln, können die Teilnehmer unserer Veranstaltungen die spätere Anwendung hautnah miterleben und so kommende Entscheidungen für den späteren Berufsweg leichter treffen. Die Organisatoren dieser Veranstaltungen sind Studierende und Doktoranden selbst – von Studierenden, für Studierende! Für unsere Kommilitonen und Kollegen erarbeiten wir jedes Jahr sowohl an den 26 Standorten als auch bundesweit ein vielfältiges Programm. Von Exkursionen, Firmenvorträgen und Workshops über Podiumsdiskussionen, Netzwerk-Abenden und der bundesweiten Firmenkontakt-



messe ScieCon schlagen wir die Brücke zwischen Studierenden und der Industrie.

Während unsere Kommilitonen durch die Veranstaltungen einen Einblick in die Vielfalt der Life Sciences bekommen, lernen unsere Mitglieder durch die Organisation eben jener die Vielfalt des Projektmanagements kennen. Wie verteile ich die Aufgaben am besten? Wie behalte ich den Überblick? Wie arbeite ich am effektivsten unter Zeitdruck? Und wie halte ich mein Team zusammen? Hier zählt nicht nur die langjährige Erfahrung, sondern auch die Bereitwilligkeit, etwas Neues auszuprobieren. Durch die Vielfältigkeit unserer Mitglieder kommen immer wieder neue Ideen ins Spiel, sodass die btS einem ständigen Wandel unterliegt. Um mit der Schnellebigkeit der Branche mithalten zu können, ist dieser Wandel für den Ver-



btS

Über die btS | Veranstaltungen | Geschäftsstellen | Kooperationen | Mitglied werden | Alumni

Unser nächstes Treffen

- Get connected -

Wir treffen uns wieder zu unserer nächsten Sitzung bei der wir wieder viele spannende Projekte besprechen werden. Du hast Lust und Interesse mitzumachen? Dann komm vorbei!

Wann: 04.07.2018, 17:30 Uhr

Wo: CECAD

ein genauso wichtig, wie die Erfahrung, die sich über die Jahre angesammelt hat.

Homepage und ScieNews Reloaded

Zwei große Veränderungen werden deshalb in diesem Jahr auf den Weg gebracht: Der Verein bekommt eine neue Homepage und die Vereinszeitschrift „ScieNews“ ist im neuen Look gedruckt worden.

Insbesondere in der digitalen Welt sind die Idee und der Sicherheitsstandard von gestern heute schon wieder überholt. Nach zwölf Jahren war es also Zeit, eine neue Homepage zu gestalten. Für die Mitglieder der btS war dies die Möglichkeit, sich bundesweit in ein Projekt einzubringen und Projektmanagement zu erlernen. Ein Team von zehn btSlern arbeitet nun seit zehn Monaten an der Erstellung von Texten, der Platzierung von Bildern und Informationen und der Zusammenstellung verschiedener technischer Homepage-Bauteile. Sie sind die Ersten, die die neue Homepage zu Gesicht bekommen. Zweimal im Monat finden für das bundesweit verteilte Team Telefonkonferenzen statt, um sich über den Fortschritt auszutauschen.

Die neue Homepage präsentiert sich aufgeräumter und übersichtlicher, sodass

Ausgabe Monat 2018

sich Interessierte besser zurecht finden und die relevanten Informationen auf einen Blick sehen können. Die Seite ist außerdem für mobile Endgeräte kompatibel – unterwegs auf der btS-Homepage die neusten Informationen lesen? Kein Problem!

Die Unterseiten der 26 Geschäftsstellen sind einheitlich gestaltet, darüber hinaus haben die Geschäftsstellen selber die Möglichkeit, sich über sogenannte Visual Keys besser zu präsentieren. Auch unsere Kooperationspartner sollen auf der neuen Homepage besser zur Geltung kommen. Unverändert bleibt dagegen das Corporate Design (grün, schwarz, weiß), allerdings wurden die Farben harmonischer kombiniert und das Design schlicht gehalten. Das Corporate Design ist ein weiterer Aspekt, der aktuell und in den kommenden Monaten die bundesweite Arbeit durchzieht. Alle Vorlagen sind zwar in CD-Farben gehalten, allerdings unterscheiden sich die Layouts. Diese sollen nun für alle Vorlagen angepasst werden, ebenso auch das Layout der Vereinszeitschrift „ScieNews“. Letztes Jahr ist das Titelblatt mit den knalligen Farben einmalig aus dem Rahmen gefallen und galt als Neustart der Zeitschrift selbst: Sie erscheint nur noch einmal im Jahr, dafür

ScieNews

Das Magazin der btS

aber deutlich umfangreicher als bisher. Neben Interviews mit btSlern finden sich nützliche Informationen rund um Studium und Promotion, wissenschaftliche Artikel und Rätselspaß. Das neue Design wird dieses Jahr präsentiert.

In der neuen campushunter-Ausgabe kannst Du bereits einen ersten Blick auf die neue Homepage und das Titelblatt der ScieNews werfen. Ab Mitte September kannst Du Dich auch selbst überzeugen: www.bts-ev.de. Und wenn Du Teil des Netzwerks werden möchtest, kannst Du uns eine E-Mail schreiben an bundesvorstand@bts-ev.de. Wir freuen uns auf Dich und Deine Ideen!

Kirsten Ullmann, Bundesvorstand

Weitere Informationen

www.bts-ev.de

Facebook: www.facebook.com/btSeV

Instagram: www.instagram.com/bts_ev

Willkommen bei der Geschäftsstelle Stuttgart

»» Einen Blick über den Tellerrand des eigenen Studiums hinauswerfen, wichtige Skills für den Berufseinstieg lernen und dabei auch noch ein Netzwerk für die Zukunft aufbauen – dies sind die Grundgedanken der biotechnologischen Studenteninitiative (btS e.V.).

Um diesem Gedanken einen Rahmen zu verleihen und mit Inhalt zu füllen, organisierte die **Geschäftsstelle Stuttgart** vergangenes Halbjahr einige tolle Aktionen. Anfang des Jahres stand eine Exkursion zur Technologiefabrik von Festo an, wo neben einer Werksführung über die vielen spannenden Projekte der Bionikabteilung informiert wurde. Im April konnten wir ein spannendes Seminar zum Thema „Kommunikation, Präsentation & Selbstvermarktung“ anbieten, in welchem wir viel über kleine psychologische Kniffe in Bewerbungssituation lernen konnten. Ende des Semesters stand noch ein Firmenpräsentationsabend mit TEVA Bio-

tech an. Nach einer sehr interessanten Vorstellung des Upstream- und Downstream-Bereichs haben wir den Abend gemütlich bei Pizza ausklingen lassen.

Wenn Du Lust hast, ebenfalls spannende Projekte mitzugestalten, oder ein-

fach nur nicht unser nächstes Event verpassen möchtest, dann besuch uns auf **Facebook**, unserer **Website** (www.bts-ev.de) oder schreib uns eine **E-Mail** (vorstand.stuttgart@bts-ev.de).

Wir freuen uns auf Dich!





Kontakt

Ansprechpartner
Melanie Feth

Anschrift

Benzstraße 11
70771 Leinfelden-Echterdingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 9032 284
Fax: +49 711 9032 195

E-Mail

Recruiting.Leinfelden@stahl.com

Internet

www.stahl.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.stahl.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
per E-Mail an
Recruiting.Leinfelden@stahl.com

Angebote für Studierende Praktika? Ja, auf Anfrage

Abschlussarbeiten? Ja, auf
Anfrage Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR Visitenkarte:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Chemie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlich

■ Gesuchte Fachrichtungen

Verfahrenstechnik, Chemie, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Ingenieurwesen, Textiltechnik und Ledertechnik.

■ Produkte und Dienstleistungen

Entwicklung, Produktion, Anwendung und Vertrieb von Prozesschemikalien für Lederprodukte und Hochleistungsbeschichtungen für Substrate wie Textilien, Papier und Kunststoffe.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in 24 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 2.000 weltweit

■ Jahresumsatz

Geschätzt: 600 Millionen Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Technischer Vertrieb, Prozessoptimierung, Qualitätsmanagement, Vertrieb, Marketing, Verwaltung, Qualitätssicherung, Produktion

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 45.000 € p. a.

■ Warum bei STAHL bewerben?

Als Marktführer im Bereich Spezialchemikalien bieten wir Ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz in einem dynamischen, internationalen Umfeld. Trotz unseres stetigen Wachstums, fühlen wir uns als „Familienunternehmen“ und legen besonderen Wert auf teamorientiertes Arbeiten. Wir suchen engagierte und innovative Mitarbeiter mit dem Ziel, gemeinsam neue Möglichkeiten zu schaffen und somit weiter zu wachsen und unseren Mitbewerbern immer einen Schritt voraus zu sein. Wir fördern persönliche Entwicklung, Initiative und Kreativität – ganz nach unserem Motto: „If it can be imagined, it can be created.“

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 60%

Auslandserfahrung 90%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 30%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 40%

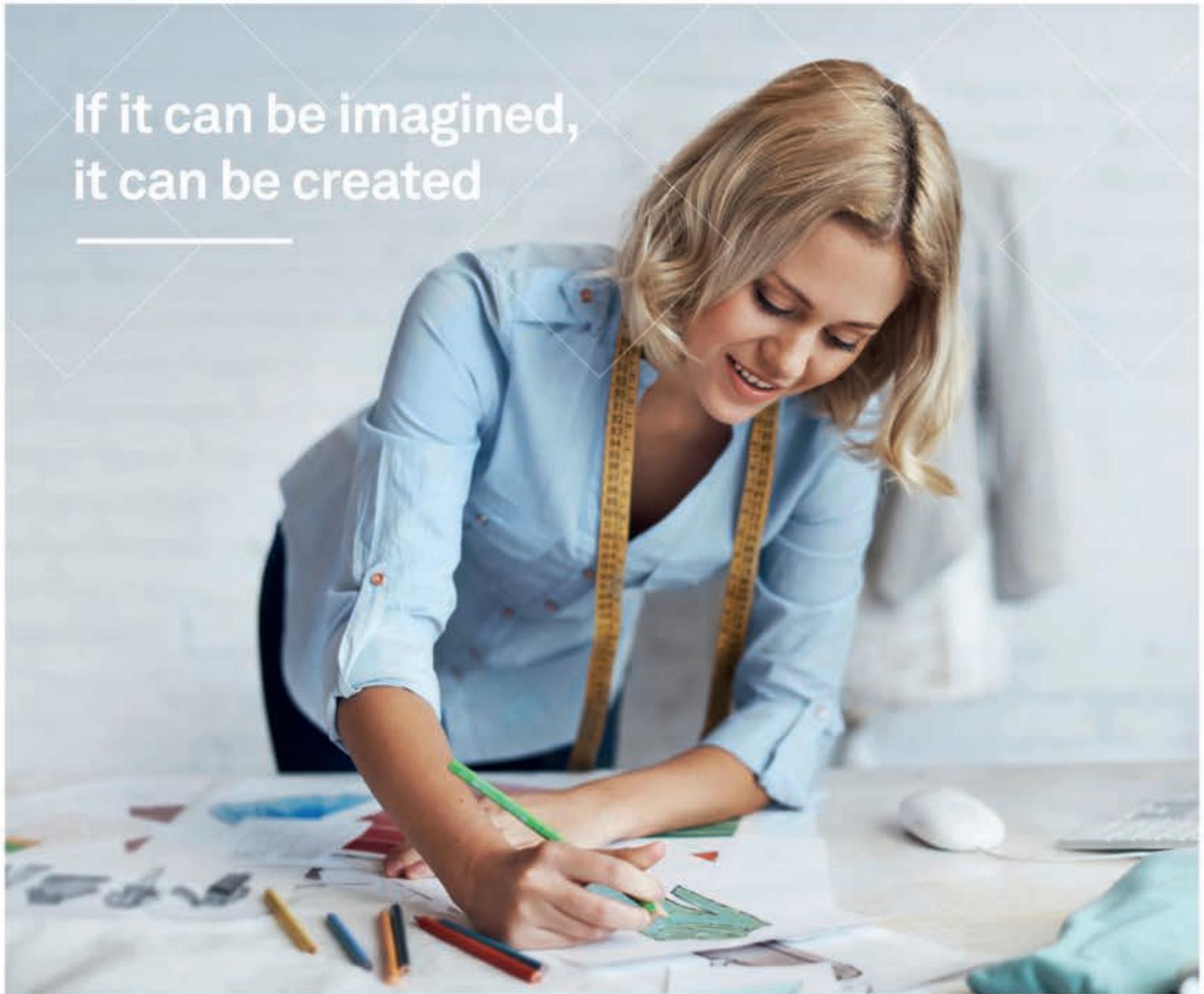
Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

■ Sonstige Angaben

Internationale Erfahrung, Teamfähigkeit, Interkulturalität, Flexibilität, Spaß an Innovationen.

If it can be imagined, it can be created



Stahl als Arbeitgeber

Stahl ist führend in der Entwicklung, Produktion und Anwendung von Prozesschemikalien für Lederprodukte und Hochleistungsbeschichtungen für Substrate wie Textilien, Papier und Kunststoffe. Wir bieten erstklassige Lösungen für die Automobil-, Bekleidungs- und Inneneinrichtungsbranche sowie für andere Industrien.

Stahl beschäftigt mehr als 2.000 Arbeitnehmer in 24 Ländern an 13 Produktionsstandorten und in 38 anwendungstechnischen Laboren. Während wir weltweit präsent sind, handeln wir immer nach der Prämisse: global denken, lokal handeln. Zusammenarbeit ist die Basis unserer Erfolgsgeschichte: Unsere Mitarbeiter sind Teil der Stahl-Story, welche sie gemeinsam gestalten, leben und vermitteln. Aus diesem Grund arbeiten wir am liebsten eng mit unseren Mitarbeitern und Kunden zusammen. Gemeinsam schaffen wir Innovationen, die endlose Möglichkeiten eröffnen.

Neue Möglichkeiten, die zu einer besseren Zukunft für unsere Kunden, unsere Mitarbeiter und unsere Umwelt beitragen.

Wir fördern:

- Teamwork
- Initiative
- Persönliche Entwicklung
- Innovation
- Kreativität

Wir sind ein ‚Winning Team‘...

...und immer auf der Suche nach talentierten Mitarbeitern. Haben Sie Erfahrung in der Lederverarbeitung oder mit Hochleistungsbeschichtungen und wollen Sie zum ‚Winning Team‘ von Stahl gehören? Dann bewerben Sie sich auf eines der Stellenangebote auf unserer Website oder mailen Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen unter recruiting.leinfeld@stahl.com.

**Visionen
werden
Wirklichkeit**



THOST ist mit **400 Mitarbeitern** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren **weltweit 17 Standorten** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieurinnen** und **Ingenieuren** hervorragende Karrierechancen im Projektmanagement.